

# FORIS

Geschäftsbericht 2012

Konzernabschluss

## Konzernkennzahlen

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	15.815	16.777
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.664	6.427
Personalkosten	2.146	1.913
Allgemeine Verwaltungskosten	2.218	2.793
Periodenergebnis	665	2.173
Eigenkapitalrendite	3,9 %	14,3 %
Umsatzrendite	4,2 %	13,0 %
EBIT	340	2.056
EBITDA	534	2.216

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Ergebnis je Aktie	0,11	0,37

	31.12.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Gesamtkapital	19.968	20.315
Eigenkapital	17.241	17.271
Eigenkapitalquote	86,3 %	85,0 %
Zahlungsmittel	572	1.448
Darlehen	400	460
Nettofinanzposition	172	988
Verbindlichkeiten	1.369	1.731
Rückstellungen	618	453

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Schlusskurs	1,95	1,70

	31.12.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Marktkapitalisierung*	10.704	9.913

\*Zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 wurden die eigenen Anteile mindernd berücksichtigt.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	- 3 -
A. Bericht des Aufsichtsrats	- 4 -
B. Corporate Governance-Bericht	- 7 -
C. Konzernlagebericht	- 10 -
1. Grundlagen des Konzerns	- 10 -
2. Wirtschaftsbericht	- 18 -
3. Nachtragsbericht	- 34 -
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	- 34 -
5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Konzernrechnungslegung	- 43 -
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	- 44 -
7. Übernahmerelevante Angaben	- 45 -
8. Vergütungsbericht	- 46 -
9. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	- 47 -
D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)	- 49 -
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Vermögenswerte)	- 49 -
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Eigenkapital und Schulden)	- 50 -
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012	- 51 -
Anlage 3: Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2012	- 53 -
Anlage 4: Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012	- 54 -
Anlage 5: Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012	- 56 -
Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012	- 57 -
E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	- 114 -
Unternehmenskalender	- 115 -

## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Umsatz von 15.815 TEURO (Vorjahr: 16.777 TEURO) und einem Ergebnis von 665 TEURO (Vorjahr: 2.173 TEURO) ab. Während im Vorjahr durch den Abschluss von größeren Verfahren der Bereich der Prozessfinanzierung zu einem sehr erfreulichen Ergebnis maßgeblich beigetragen hat, beeinflusst dieser Bereich das Ergebnis im Geschäftsjahr 2012 negativ. Es konnten im Geschäftsjahr 2012 keine größeren Verfahren abgeschlossen werden und es musste für einige sehr lange laufende Verfahren aufgrund überwiegender Wahrscheinlichkeit eines negativen Ausgangs der Verfahren Risikovorsorge getroffen werden. Zudem konnten in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2012 weniger Verfahren mit geringeren Optionsvolumina neu in Finanzierung genommen werden. Bei der FORIS lingua liegen Umsatz und Ergebnis leicht unter dem sehr erfolgreichen Vorjahr, und die GO AHEAD konnte auch unter Berücksichtigung des erwarteten Umsatzrückganges weiterhin einen maßgeblichen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Bei der FORATIS wurde die gegen Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres sich abzeichnende positive Entwicklung in 2012 fortgeführt. Dieser Bereich konnte sowohl eine Umsatz- wie auch Ergebnissteigerung verzeichnen. Darüber hinaus wurde das Konzernergebnis durch die Auflösung einer Steuerrückstellung im Rahmen des Erwerbes der GO AHEAD positiv beeinflusst.

Mit 86,3 % liegt die Eigenkapitalquote leicht über der zum 31. Dezember 2011 (85,0 %) und ist auch vor dem Hintergrund des insgesamt volatilen Geschäftsmodells als sehr solide anzusehen. Auch wenn die Nettofinanzposition mit 172 TEURO zum Geschäftsjahresende insbesondere aufgrund des durchgeführten Aktienrückkaufs gegenüber dem 31. Dezember 2011 (988 TEURO) zurückgegangen ist, kann die Finanz- und Kapitalstruktur weiterhin als stabil angesehen werden. Die Verschuldung zum 31. Dezember 2012 über ein langfristiges Immobiliendarlehen konnte planmäßig von 460 TEURO auf 400 TEURO gesenkt werden. Insgesamt ermöglicht die Finanz- und Kapitalstruktur weiterhin eine weitreichende finanzielle Flexibilität für das operative Geschäft.

Der in den Vorjahren begonnene Prozess einer fortlaufenden Optimierung wurde im Geschäftsjahr in allen Bereichen konsequent fortgeführt und fokussierter auf die relevanten Märkte und unsere Kunden ausgerichtet. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Dank gebührt auch den Mitarbeitern, die im Geschäftsjahr 2012 mit großem persönlichem und zeitlichem Einsatz die Herausforderungen angenommen haben. Gemeinsam arbeiten wir mit hohem Engagement an einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2013 und den darauf folgenden Jahren. Wir freuen uns, wenn Sie uns hierbei auch weiterhin mit Ihrem Vertrauen unterstützen.

Freundliche Grüße



Ralf Braun  
Vorstand



JUDr. Peter Falk  
Vorstand

## A. Bericht des Aufsichtsrats

### A. Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 konnten wir die Auswahl des juristischen Vorstandes abschließen und haben Herrn Rechtsanwalt Dr. Falk zum 15. Februar 2012 zum weiteren Vorstand der FORIS AG bestellt.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr in sechs Sitzungen und hat darüber hinaus zehn Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

#### Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Die Anzahl der Sitzungen als auch die der gefassten Umlaufbeschlüsse, einschließlich deren Vorbereitung, zeigt, dass ein regelmäßiger und intensiver Austausch über die Geschäfte des Unternehmens stattfindet. Der Vorstand berichtet monatlich schriftlich in einer festgelegten Form, die alle aktuellen Geschehnisse umfasst und einen guten Überblick des jeweiligen Ist-Zustandes im Verhältnis zur Planung und Ergebnisauswirkung gewährleistet. Neben diesen monatlichen Berichten analysiert der Vorstand mindestens zweimal pro Jahr, ebenfalls in vorgegebener Form, die allgemeine Marktentwicklung in allen Geschäftsbereichen, einschließlich der relevanten Mitbewerber sowie die Internet- und Werbewirkung der FORIS AG nebst ihrer Tochterunternehmen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates steht zudem in kontinuierlichem Kontakt zu den Vorständen und lässt sich in monatlichen Gesprächen weitergehend informieren. Die gesamte Berichterstattung erstreckt sich insbesondere auf die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf, die allgemeine strategische und finanzielle Unternehmensentwicklung sowie die Liquiditätsentwicklung. Alle zwischen Vorstand und Aufsichtsrat festgehaltenen zu erledigenden Punkte werden dokumentiert und regelmäßig fortgeschrieben und in den Sitzungen auf deren Fortschritt und Erledigung hin überprüft.

Der Aufsichtsrat hat Einblick in die wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen erhalten und sich von der Richtigkeit und Angemessenheit überzeugt. Die dem Aufsichtsrat vorgelegten Berichte, Auswertungen und Zukunftsplanungen wurden ebenso kritisch hinterfragt wie die Liquiditätsplanung des Unternehmens und in mehreren Sitzungen diskutiert. Sie waren Grundlage der Beschlüsse und Ausführungen zum Aktienrückkauf über die Börse als auch über das unterbreitete Kaufangebot an alle Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat haben diesen Rückkauf, in Anbetracht der Diskrepanz zum Aktienbuchwert einerseits und aus steuerlichen Gründen andererseits, einhellig als attraktivere Alternative für die Aktionäre im Verhältnis zu einer etwaigen Dividende bewertet. Entsprechend wird der Hauptversammlung erneut eine Beschlussfassung zu einem Aktienrückkauf unterbreitet. Der Aufsichtsrat hat überwacht, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig und effektiv einleitet und ausführt. Die Überwachung bezog sich auch auf die Angemessenheit der Risikovorsorge und der Compliance, der dem Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Verpflichtung, geeignete Instrumentarien einzurichten.

#### Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat insbesondere hochvolumige Prozessfinanzierungsverfahren eingehend mit dem Vorstand erörtert. Hiervon erfasst war auch ein Verfahren, in dem es darum ging, die Kostenerstattungs- und Erlösansprüche gegenüber dem Anspruchsinhaber zu sichern. Alle dazu eingeleiteten gerichtlichen Maßnahmen der Gesellschaft, einschließlich eines erwirkten Arrestes bezüglich des vom Prozessgegner an den Anspruchsinha-

## A. Bericht des Aufsichtsrats

ber ausgekehrten Geldbetrages, waren bislang erfolgreich. Gleichzeitig bot dieser Fall aber auch Anlass, die grundsätzlichen Vorkehrungsmaßnahmen der Gesellschaft zur Sicherung ihrer Ansprüche kritisch zu hinterfragen und geeignete Schlussfolgerungen für die Zukunft zu ziehen.

Der Aufsichtsrat wurde eingehend informiert über das gegen die FORIS AG angestrebte Klageverfahren des Verkäufers der GO AHEAD. Der Vorstand hat hier, auch durch anwaltliche Hilfe unterstützt, seine Einschätzung bezüglich der etwaigen Erfolgsaussichten der Klage und der damit einhergehenden Bilanzierungsfragen dargelegt. Der Aufsichtsrat teilt die diesbezügliche Einschätzung des Vorstandes vollumfänglich.

Der Vorstand hat zudem alle abgeschlossenen Prozessfinanzierungsverfahren der Vergangenheit systematisch untersucht, um jenseits aller Einzelfallentscheidungen Erfolgswahrscheinlichkeiten, getrennt nach Rechtsgebieten, privaten und gewerblichen Verfahren sowie der finanzierten Instanzenzüge, auszuwerten. Zumindest erlaubt diese Auswertung eine grundsätzliche Risikoklasseneinteilung, die es bei der künftigen Prüfung zur Annahme zu berücksichtigen gilt.

Der Aufsichtsrat hat sich erneut mit Steuerfragen des Unternehmens befasst, die sich aus der erfolgten Betriebsprüfung ergeben hatten. Hier ist eine gerichtliche Grundsatzklärung im Hinblick auf die Besteuerung der FORATIS AG erforderlich, soweit die Finanzverwaltung von ihrer eigenen bisherigen Sachverhaltsbewertung im Einklang mit der klaren gesetzlichen Regelung abweicht und dies im Wesentlichen mit dem verbundenen, nicht gewünschten, steuerlichen Vorteil für die Gesellschaft begründet. Es ist damit zu rechnen, dass diese Frage höchstrichterlich entschieden werden muss.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Personal- und Erfolgsbeteiligungsplanung des Vorstandes befasst und hierzu Anregungen gegeben. Wiederholt hat sich der Aufsichtsrat kritisch mit Strategiefragen des Unternehmens befasst und dazu auch die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Geschäftsfeldern ausführlich mit dem Vorstand erörtert.

Letztlich hat sich der Aufsichtsrat mit der Zielsetzung für das neue Vorstandsmitglied als auch der Fortschreibung und Festlegung neuer Ziele des bisherigen Vorstandes befasst und eine auf Nachhaltigkeit gerichtete erfolgsabhängige Vergütung vereinbart.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Anfang dieses Jahres, nach entsprechenden Beratungen und Verhandlungen, Herrn Braun für weitere vier Jahre, im Anschluss an seine bereits vereinbarte noch einjährige Vorstandstätigkeit, d. h. bis zum 31. Dezember 2017, zum Vorstand bestellt.

### Bildung eines Prüfungsausschusses

Auch wenn der Aufsichtsrat der FORIS AG nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex einen Prüfungsausschuss gebildet, der in Vorsitz und Stellvertretung mit der Vertretung des Aufsichtsrates der FORIS AG übereinstimmt.

### Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex intensiv erörtert und die Entsprechenserklärung mit den entsprechenden Abweichungen gemäß § 161 AktG abgegeben und begründet und im Geschäftsbericht vollständig wiedergegeben sowie auf der Internetseite der FORIS AG unter

## A. Bericht des Aufsichtsrats

<http://portal.foris.de/Corporate-Governance> veröffentlicht. Der Aufsichtsrat hat außerdem erneut die Effizienz seiner Tätigkeit im Wege der Selbstevaluation überprüft und die Ergebnisse mit dem Ziel erörtert, vorrangig dort Verbesserungen anzustreben, wo die Durchschnittsbewertung aller Aufsichtsratsmitglieder hinter einem gut oder sehr gut zurückgeblieben ist. Es bestanden keine Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2012

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 erstellte Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach IFRS der FORIS AG wurden zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Abschlussprüfer kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl der Jahresabschluss nach HGB als auch der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres vermittelt und erteilen jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu den geprüften Abschlüssen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hatte während der Prüfung ein intensives Gespräch mit einem der Prüfer und sich vor allem über die Schwerpunkte der Prüfung informiert. Alle gestellten Fragen konnten außerdem positiv beantwortet werden. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für die FORIS AG zum 31. Dezember 2012 sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurden zusammen mit den Lageberichten dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Abschlussprüfer haben nach Abschluss ihrer Prüfung an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die Ergebnisse ihrer Prüfung Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss der FORIS AG sowie die zugehörigen Lageberichte erörtert und geprüft. Der Prüfungsausschuss, der in Vorsitz und Stellvertretung mit der Vertretung des Aufsichtsrates der FORIS AG übereinstimmt, hat im Rahmen seiner Überwachung des internen Kontrollsystems keine wesentlichen Schwächen festgestellt. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FORIS AG in der von der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften Fassung durch Beschluss vom 25. März 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde durch Beschluss vom 25. März 2013 ebenfalls gebilligt.

### Dank

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Bonn, 25. März 2013

Der Aufsichtsrat



Dr. Christian Rollmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## B. Corporate Governance-Bericht

### B. Corporate Governance-Bericht

#### Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der FORIS AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex entsprochen wurde und wird. Die Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab Veröffentlichung der letzten Entsprechenserklärung bis 15. Juni 2012 auf den Deutschen Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010. Für den Zeitraum ab dem 16. Juni 2012 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 15. Mai 2012, die am 15. Juni 2012 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Nicht angewendet werden und wurden folgende Empfehlungen:

#### 1. Mehrgliedriger Vorstand – Ziffer 4.2.1:

"Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben."

Der Vorstand bestand bis zum 14. Februar 2012 aus einer Person. Dies stand im Einklang mit § 76 Absatz 2 des AktG und § 5 der Satzung der Gesellschaft. Mit Wirkung zum 15. Februar 2012 wurde ein weiterer Vorstand bestellt, sodass der Vorstand der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes aus zwei Personen besteht. Ein Vorsitzender oder Sprecher wurde nicht bestimmt. Bei einem Vorstand, der insgesamt aus nur zwei Mitgliedern besteht, die sich wechselseitig ergänzen und als gleichberechtigtes Team tätig sind, erscheint es dem Aufsichtsrat nicht sinnvoll, eines der beiden Vorstandsmitglieder durch die Bestimmung zum Vorsitzenden oder Sprecher besonders herauszuheben.

#### 2. Offenlegung der Vergütung eines jeden Vorstandsmitglieds – Ziffer 4.2.4:

"Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitgliedes wird, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namensnennung offengelegt. [...] Die Offenlegung unterbleibt, wenn die Hauptversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat."

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 31. Mai 2011 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Jahre 2011 bis 2015 zu verzichten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Veröffentlichung den gesetzgeberisch gewollten Zweck, nämlich eine allgemeine Mäßigung bei der Vorstandsvergütung herbeizuführen, nicht erreicht hat. Die Veröffentlichungen haben sich im Gegenteil bei den meisten Unternehmen kontraproduktiv ausgewirkt. Da die für jedermann einsehbare Vergütung, also auch für Nichtaktionäre, eine Einschränkung des Persönlichkeitsrechtes des Vorstandes bedeutet, hat die Hauptversammlung unter Abwägung etwaiger Vor- und Nachteile, auf die Veröffentlichung verzichtet.



## B. Corporate Governance-Bericht

### 3. Bildung von Ausschüssen – Ziffer 5.3.3:

"Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt."

Angesichts der Anzahl von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern und mit Rücksicht auf die Größe der Gesellschaft wird die Bildung dieses Ausschusses nicht für sinnvoll erachtet.

### 4. Zusammensetzung und Vergütung – Ziffer 5.4.1 und Ziffer 5.4.2:

"Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen."

„Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinn dieser Empfehlung insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Der Aufsichtsrat der FORIS AG hält es als Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrates für erstrebenswert, dass ein Mitglied schon im Hinblick auf das Kerngeschäft der Prozessfinanzierung Rechtsanwalt ist, ein Mitglied über ausgewiesene Erfahrung im Bereich Finanzen und Controlling verfügt und damit dem Umstand, dass die FORIS AG im Kerngeschäft als Finanzdienstleistungsunternehmen tätig ist, Rechnung getragen wird und ein Mitglied besondere Vertriebserfahrung aufweist, was im Hinblick auf das Vertriebsanfordernis aller angebotenen Dienstleistungen sinnvoll erscheint. Dabei sollte mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrates unabhängig im Sinne einer nicht wesentlichen Beteiligung am Unternehmen sein, um so insbesondere die Argumentationsperspektive von Kleinaktionären im Aufsichtsrat besonders hervorzuheben. Dieser Stand der Zielfortschreibung ist derzeit erreicht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollten zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 67. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das ist ebenfalls nicht der Fall. Da der Aufsichtsrat insgesamt aus nur drei Mitgliedern besteht, erscheint eine verpflichtende Quote, etwa von 1/3, zur Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat als nicht angemessen. Grundsätzlich sollte die Mandatsbesetzung, unabhängig von der Geschlechterfrage, allein nach Qualifikationsmerkmalen durch die Hauptversammlung besetzt werden. Hier ist die Hauptversammlung mit ihrer Wahl völlig frei. Derzeit sind mit Herrn Dr. Christian Rollmann und Herrn Oliver Schmidt zwei wesentlich beteiligte Aktionäre im Aufsichtsrat vertreten. Mit Herrn Olaf Wilcke ist damit ein nicht wesentlich beteiligter im Aufsichtsrat vertreten. Herr Dr. Christian Rollmann ist einziges früheres Vorstandsmitglied. Die Beendigung der Vorstandstätigkeit erfolgte in 2009.

## B. Corporate Governance-Bericht

### 5. Vereinbarung zu wesentlichen Feststellungen in der Abschlussprüfung – Ziffer 7.2.3 Absatz 1:

"Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben."

Abschlussprüfer und Aufsichtsrat tauschen sich auch während der Jahresabschlussprüfung regelmäßig in Gesprächen oder Telefonaten aus, sodass etwaige Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet werden können. Einer gesonderten Vereinbarung bedarf es daher nicht.

Bonn, 25. März 2013

FORIS AG

  
Ralf Braun  
Vorstand



  
JUDr. Peter Falk  
Vorstand

  
Dr. Christian Rollmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## C. Konzernlagebericht

### C. Konzernlagebericht

#### 1. Grundlagen des Konzerns

##### I. Geschäftsmodell des Konzerns

##### I.1 Der FORIS Konzern

Die FORIS AG mit Sitz in Bonn ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und Mutterunternehmen des FORIS Konzerns. Der FORIS Konzern umfasst neben der FORIS AG sämtliche Tochtergesellschaften, auf welche die FORIS AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss hat und welche die einzelnen Geschäftsfelder des Konzerns vollständig abdecken.

Die FORIS AG bildet mit der Prozessfinanzierung und FORIS lingua, dem Übersetzungsdienst für juristische und wirtschaftsnahe Fachübersetzungen, zwei operative Geschäftsfelder ab. Zudem sind hier die wesentlichen Managementfunktionen des Konzerns zentralisiert, wie zum Beispiel das Rechnungswesen und das Controlling, das Personalwesen sowie die Ausstattung mit EDV-Infrastruktur. In der GO AHEAD GmbH sind sämtliche gründernahen Dienstleistungen und Services rund um Limiteds, Unternehmersgesellschaften sowie anderen Rechtsformen zusammengefasst. Vervollständigt wird das operative Geschäft mit der FORATIS AG, in welcher der Verkauf von in- und ausländischen Vorratsgesellschaften gebündelt ist. Die FORIS Vermögensverwaltungsgesellschaft AG übt als Eigentümerin und Vermieterin der selbst als Büro genutzten und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie kein operatives Geschäft im engeren Sinne aus. Darüber hinaus bestehende Tochterunternehmen sind mehrheitlich Unternehmen zu Finanzierungszwecken und ohne operatives Geschäft.

Der Vorstand der FORIS AG trägt die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung und ist gleichzeitig Vorstand beziehungsweise Geschäftsführer in den zuvor genannten Tochtergesellschaften. Die einzelnen Geschäftsbereiche sind als Profit Center mit eigener Berichtslinie organisiert und werden von einem Management Team gemeinsam mit dem Vorstand zentral geführt. Diese schlanke und der Unternehmensgröße angepasste Organisation stellt sicher, dass in einzelnen Bereichen schnell und flexibel auf Veränderungen im Markt reagiert werden kann. Gleichzeitig gewährleistet dies eine einheitliche Führung unter Wahrung der Interessen des Gesamtkonzerns.

## C. Konzernlagebericht

### I.2 FORIS AG

#### Prozessfinanzierung

Die FORIS AG bietet seit 1998 die von ihr erfundene Prozessfinanzierung zur gerichtlichen Durchsetzung privater und gewerblicher Forderungen an. Die Dienstleistung richtet sich an alle Inhaber von Forderungen mit einem Streitwert über 200 TEURO. Deren Motivationslage ist regelmäßig damit verbunden, die notwendigen Kosten eines Gerichtsverfahrens aus Liquiditätsüberlegungen selbst nicht aufbringen zu müssen oder auch bei überwiegender Erfolgsaussicht, das allgemeine Prozessrisiko nicht eingehen zu wollen. Die FORIS ist mit der Prozessfinanzierung hauptsächlich im deutschsprachigen Rechtsraum tätig. Zusätzlich finanziert die FORIS im Einzelfall auch im europäischen Ausland oder internationale Schiedsverfahren.

Die Prozessfinanzierung ist im deutschsprachigen Rechtsmarkt als etabliertes Instrument zur risikolosen Rechtsdurchsetzung anerkannt und wird sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen in Anspruch genommen.

Die Dienstleistung der Prozessfinanzierung selbst ist weitgehend konjunkturunabhängig. Da bei der Prozessfinanzierung – anders als im Versicherungsgeschäft – die Einzelfallbetrachtung im Vordergrund steht, hängt der wirtschaftliche Erfolg der Dienstleistung von dem rechtlichen Ausgang des finanzierten Gerichtsverfahrens sowie der wirtschaftlichen Durchsetzbarkeit der titulierten Forderung ab. Die rechtlichen Einflussfaktoren sind bei der Prozessfinanzierung als produktimmanente Risiken anzusehen.

Als Erfinder der Prozessfinanzierung und größter konzernunabhängiger Anbieter dieser Dienstleistung nimmt die FORIS AG eine führende Stellung im Markt ein. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung und damit keine Marktanalyse zulassen. Im Berichtsjahr sind weder bedeutende Anbieter zusätzlich in den Markt eingetreten, noch fand bei den verbleibenden Anbietern – vornehmlich aus der Versicherungsbranche – eine außergewöhnliche Entwicklung statt.

## C. Konzernlagebericht

### FORIS lingua

FORIS lingua bietet Fachübersetzungen von juristischen Texten wie zum Beispiel Klageschriften, Urteilen, Gutachten, Verträge oder Gesetzestexte. Ergänzend hierzu werden wirtschaftliche Texte wie Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse oder Emissionsprospekte übersetzt. Die Übersetzungen können beglaubigt sowie apostilliert werden.

Die Bearbeitung der Aufträge erfolgt in Zusammenarbeit mit einem weltweiten Netzwerk von etwa 500 muttersprachlichen Übersetzern, die alle entweder einen juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund haben. Neben den gängigen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch werden auf diese Weise auch vielfältige, darüber hinausgehende Sprachkombinationen angeboten. Mit diesem Netzwerk und dem Einsatz von Übersetzerteams können zudem auch umfangreiche Texte in kurzer Zeit termingetreu bearbeitet werden. Eine Versicherung in Höhe von 1,0 Mio. EURO auf die inhaltliche Richtigkeit der Übersetzung rundet die Dienstleistung ab.

Hauptkundengruppen sind Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien sowie Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Dienstleistung von FORIS lingua unterliegt konjunkturellen Schwankungen dahingehend, dass Übersetzungsdienstleistungen in Zeiten schwacher Konjunktur teilweise durch eigene Kapazitäten der Kunden abgewickelt werden. Ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur kann diese Entwicklung umkehren, da dann erfahrungsgemäß eine Konzentration auf das Kerngeschäft stattfindet und ergänzende Dienstleistungen wie Übersetzungen wieder extern eingekauft werden. Rechtliche Einflussfaktoren mit entsprechender Auswirkung auf das Geschäft sind derzeit nicht erkennbar.

Mit FORIS lingua agieren wir in einem sehr heterogenen Markt mit vielen kleinen und kleinsten lokalen und nur wenigen überregionalen Anbietern. Wirkliche Marktführerschaften, auch für den Teilmarkt juristischer und wirtschaftlicher Fachübersetzungen, sind nicht erkennbar. Im Jahr 2011 waren - teilweise mit Private Equity finanzierte - Mitbewerber im Markt aufgetreten. In 2012 hat es bezogen auf den Markteintritt keine wesentlichen Veränderungen gegeben. Der überwiegende Teil der Mitbewerber sucht die Kundenansprache, ebenso wie FORIS lingua, über das Internet. Ergänzend hierzu wird FORIS lingua durch den Vertrieb der FORATIS AG unterstützt und nutzt langjährige Kundenbeziehungen. Die wenigen Anbieter mit physischer Präsenz sind in der Regel solche, die neben der reinen Übersetzung auch Dienstleistungen wie beispielsweise Sprachtrainings oder Dolmetscherleistungen anbieten.

### FORIS Anwaltsverzeichnis

Das FORIS Anwaltsverzeichnis bietet Anwälten die Möglichkeit, sich den Rechtssuchenden in einem der führenden Rechtsanwaltsverzeichnisse zu präsentieren. Es dient dem FORIS Konzern damit weiterhin als Werbemedium sowohl für die darin werbenden Rechtsanwälte als auch für die Dienstleistungen des Konzerns.

## C. Konzernlagebericht

### I.3 FORIS Vermögensverwaltungs AG

Die FORIS Vermögensverwaltungs AG hält eine Immobilie in der Kurt-Schumacher-Straße 18-20 in Bonn mit einer Nutzfläche von 1.890 m<sup>2</sup> und vermietet sie an die FORIS AG, die FORATIS AG und die GO AHEAD GmbH sowie an den Betreiber des Restaurants FORISSIMO. Die FORIS AG hat auch an Dritte untervermietet. Auf dem ebenfalls im Eigentum befindlichen benachbarten Grundstück Kurt-Schumacher-Straße 22 im ehemaligen Bonner Regierungsviertel wurde im Geschäftsjahr 2011 planmäßig ein Büroneubau von 988 m<sup>2</sup> Nutzfläche fertig gestellt, der im Geschäftsjahr 2012 weiterhin an einen Mieter mit einem längerfristigen Mietverhältnis vermietet ist.

### I.4 FORATIS AG

Die FORATIS AG gründet seit über elf Jahren selber oder über ihre Tochtergesellschaft FORATIS Gründungs GmbH (vormals haws GmbH) bundesweit Gesellschaften auf Vorrat. Zum Portfolio gehören alle gängigen deutschen Gesellschaftsformen wie die AG, GmbH, UG, KG, GmbH & Co. KG und die Europäische Aktiengesellschaft (SE). Bei allen Gesellschaften ist das gesetzlich vorgeschriebene Stammkapital eingezahlt. Sie sind im Handelsregister eingetragen, haben noch keine Geschäftstätigkeit ausgeübt und sind frei von Lasten. Käufer können diese Gesellschaften bei Bedarf ohne großen Aufwand online, per Fax, E-Mail oder Telefon bestellen und innerhalb von 24 Stunden übernehmen. Der erworbene Rechtsträger ist sofort nutzbar, sodass Verträge mit dieser neuen Gesellschaft unmittelbar geschlossen werden können. Das Risiko, für etwaige Fehler im Gründungsprozess haftbar gemacht zu werden, entfällt. Als weitere Dienstleistung sind mit der FORATIS AG auch individuelle Gründungen möglich, ohne dabei Rechts- und Steuerberatung zu betreiben. Zu den genannten deutschen Gesellschaften können bei der FORATIS AG auch diverse Kapitalgesellschaften aus dem europäischen Ausland erworben werden.

Hauptansprechpartner auf Kundenseite sind Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie Private Equity-Unternehmen. Die FORATIS AG ist einer der führenden Anbieter bei der Gründung und dem Vertrieb von Vorratsgesellschaften in Deutschland.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Handel mit Vorratsgesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2012 nicht verändert. Die GmbH-Reform des Jahres 2008, unter anderem mit Einführung der Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt, kurz UG, ist im Markt umgesetzt und etabliert. Das Verhältnis der UG-Verkäufe zur GmbH liegt etwa bei 1 zu 20 und zeigt, dass die UG im Portfolio der FORATIS AG eher ein Ergänzungsprodukt für bestimmte Einsatzzwecke ist. Durch die Elektronifizierung bei den Handelsregistern erfolgte eine deutliche Beschleunigung der Bearbeitung von Neugründungen. Planungs- und Rechtssicherheit, Minimierung der Gründungshaftung und die Auslagerung sowie Abwicklung des technischen Gründungsprozesses durch einen professionellen Anbieter sorgen weiterhin für die Attraktivität des Modells der Vorratsgesellschaften. Einer der wesentlichen Absatzmärkte für Vorratsgesellschaften ist das Transaktionsgeschäft, welches wiederum deutlichen konjunkturellen Schwankungen unterliegt.

## C. Konzernlagebericht

### I.5 GO AHEAD GmbH

Die GO AHEAD ist eine Gründungs- und Serviceagentur, die mit ihren Dienstleistungen Gründer und Unternehmer begleitet. Schwerpunkt ist die Gründung und Betreuung von Unternehmen in der Gesellschaftsform der englischen Limited. Dabei steht die GO AHEAD den Kunden auch nach der eigentlichen Gründung als verlässlicher Partner bei der Erfüllung der laufenden Berichtspflichten gegenüber den englischen Behörden mit einem eigenen Serviceteam zur Verfügung.

Neben der klassischen GmbH steht Gründern in Deutschland auch die UG - Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) zur Verfügung, deren Gründungsprozess durch die GO AHEAD ebenfalls unterstützt wird. Hier wird seit der Überarbeitung der Internetpräsenz im Oktober 2012 auch ein Satzungsgenerator für die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) sowie die GmbH angeboten, mit dessen Hilfe man online-unterstützt eine individuelle Satzung erarbeiten kann. Abgerundet wird das Leistungsportfolio durch die Gründungsunterstützung bei Kommanditgesellschaften sowie bei Mischformen wie der Limited & Co. KG oder der UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG und seit 2012 auch für Einzelunternehmen und die GbR.

Neben der Begleitung in der Gründungsphase bietet die GO AHEAD auch ergänzende Dienstleistungen wie die Veröffentlichung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger an. Durch das eigene Serviceteam ist eine kompetente Begleitung in allen Unternehmensphasen sichergestellt. Das Serviceteam steht den Gründern darüber hinaus für alle Fragen rund um die Unternehmensform zur Verfügung und kann im Einzelfall auf ein Netzwerk von Kooperationspartnern zurückgreifen.

Die Anzahl der Neugründungen von Limiteds wird – wie die Gründung in anderen Rechtsformen – nach unserer Einschätzung von zwei gegenläufigen Effekten maßgeblich beeinflusst: Negativ wirkt sich einerseits eine generell risikoaverse Grundeinstellung sowohl bei den Gründern selbst als auch im Hinblick auf die Erfolgswahrscheinlichkeit der Umsetzung des geplanten Geschäftsmodells bei geringer Investitionsneigung aus. Auf der anderen Seite beschäftigen sich gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten – bedingt auch durch personelle Veränderungen in Unternehmen – mehr Personen mit dem Thema Selbstständigkeit. Darüber, welcher der beiden Effekte insgesamt eine größere Auswirkung auf die Gründungszahlen hat, liegen uns allerdings keine verlässlichen Daten vor. Sowohl positive wie negative Effekte können darüber hinaus die Veränderungen von externen Einflussfaktoren im Gründungsmarkt haben, wie zum Beispiel die Ausweitung oder die Einstellung von Existenzgründungsförderungen.

Hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen hat die UG - Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) seit ihrer Einführung im November 2008 weiterhin einen negativen Effekt auf die Anzahl der Limited Gründungen insgesamt. Dies hat sich auch im Geschäftsjahr 2012 mit rückläufigen Gründungszahlen im Bereich GO AHEAD bemerkbar gemacht. Hierbei ist anzumerken, dass sich der Rückgang verlangsamt hat, und die Neugründungen der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) in 2012 ebenfalls zugunsten der GmbH rückläufig waren.

Die GO AHEAD ist mit über 40.000 gegründeten Limiteds weiterhin der Marktführer bei der Gründung von Limited-Gesellschaften in Deutschland. Sie bewegt sich insgesamt in einem sehr heterogenen Markt mit vielen kleinen Anbietern. Im Geschäftsjahr 2012 sind nach unseren Erkenntnissen weder vergleichbare Mitbewerber am Markt aufgetreten, noch konnte eine außergewöhnliche Entwicklung der bisher am Markt agierenden Wettbewerber beobachtet werden.

## C. Konzernlagebericht

### I.6 Wesentliche Veränderungen in den Grundlagen des Konzerns

Insgesamt sind im FORIS Konzern im Geschäftsjahr 2012 keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 zu verzeichnen.

### II. Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Auf eine freiwillige Darstellung der strategischen Ziele und der zu Ihrer Erreichung verfolgten Maßnahmen im Sinne des DRS 20 Tz 39 – 44 und 56 wird verzichtet. Nachfolgend wird das Steuerungssystem mit den wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen dargestellt.

Grundsätzliches Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung oder -konsolidierung der einzelnen Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung des für das Geschäftsmodell notwendigen überdurchschnittlichen Eigenkapital- und Liquiditätsbedarfes bei einer gleichzeitig attraktiven Eigenkapitalverzinsung. Das Planungs- und Steuerungssystem der FORIS AG und des Konzerns ist dahin gehend konzipiert, dass es sowohl speziell auf die einzelnen Geschäftsbereiche ausgelegte als auch bereichsübergreifende Instrumente und Informationen bereitstellt. Diese Instrumente dienen der Darstellung und Bewertung des aktuellen Geschäftsverlaufes auch im konzerninternen Vergleich. Zum anderen bilden sie die Basis für die Ableitung von bereichsspezifischen und -übergreifenden Strategien, Maßnahmenbündeln und Investitionsentscheidungen im Hinblick auf die Unternehmensziele. Die Informationen im Rahmen des Steuerungssystems werden in Einzelfällen täglich und im Regelfall monatlich im Rahmen des Monatsreportings ermittelt und analysiert, zugleich auch dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Steuerungsgrößen, die auf Konzernabschlusszahlen beruhen, werden zumindest vierteljährig ermittelt und analysiert sowie im Rahmen der gesetzlichen Berichtspflichten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

#### II.1 Finanzielle Steuerungsgrößen

##### Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite dient der Beurteilung der Kapitaleffizienz und ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses im Berichtszeitraum des aktuellen Jahres mit dem Stand des Eigenkapitals der Vorjahresperiode. Die Ermittlung und Analyse erfolgt vierteljährig.

##### Eigenkapitalquote

Zur Beurteilung der Kapitalstruktur und der finanziellen Flexibilität für das operative Geschäft wird die Eigenkapitalquote herangezogen, die sich aus der Division des Eigenkapitals mit dem Gesamtkapital zum Stichtag ergibt. Die Eigenkapitalquote wird monatlich unter Berücksichtigung der geschäftlichen Entwicklung in einer rollierenden Vorschau geschätzt und quartalsweise berichtet. Aufgrund des volatilen Geschäftsmodells - insbesondere im Bereich der Prozessfinanzierung - ist eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Eigenkapitalquote für die FORIS AG und den Konzern notwendig. Die Ermittlung und Analyse erfolgt vierteljährig.

##### Umsatzrendite

Die Umsatzrendite ermittelt sich aus dem Periodenergebnis und dem Umsatz im Berichtszeitraum und dient der Beurteilung der Rentabilität. Sie wird sowohl auf Konzern- als auch auf Bereichsebene ermittelt. Ein Vergleich mit anderen Unternehmen ist hierbei nur eingeschränkt möglich, da der Umsatz im Geschäftsbereich



## C. Konzernlagebericht

FORATIS aufgrund der bilanziellen Vorschriften auch das eingezahlte Kapital enthält. Die Umsatzrendite wird monatlich im Rahmen des Monatsreportings ermittelt und auf Abweichungen zu Vorperioden untersucht.

### Cashflow

Neben der allgemeinen, in der Finanz- und Liquiditätskrise deutlich gewordenen Relevanz dieser Steuerungsgröße ist die Ausstattung und Planung der Liquidität sowohl in der Prozessfinanzierung als auch bei der FORATIS im Rahmen der Konzernfinanzierung aufgrund der Liquiditätsbindung von hoher Bedeutung. Der Liquiditätsstatus des gesamten Konzerns mit allen Tochtergesellschaften und die entsprechende Entwicklung werden täglich ermittelt. Basierend auf den Monatsergebnissen wird eine entsprechende Vorschau erstellt und analysiert. Darüber hinaus wird quartalsweise eine Kapitalflussrechnung entsprechend DRS 2 erstellt und ausgewertet.

### Umsatz, Rohmarge und Periodenergebnis auf Bereichsebene

Bei der Betrachtung der einzelnen Bereiche werden entsprechend der Segmente die Steuerungsgrößen Umsatz, Rohmarge und Periodenergebnis ermittelt und mit den Vorperioden verglichen. Diese Steuerungsgrößen sind Teil des Monatsreportings und werden mit den monatlichen Unternehmensplanzahlen abgeglichen und entsprechend analysiert.

## II.2 Zusätzliche Steuerungsgrößen

Über die zuvor genannten finanziellen Steuerungsgrößen hinaus werden für die einzelnen Bereiche der FORIS weitere Kennzahlen und Steuerungsgrößen im Rahmen des Monatsreportings ermittelt und analysiert. Ein Vergleich erfolgt in der Regel mit dem Vormonat und in Abhängigkeit von der jeweiligen Steuerungsgröße zugleich mit den Werten der vergangenen 12 Monate sowie der Unternehmensplanung.

### Prozessfinanzierung

Im Bereich Prozessfinanzierung sind die maßgeblichen zusätzlichen Steuerungsgrößen die Anzahl der in der jeweiligen Periode in Finanzierung genommenen Verfahren sowie das korrespondierende Optionsvolumen. Hierüber lassen sich in Verbindung mit der Auswertung von Vergangenheitsdaten insbesondere Rückschlüsse zur Risikoposition ableiten. Aufgrund der hohen Volatilität - insbesondere auch in zeitlicher Sicht - der Verfahren ist eine Ableitung von Umsatz- und Ergebnisprognosen allerdings nur eingeschränkt möglich. Darüber hinaus wird das Verhältnis der gewonnenen und verlorenen Verfahren ermittelt. Dies dient vorrangig der Kontrolle der Optimierung und Steuerung der internen Prüfungsabläufe.

### FORIS lingua

Bei der FORIS lingua werden im Wesentlichen die Anzahl der Aufträge sowie die hiermit erzielten durchschnittlichen Umsätze je Auftrag zur ergänzenden Steuerung verwendet. Dies ermöglicht Rückschlüsse sowohl auf die Produkt- und Servicequalität als auch die Kunden- und Auftragsstruktur.

### FORATIS

Für diesen Bereich steht die Entwicklung der Verkaufszahlen - unterteilt nach den jeweiligen Rechtsformen und Ländern - im Fokus der zusätzlichen Steuerungsgrößen. Darüber hinaus werden hier regelmäßig die Marktdaten der Neugründungen und von Vorratsgesellschaften analysiert. Die Kombination dieser Steue-

## C. Konzernlagebericht

rungsgrößen ermöglicht Rückschlüsse auf die eigene Produkt- und Servicequalität sowie den mittelfristigen Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen. Zusätzlich dient sie der Einschätzung der anderen Marktteilnehmer.

### GO AHEAD

Neben der Entwicklung der Gründungszahlen für alle Rechtsformen stehen hier die Entwicklung der Bestandskunden im Bereich der Limited sowie die entsprechenden Lösungsquoten im Vordergrund. Durch den Vergleich der Marktentwicklung mit den eigenen Verkaufszahlen können Rückschlüsse auf die Marktfähigkeit der eigenen Produkte sowie die Qualität des Services getroffen werden. Die Entwicklung der Bestandskunden in Verbindung mit der Lösungsquote ermöglicht eine Umsatz- und Ergebnisplanung sowie eine sich hieraus eventuell ergebende Anpassung von Ressourcen. Ein weiterer Schwerpunkt der Steuerung betrifft die Forderungsentwicklung unter Berücksichtigung der Umschlagshäufigkeit. Hierdurch sind Rückschlüsse auf den Erfolg der Inkassomaßnahmen möglich.

### III. Forschung und Entwicklung

Aufgrund ihres Geschäftsmodells werden im FORIS Konzern weder eigene Aktivitäten zu Forschung und Entwicklung im engeren Sinne durchgeführt, noch werden Leistungen Dritter hierfür in Anspruch genommen.

## C. Konzernlagebericht

### 2. Wirtschaftsbericht

#### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes <sup>1)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2011
	in %	in %
Deutschland	0,7	3,0
Österreich	0,8	2,9
Schweiz	1,0	1,7
Euroraum (17 Länder)	-0,4	1,5
Vereinigte Staaten	2,2	1,7

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr; Quelle: Eurostat

2) Aktueller Forecast-Stand 14.2.2013

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2012 ist durch ein leichtes Wachstum gekennzeichnet. Im Gesamtjahr ist es im Euroraum wie erwartet zu einem Rückgang im Bruttoinlandsprodukt gekommen.

Die Entwicklung im Euroraum ist weiterhin durch die expansive Geldpolitik und eine Verlängerung beziehungsweise Neuaufgabe von Konjunkturprogrammen und Stützungsmaßnahmen gekennzeichnet. Durch Spekulationen gegen einzelne Länder wird die Verunsicherung und Irritation der Finanzmärkte zusätzlich verschärft. Inwieweit die in 2012 erfolgten massiven Stützungen einzelner Länder im Euroraum durch die Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Zusammenspiel mit dem internationalen Währungsfonds sowie der Europäischen Zentralbank weiter notwendig und durchgeführt werden, ist derzeit noch unklar. Die aktuellen Diskussionen über die Währungsunion und den möglichen Ausschluss einzelner Länder trägt nicht zu einer Beruhigung der Situation bei. Gleichzeitig nimmt die Europäische Zentralbank über ihre Hauptaufgabe der Sicherung der Geldstabilität hinaus weitergehende Aufgaben wie den Ankauf von Staatsanleihen zur Krisenbewältigung wahr, die kontrovers diskutiert werden. Das Absenken des Leitzinses am 5. Juli 2012 durch die Europäische Zentralbank auf nunmehr 0,75 % hat sich nach aktuellen Erkenntnissen und Prognosen noch nicht in Inflationstendenzen niedergeschlagen, birgt aber weiterhin erhebliches Inflationspotenzial.

Der für den Bereich des Verkaufs von Vorratsgesellschaften sowie Fachübersetzungen wichtige Markt für Mergers & Akquisitions war im Jahr 2012 insgesamt rückläufig und dies sowohl bezogen auf die Anzahl der Transaktionen als auch auf das Transaktionsvolumen. Die Anzahl der in 2012 neu gegründeten Limiteds in Deutschland hat nach den zweistelligen Rückgängen der Vorjahre einen geringeren Rückgang zu verzeichnen.

## C. Konzernlagebericht

### II. Geschäftsverlauf

Umsatz	01.01.-31.12.2012 TEURO	01.01.-31.12.2011 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	1.823	3.412	-1.589
FORIS lingua	353	365	-12
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	9.891	8.835	1.056
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	3.414	3.958	-544
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	334	208	126
<b>FORIS Konzern</b>	<b>15.815</b>	<b>16.777</b>	<b>-962</b>

Periodenergebnis	01.01.-31.12.2012 TEURO	01.01.-31.12.2011 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	-850	881	-1.731
FORIS lingua	53	99	-46
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	239	198	41
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	1.517	1.448	69
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	-294	-453	159
<b>FORIS Konzern</b>	<b>665</b>	<b>2.173</b>	<b>-1.508</b>

#### Prozessfinanzierung

Im Jahr 2012 haben wir in der Prozessfinanzierung 43 Verfahren (Vorjahr: 14 Verfahren) beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren liegt mit 69,8 % über der des Vorjahres (64,3 %). Die Umsatzerlöse aller in Abrechnung genommenen Verfahren der Prozessfinanzierung betragen im Berichtsjahr 1.823 TEURO und liegen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (3.412 TEURO). Im Vorjahr waren die Umsätze maßgeblich vom erfolgreichen Verlauf weniger großer Verfahren beeinflusst worden. Im Geschäftsjahr 2012 konnten keine größeren Fälle gewonnen werden. Darüber hinaus mussten wegen mangelnder Erfolgsaussichten auch größere Fälle in 2012 erfolglos beendet oder entsprechende Risikovorsorge getroffen werden. Ebenfalls Auswirkungen auf das Ergebnis - wenn auch mit geringeren Auswirkungen - ergeben sich aus einer in 2012 höheren Vergleichsquote der abgeschlossenen Verfahren. Da diese Vergleiche jedoch deutlich schneller abgeschlossen werden konnten, als dies bei Verfahren über mehrere Instanzen der Fall ist, ergibt sich hieraus ein positiver Effekt auf die Liquidität und die interne Verzinsung.

Insgesamt haben diese Effekte jedoch zu einem hohen Aufwand in der Prozessfinanzierung im Verhältnis zum Umsatz und, bei gleichwohl geringerem Abschreibungsbedarf auf Forderungen, zu einem negativen Ergebnis von -850 TEURO (Vorjahr: 881 TEURO) geführt. Diese Ergebnisauswirkung von -1.731 TEURO ist die wesentliche Ursache für das um 1.508 TEURO schlechtere Jahresergebnis im Konzern.

## C. Konzernlagebericht

In 2012 haben wir 53 (Vorjahr: 71) neue Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt rund 6,9 Mio. EURO (Vorjahr: rund 19,1 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Das hohe Optionsvolumen in 2011 wurde wesentlich durch die Finanzierung einer Reihe von Verfahren im Kapitalanlagerecht sowie einzelner größerer Verfahren im Gesellschaftsrecht beeinflusst. Das Optionsvolumen zum 31. Dezember 2012 beträgt nun insgesamt 44,8 Mio. EURO (31. Dezember 2011: 45,1 Mio. EURO). Es repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderung anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sich das Optionsvolumen auch bei vorzeitiger Beendigung von Finanzierungsverträgen verändern kann, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat. Bis zur Veröffentlichung dieses Berichts und nach Ende des Geschäftsjahres ist dieser Fall in einem größeren Verfahren eingetreten. Das Optionsvolumen ist hierdurch um rund 4,4 Mio. EURO gesunken und beträgt nach der vorzeitigen Beendigung des Finanzierungsvertrages in diesem Verfahren nunmehr 0,5 Mio. EURO.

### FORIS lingua

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ersten drei Quartale 2012 hat sich zum Jahresende fortgesetzt. Der Umsatz liegt zwar mit 353 TEURO um 3 % unter dem Vorjahreswert von 365 TEURO, ist aber weiterhin erfreulich. Trotz der im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhten Rohertragsquote durch entsprechende Verbesserungen in den Einkaufskonditionen hat sich der Ergebnisbeitrag der FORIS lingua mit 53 TEURO unterproportional zum Vorjahr entwickelt. Wesentlicher Grund hierfür sind erste Einmalinvestitionen im Rahmen der geplanten Neuausrichtung der FORIS lingua, deren entsprechende Ergebnisauswirkungen erst in den Folgejahren eintreten, sowie Weiterbelastungen im Rahmen der Konzernumlagen.

### FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte der Umsatz um rund 12 % oder 1.056 TEURO gesteigert werden und liegt im Geschäftsjahr 2012 auch über dem der Jahre 2010 und 2009. Dies ist bei nur geringen Veränderungen im Gründungsmarkt auch für Vorratsgesellschaften im Wesentlichen auf die erfolgreiche Umsetzung der in 2011 eingeleiteten Maßnahmen im Produkt- und Servicebereich zurückzuführen. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis führt bei gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum nur leicht verminderter Rohertragsquote von nun 8,2 % (Vorjahr: 8,4 %) und weiterhin niedrigen Kosten zu einer Verbesserung des Periodenergebnisses der FORATIS AG in 2012 um rund 21 % auf 239 TEURO (Vorjahr: 198 TEURO). Somit hat sich das Ergebnis der FORATIS AG positiv entwickelt.

### GO AHEAD GmbH

Die erwartete Nachfrageverschiebung von der Limited zur Unternehmersgesellschaft hat sich auch im zweiten Halbjahr 2012 fortgesetzt und führt insgesamt zu einer geringeren Anzahl an Neugründungen in diesem Bereich. Die Lösungsquote bezogen auf den Bestand ist erfreulicherweise im Vergleich zu den Jahren 2011 und 2010 auf niedrigerem Niveau. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 um 14 % (Vorjahreszeitraum: 17 %) zurückgegangen. Der im Verhältnis zum Vorjahr geringere Umsatzrückgang ist insbesondere auf die Umsätze mit zusätzlichen Dienstleistungen wie dem Übertragungsdienst oder die Einreichung zum elektronischen Handelsregister zurückzuführen. Bei gegenüber dem Vorjahreszeitraum unwesentlich gesunkener

## C. Konzernlagebericht

Rohtragsquote resultiert der im Vergleich zum Umsatzrückgang leicht unterproportionale Ergebnisrückgang aus zwei gegenläufigen Effekten: Einerseits wurde das Ergebnis durch geringere sonstige Erträge von Zahlungen auf abgeschriebene Forderungen, der anteiligen Weiterbelastung des zusätzlichen Vorstandsgehaltes sowie gestiegenen Inkassokosten negativ beeinflusst. Andererseits konnten diese Effekte durch die Berücksichtigung des Steuerergebnisses aufgrund der Auflösung der Steuerrückstellung (316 TEURO) bei der GO AHEAD überkompensiert werden. Insgesamt ergibt sich daher für die GO AHEAD ein Ergebnisbeitrag von 1.517 TEURO, der um 69 TEURO über dem des Vorjahres liegt (Geschäftsjahr 2011: 1.448 TEURO).

### Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Den Büroneubau zu Vermietungszwecken haben wir durch ein langfristiges Darlehen refinanziert, welches zum 31. Dezember 2012 noch mit 400 TEURO valuiert. Die ursprüngliche Darlehenshöhe von 500 TEURO wurde durch entsprechende Tilgungsleistungen in 2012 planmäßig reduziert. Die Ergebnisverbesserung basiert auf der Vermietung des Büroneubaus über den gesamten Zeitraum des Jahres 2012 nach dem Mietbeginn Mitte des Jahres 2011. Für das selbstgenutzte Gebäude ist die Ergebnisverbesserung geringer ausgefallen als die rechnerischen Mehreinnahmen durch die Vermietung. Wesentlicher Grund hierfür ist die planmäßige und zum Substanzerhalt notwendige Instandhaltungsmaßnahme. Insgesamt konnte der negative Ergebnisbeitrag 2012 auf -294 TEURO (Vorjahr: -453 TEURO) gesenkt werden.

## C. Konzernlagebericht

### III. Lage des Konzerns

Zur Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und die Kapitalflussrechnung in verkürzter Form dargestellt. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung.

#### III.1 Ertragslage

	01.01.- 31.12.2012		01.01.- 31.12.2011		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Umsatzerlöse	15.815	99	16.777	97	-962	-6
Sonstige betriebliche Erträge	234	1	496	3	-262	-53
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.049</b>	<b>100</b>	<b>17.273</b>	<b>100</b>	<b>-1.224</b>	<b>-7</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.151	-69	-10.351	-60	-800	8
Personalaufwand	-2.146	-13	-1.914	-11	-232	12
Abschreibungen	-195	-1	-159	-1	-36	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.218	-14	-2.793	-16	575	-21
Sonstige Steuern	21	0	15	0	6	40
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15.689</b>	<b>-98</b>	<b>-15.202</b>	<b>-88</b>	<b>-487</b>	<b>3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>360</b>	<b>2</b>	<b>2.071</b>	<b>12</b>	<b>-1.711</b>	<b>-83</b>
Zinserträge	113		89		24	
Zinsaufwendungen	-109		-108		-1	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4</b>		<b>-19</b>		<b>23</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	301		121		180	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>665</b>		<b>2.173</b>		<b>-1.508</b>	

Hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisstruktur verweisen wir auf unsere Ausführung unter C.2.II.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen enthalten. In allen diesen Bereichen ist es in 2012 gegenüber 2011 zu geringeren Erträgen gekommen.

Die bezogenen Aufwendungen sind bei im Vergleich zum Vorjahr geringerem Umsatz absolut und im Verhältnis zur Betriebsleistung gestiegen. Dies ist vor allem auf die gesunkene Rohmarge im Bereich der Prozessfinanzierung zurückzuführen, die maßgeblich aus wenigen Verfahren mit negativem Ausgang aber hohem Kostenri-

## C. Konzernlagebericht

siko resultiert. Geringe Auswirkungen auf die Rohmarge resultieren aus einer in 2012 höheren Vergleichsquote der abgeschlossenen Verfahren. Da diese Vergleiche jedoch deutlich schneller abgeschlossen werden konnten, als dies bei Verfahren über mehrere Instanzen der Fall ist, ergibt sich hieraus ein positiver Effekt auf die Liquidität und die interne Verzinsung. Die relative Rohmarge der anderen Geschäftsbereiche liegt nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert zum einen aus der Bestellung eines weiteren Vorstands ab Februar 2012 und zum anderen aus vollständig im Berichtsjahr zu berücksichtigenden Abfindungszahlungen im Rahmen von personellen Umstrukturierungsmaßnahmen mit entsprechenden Entlastungseffekten in 2013.

Der Abschreibungsbeginn nach Fertigstellung des zu Vermietungszwecken errichteten Büroneubaus im Juni des vergangenen Jahres ist maßgebend für den Anstieg der Abschreibungen um 36 TEURO im Geschäftsjahr 2012.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr insbesondere noch von Abschreibungen einzelner Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung belastet. Die erforderlichen Wertberichtigungen in diesem Geschäftsbereich konnten im Geschäftsjahr 2012 um rund 454 TEURO gegenüber 2011 reduziert werden. Ohne die Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 104 TEURO hauptsächlich durch notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und Erweiterung der EDV-Infrastruktur gestiegen.

Bei den Zinserträgen haben im Berichtsjahr 2012 neben der guten Liquiditätslage auch Zinsanteile aus abgeschlossenen Verfahren in der Prozessfinanzierung das Ergebnis positiv beeinflusst.

Die Zinsaufwendungen wurden mit 38 TEURO (Vorjahr: 63 TEURO) durch die Marktwertbewertung des Zinssicherungsgeschäftes im Rahmen der Finanzierung des Büroneubaus belastet. Die Aufnahme des Darlehens zur Finanzierung des Büroneubaus sowie Aufwendungen für die unterjährige Inanspruchnahme von Liquidität im Bereich FORATIS haben sich gegenläufig ausgewirkt, sodass im Ergebnis der Zinsaufwand in 2012 auf dem Niveau des Jahres 2011 liegt. Darüber hinaus wurden die Zinsaufwendungen mit 54 TEURO durch die Risikovorsorge im Rahmen eines gerichtlich geltend gemachten Verzugschadens belastet.

Im Geschäftsjahr 2012 haben sich die Veränderungen in den latenten Steuern mit 46 TEURO (2011: 107 TEURO) positiv auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewirkt. Nach Eingang der endgültigen Bescheide konnten in 2011 insgesamt 105 TEURO Ertrag aus der steuerlichen Außenprüfung verbucht werden. Im Geschäftsjahr 2012 haben sich hier 66 TEURO negativ auf das steuerliche Ergebnis ausgewirkt, da wir die von uns nicht geteilte Auffassung der Finanzverwaltung aus den Folgebescheiden nach der steuerlichen Außenprüfung ergebniswirksam berücksichtigt haben. Gegen die Bescheide wurde Einspruch eingelegt und Klage eingereicht. Eine im Rahmen des Erwerbes bei der GO AHEAD GmbH gebildete Steuerrückstellung von insgesamt 316 TEURO war im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam aufzulösen. Körperschaft- und Gewerbesteuer des laufenden Jahres sind aufgrund des Ergebnisses in 2012 mit Ausnahme einer nicht steuerlich im Konzern eingebundenen Tochtergesellschaft nicht angefallen. Im Vorjahr wurden hier entsprechend der Ergebnisse die Steuerbelastungen erfasst.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 hat sich mit 665 TEURO gegenüber dem Vorjahresergebnis von 2.173 TEURO deutlich verschlechtert, was zu einem Großteil durch das Ergebnis in der Prozessfinanzierung beeinflusst ist. In diesem Ergebnis spiegelt sich zugleich auch die Volatilität dieses Bereiches mit den entsprechenden Auswirkungen auf das Gesamtergebnis wider.



## C. Konzernlagebericht

### III.2 Finanzlage

Im Vordergrund des Finanzmanagements der FORIS steht aufgrund des Geschäftsmodells und der damit verbundenen notwendigen finanziellen Flexibilität die Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und ausreichender Liquidität. Das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken der FORIS AG ist im Finanzbereich zentralisiert. Der Fokus liegt auf den Kapitalstruktur- und Kreditrisiken sowie den Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Risiken und deren Management verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.4 in der Risikoberichterstattung sowie im Anhang unter D.6.III.5.

#### III.2.1 Kapitalstruktur

	31.12.2012		31.12.2011		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Gezeichnetes Kapital	5.489	27	5.831	29	-342	-6
Kapitalrücklage	9.359	47	9.712	48	-353	-4
Ergebnisneutrale latente Steuern	-27	0	-27	0	0	0
+ Gewinnvortrag / - Verlustvortrag	1.755	9	-418	-2	2.173	-520
Periodenergebnis	665	3	2.173	11	-1.508	-69
<b>Eigenkapital</b>	<b>17.241</b>	<b>86</b>	<b>17.271</b>	<b>85</b>	<b>-30</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>340</b>	<b>2</b>	<b>400</b>	<b>2</b>	<b>-60</b>	<b>100</b>
Verbindlichkeiten	1.482	7	1.465	7	17	1
Sonstige Rückstellung	618	3	453	2	165	36
Steuerschulden	287	1	726	4	-439	-60
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.387</b>	<b>12</b>	<b>2.644</b>	<b>13</b>	<b>-257</b>	<b>-10</b>
	<b>19.968</b>	<b>100</b>	<b>20.315</b>	<b>100</b>	<b>-347</b>	<b>-2</b>

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,3 % (Vorjahr: 85,0 %) ist die FORIS im Hinblick auf die Eigenkapitalausstattung weiterhin solide aufgestellt. Der Rückgang beim gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage resultiert aus dem direkt vom Eigenkapital abzusetzenden Ausweis der eigenen Anteile aus dem Aktienrückkauf über das Aktienrückkaufprogramm sowie dem öffentlichen Rückkaufangebot. Im Vorjahr wurde zum Ausgleich des um den Jahresüberschuss des Einzelabschlusses der FORIS AG verminderten Verlustvortrages ein Betrag von 4.864 TEURO aus der Kapitalrücklage entnommen. Hierdurch wurde die bilanzielle Ausschüttungsfähigkeit der FORIS AG für die Folgejahre hergestellt.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen ist am 30. März 2020 fällig und valutiert zum Abschlussstichtag mit 400 TEURO. Der langfristige Anteil beträgt 340 TEURO und der kurzfristige 60 TEURO. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinnsicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart. Eine Veränderung der Kreditkonditionen würde auf die FORIS bis zum Zeitpunkt des Auslaufens des Zinnsicherungsgeschäftes am 30. März 2020 nur bei einer möglichen Inanspruchnahme des den abgesicherten Betrag von 2.000 TEURO übersteigenden Betrages Einfluss haben.

## C. Konzernlagebericht

Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag.

Die Reduzierung der Steuerschulden ist im Wesentlichen auf die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 316 TEURO zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

### III.2.2 Investitionen

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte	13.387,36	69.074,44
Sachanlagen	14.133,29	42.392,24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.582,70	1.267.001,52
	29.103,35	1.378.468,20

Die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen Investitionen in ein Projektmanagementtool zur effizienteren Steuerung eigener Projekte sowie den Erwerb und die Implementierung einer eigenen Lizenz für den bisher auf Mietbasis vorgehaltenen Exchange Server zur Abwicklung des E-Mail-Verkehrs. Hierdurch wird zum einen ein verbesserter interner Service ermöglicht und darüber hinaus sind Anschaffung und Wartung gegenüber dem bisherigen Mietmodell kostengünstiger. Im Vorjahr waren hier zum einen die notwendigen Software-Investitionen der ersten Phase der Erneuerung der Server-Infrastruktur im Hinblick auf Ausfallsicherheit sowie die Performance und Wartbarkeit enthalten. Zum anderen wurde in den Ausbau und die Verbesserung der Betriebssoftware investiert.

Die Erneuerung der Server-Infrastruktur ist auch der wesentliche Grund für die im Vergleich zu diesem Geschäftsjahr relativ hohen Investitionen in die Sachanlagen im Vorjahreszeitraum. In 2012 sind hier ausschließlich Ersatzinvestitionen in die EDV- und der Büroausstattung erfolgt.

In 2013 sind zum Abschluss der Erneuerung der EDV-Infrastruktur Investitionen in die Clients inklusive der entsprechenden Software sowie eine Erneuerung der Datensicherungssysteme geplant. Darüber hinaus wird im Bereich FORIS lingua im Rahmen der Neuausrichtung die Anschaffung einer speziellen Software für Übersetzungsdienstleister sowie die Neugestaltung des Internetauftritts mit entsprechender Investitionswirkung erfolgen.

Bei den Investitionen in die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie handelt es sich in 2012 um die nachträgliche Aktivierung für den zu Vermietungszwecken errichteten Neubau. Im Vorjahr wurden hier die abschließenden Leistungen im Rahmen der in 2011 abgeschlossenen Fertigstellung berücksichtigt.

## C. Konzernlagebericht

### III.2.3 Liquidität

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt. Hinsichtlich der Details der Kapitalflussrechnung verweisen wir auf D.4.

	01.01 - 31.12.2012		01.01 - 31.12.2011	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	665.174,09		2.173.186,52	
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-758.612,47		-1.368.392,73	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-93.438,38		804.793,79
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-28.179,85		-1.370.464,17
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-754.873,59		410.304,21
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		-876.491,82		-155.366,17
Zahlungsmittel am 1.1.	1.448.222,81		1.603.588,98	
Zahlungsmittel am 31.12		571.730,99		1.448.222,81
Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	894.730,99		1.485.722,81	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	-323.000,00		-37.500,00	
Zahlungsmittel am 31.12		571.730,99		1.448.222,81

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2012 kein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden. Insbesondere die Zunahme der Anzahlungen auf Prozesskosten infolge der in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen Optionsvolumina wirken sich mit -412 TEURO (Vorjahr: -245 TEURO) negativ auf den Cashflow aus. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Prozessfinanzierung sind die unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen gestiegenen Forderungen aus Sicherheitsleistungen zu sehen, deren Anstieg sich ebenfalls negativ auf den Cashflow ausgewirkt hat.

Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionen und den hierin erfassten Mittelabflüssen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.III.2.2. Ein geringer gegenläufiger Effekt ergibt sich aus Einzahlungen aus den Abgängen des Sachanlagevermögens.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2012 zwei Effekte enthalten: Durch den Erwerb der eigenen Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms sowie des öffentlichen Rückkaufangebotes kam es zu einem Mittelabfluss von 695 TEURO (Vorjahr: 50 TEURO). Zusätzlich wirkt sich die Tilgung auf das zur teilweisen Refinanzierung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie aufgenommene Darlehen mit 60 TEURO negativ auf den Cashflow aus. In 2011 hatte sich hier die Aufnahme des Darlehens im ersten Halbjahr mit 500 TEURO positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

## C. Konzernlagebericht

Es besteht derzeit bei einem Kreditinstitut eine Multifunktionslinie, die mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung wie folgt ausgenutzt wird beziehungsweise wurde:

Multifunktionslinie	31.12.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Linie	1.650	1.250
Bürgschaften für Prozesse	-895	-788
Freie Linie	755	462

Der mit -877 TEURO (Vorjahr: -155 TEURO) negative Cashflow ist maßgeblich durch den Aktienrückkauf beeinflusst worden und hat nach derzeitigen Erkenntnissen keine Auswirkung auf die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Vielmehr wurde bewusst die Verschuldung im Verhältnis zu den möglichen Sicherheiten und Refinanzierungsmöglichkeiten der im Eigentum befindlichen Gebäude niedrig gehalten. Damit haben wir auf der einen Seite die finanzielle Flexibilität erhalten und gleichzeitig das Finanzergebnis optimiert. Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Anhang unter D.6.III.5.

## C. Konzernlagebericht

### III.3 Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Immaterielle Vermögenswerte	81	0	97	0	-16	-16
Goodwill	2.865	14	2.865	14	0	0
Sachanlagen	2.797	14	2.877	14	-80	-3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.518	13	2.587	13	-69	-3
Forderungen	197	1	205	1	-8	-4
Sonstige Vermögenswerte	609	3	577	3	32	6
Latente Steuererstattungsansprüche	1.694	8	1.648	8	46	3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.761</b>	<b>53</b>	<b>10.856</b>	<b>53</b>	<b>-95</b>	<b>0</b>
Vorräte	4.756	24	4.321	21	435	10
Forderungen	3.516	18	3.550	17	-34	-1
Sonstige Vermögenswerte	318	2	140	1	178	127
Steuerforderungen	45	0	0	0	45	100
Zahlungsmittel	572	3	1.448	7	-876	-60
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>9.207</b>	<b>47</b>	<b>9.459</b>	<b>47</b>	<b>-252</b>	<b>-3</b>
	<b>19.968</b>	<b>100</b>	<b>20.315</b>	<b>100</b>	<b>-347</b>	<b>-2</b>

Die Veränderungen der langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 sind von untergeordneter Bedeutung und resultieren zum Großteil aus planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Die latenten Steuererstattungsansprüche wurden aufgrund der Einschätzung des Vorstands zur Entwicklung des Unternehmens und der daraus abgeleiteten Unternehmensplanung für die kommenden Jahre ergebniswirksam angepasst.

Der Anstieg des Vorratsvermögens stammt überwiegend aus dem Bereich der Prozessfinanzierung im Zusammenhang mit dem gestiegenen Optionsvolumen. Bei den zum Stichtag finanzierten Verfahren war aufgrund aktueller Verfahrensstände eine gegenüber dem Vorjahr um 63 TEURO höhere Abwertung vorzunehmen.

Die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr 2012 bei der GO AHEAD aufgrund der geringeren Umsätze und des verbesserten Inkassos weiter rückläufig (-129 TEURO). Bei der Prozessfinanzierung ist es ebenfalls zu einem leichten Rückgang um rund 57 TEURO gekommen. Das weiterhin hohe Forderungsniveau in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus einem größeren Verfahren, bei dem die Bonität durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen außer Frage steht. Die Auszahlung durch den Anspruchsgegner unmittelbar an den Anspruchsinhaber ist Anfang August 2012 erfolgt. Über die Auszahlung gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag besteht mit dem Vertragspartner Streit. Insoweit verweisen wir auch auf un-

## C. Konzernlagebericht

sere Ausführungen im Anhang zu den Eventualschulden. Bei den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert die Steigerung aus der Umsatzabgrenzung im Rahmen von Gesellschaftsverkäufen zum Jahresende im Bereich der FORATIS.

Die Steigerungen im Bereich der sonstigen Vermögenswerte sind auf Sicherheitsleistungen im Bereich der Prozessfinanzierung zurückzuführen.

### III.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,3 % (Vorjahr: 85,0 %) und Finanzmitteln von 572 TEURO (Vorjahr: 1.448 TEURO) verfügt der Konzern weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Vermögensstruktur. Die bislang im Verhältnis zu den bestehenden Immobiliensicherheiten geringe Verschuldung bietet darüber hinaus die notwendige finanzielle Flexibilität für die weitere Entwicklung. Insbesondere unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Finanzierungspotenzials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

### III.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Hinsichtlich der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter C.2.II.1 und C.2.II.2.

#### III.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

##### Eigenkapitalrendite

	01.01.- 31.12.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010	01.01.- 31.12.2009
Eigenkapitalrendite	3,9 %	14,3 %	-11,0 %	11,1 %

Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Eigenkapitalrendite im Geschäftsjahr 2012 ist auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen: Zum einen ist das Jahresergebnis 2012 deutlich geringer ausgefallen als das des Vorjahres. Zum anderen ist das Eigenkapital in 2011 durch das positive Ergebnis in 2011 deutlich angestiegen und hat somit die Basis für die Eigenkapitalrendite im Geschäftsjahr 2012 erhöht. Aufgrund des im Bereich der Prozessfinanzierung volatilen Geschäftsverlaufes streben wir mittelfristig weiterhin einen Durchschnittswert über die Berichtsjahre von rund 10 % an. Betrachtet man die vergangenen zwei Jahre, wurde dieses Ziel mit rund 9,1 % unterschritten.

## C. Konzernlagebericht

### Eigenkapitalquote

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapitalquote	86,3 %	85,0 %	82,4 %	75,8 %

Aufgrund des volatilen Geschäftsmodells insbesondere im Bereich der Prozessfinanzierung ist eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Eigenkapitalquote für die FORIS notwendig. Die Eigenkapitalquote ist über die vergangenen vier Jahre auf nunmehr 86,3 % gestiegen und hat in diesem Zeitraum im Durchschnitt bei 82,4 % gelegen.

### Umsatzrendite

	01.01.- 31.12.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010	01.01.- 31.12.2009
Umsatzrendite	4,2 %	13,0 %	-10,6 %	9,1 %

Ein Vergleich mit anderen Unternehmen ist hierbei nur eingeschränkt möglich, da der Umsatz im Geschäftsbereich FORATIS aufgrund der bilanziellen Vorschriften auch das eingezahlte Grundkapital enthält. Im Durchschnitt der Jahre 2012 und 2011 betrug die Umsatzrendite 8,6 % und der Jahre 2011 und 2010 1,2 %. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr spiegelt den Geschäftsverlauf wider.

### Cashflow

Hinsichtlich der Veränderungen des Cashflows in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.3.II.3.2.

## C. Konzernlagebericht

### Umsatz, Rohmarge und Periodenergebnis auf Bereichsebene

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsätze und der Periodenergebnisse der Geschäftsjahre 2012 und 2011 verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.2.II.

Rohmarge	01.01.- 31.12.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010	01.01.- 31.12.2009
Prozessfinanzierung	20,7 %	54,0 %	26,3 %	58,0 %
Übersetzungsdienst FORIS lingua	44,2 %	40,3 %	38,1 %	42,3 %
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	8,2 %	8,4 %	7,6 %	8,6 %
Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der GO AHEAD	87,7 %	88,3 %	86,5 %	86,6 %
<u>Sonstige Segmente im FORIS Konzern</u>	<u>98,4 %</u>	<u>95,9 %</u>	<u>-23,8 %</u>	<u>44,1 %</u>
<u>Konzern</u>	<u>29,5 %</u>	<u>38,3 %</u>	<u>34,2 %</u>	<u>44,1 %</u>

Die Entwicklung der Rohmarge im Berichtsjahr spiegelt den Geschäftsverlauf der einzelnen Bereiche wider. Während FORATIS und GO AHEAD die Rohmargen nahezu auf Vorjahresniveau halten konnten, hat FORIS lingua eine deutliche Verbesserung aufgrund verbesserter Einkaufskonditionen erreicht. Bei der Prozessfinanzierung haben sich im Wesentlichen die verlorenen Verfahren sowie die notwendige Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2012 negativ ausgewirkt.

### III.5.2 Zusätzliche Steuerungsgrößen

#### Prozessfinanzierung

	2012	2011	2010	2009
Anzahl der neu in Finanzierung genommenen Fälle	53	71	30	19
Optionsvolumen der neu in Finanzierung genommenen Fälle (in Mio. EURO)	6,2	19,1	6,6	14,3
Optionsvolumen zum Stichtag (in Mio. EURO)	44,8	45,1	27,6	31,2
	2012	2011	2010	2009
Beendete Verfahren	43	14	31	20
Quote der positiv beendeten Verfahren	69,8 %	64,3 %	64,5 %	60,0 %

Hinsichtlich der Entwicklung der zuvor dargestellten Steuerungsgrößen verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter C.2.II. Der Mehrjahresvergleich verdeutlicht die Schwankungsbreite der geschäftlichen Entwicklung in der Prozessfinanzierung.



## C. Konzernlagebericht

### FORIS lingua

	2012	2011	2010
Veränderung der Anzahl der Aufträge	6,2 %	10,7 %	-10,8 %
Veränderung Umsatz je Auftrag	-6,7 %	34,8 %	15,8 %

Gegenüber dem Vorjahr haben wir im Geschäftsjahr 2012 die Anzahl der Aufträge gesteigert. Der Rückgang in der Veränderung des Umsatzes je Auftrag resultiert im Wesentlichen aus einzelnen in 2011 abgewickelten Großaufträgen, deren Umsatz nicht mit der höheren Anzahl der Aufträge in 2012 kompensiert werden konnte.

### FORATIS

Verkäufe FORATIS	2012	2011	2010	2009
Veränderungen GmbH Verkäufe	9,3 %	-3,3 %	4,7 %	-33,0 %
Veränderungen SE Verkäufe	200,0 %	-55,6 %	125,0 %	-20,0 %
Veränderungen AG Verkäufe	-45,0 %	42,9 %	-30,0 %	-44,4 %

Die Veränderungen bei den Verkäufen spiegeln in Verbindung mit der Rohertragsquote die Umsatzentwicklung der FORATIS wider. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Geschäftsentwicklung unter C.2.II. Während beim Standardgeschäft mit den GmbHs die Verbesserungen in der Produkt- und Servicequalität deutlich wird, zeigt die Entwicklung bei den SEs und AGs die Schwankungsbreite aufgrund der verhältnismäßig geringen Stückzahl.

Gewerbeneugründungen Deutschland	2012	2011	2010	2009
GmbH	-1,3 %	24,4 %	-13,4 %	-10,4 %
UG	1,7 %	-50,4 %	44,7 %	1753,9 %
Limited	-5,6 %	-36,3 %	-27,3 %	-44,3 %

Während sich in den Vorjahren die FORATIS mit den Verkäufen eher mit dem Trend der Gewerbeneugründungen entwickelt hat, war im Geschäftsjahr eine Steigerung bei den Verkäufen bei leicht rückläufigem Markt zu beobachten. Dies verdeutlicht den positiven Trend in diesem Geschäftsbereich. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass aufgrund anderer Einflussfaktoren wie zum Beispiel dem M&A-Markt die Entwicklung bei den Vorratsgesellschaften nicht eins zu eins auf die Gewerbeneugründungen zu übertragen ist, sodass die Aussagekraft diesbezüglich eingeschränkt ist.

## C. Konzernlagebericht

### GO AHEAD

	2012	2011	2010
Veränderung Bestand Limiteds (jeweils zum Ende der Periode)	-13,1 %	-22,3 %	-30,8 %
Veränderung Neugründungen Limiteds	-17,4 %	-23,3 %	-38,9 %
Löschungsquote Limiteds (vom Anfangsbestand)	18,0 %	27,1 %	35,1 %

Die wesentlichen Steuerungsgrößen bei der GO AHEAD verdeutlichen auch vor dem Hintergrund der Neugründungen in diesem Bereich die Verlangsamung des erwarteten Abwärtstrends.

## C. Konzernlagebericht

### 3. Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. Dezember 2012 geführt hätten.

### 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken

Nach den beiden Wachstumsjahren 2010 und 2011 wurde im Jahr 2012 der Aufschwung in Deutschland insbesondere aufgrund einer schwachen zweiten Jahreshälfte unterbrochen. Im vierten Quartal 2012 ist es erwartungsgemäß zu einem Rückgang im Bruttoinlandsprodukt gekommen. Gleichwohl wird für das Gesamtjahr 2012 im Gegensatz zum Euroraum ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von rund 0,7 % erwartet.

Auch nach dem letzten Zinsschritt vom 5. Juli 2012 beim Leitzins durch die Europäische Zentralbank (EZB) auf aktuell 0,75 % ist die hierdurch in den Markt gekommene Liquidität bislang hauptsächlich in die Finanzmärkte und nur zu einem geringen Teil in die Realwirtschaft gelangt. Ein breit angelegter Inflationsdruck ist in der Eurozone weiterhin nicht erkennbar und wird den aktuellen Prognosen nach zumindest in 2013 nicht auftreten. Im Januar 2013 ist die Inflationsrate auf 2,0 % gegenüber 2,2 % im Dezember 2012 gesunken. Aktuelle Prognosen sehen die jährliche Inflationsrate im Jahresvergleich Dezember 2012 zu Dezember 2011 bei 2,0 % in Deutschland. Im Euroraum liegen die Prognosen bei 2,2 %. Neben den Diskussionen um weitere Zinssenkungen seitens der EZB ist die Entwicklung der Inflation auch davon abhängig, ob und in welchem Ausmaß die ausgeweitete Liquidität in die Realwirtschaft fließt.

Die Verschuldungsprobleme einzelner Länder im Euroraum und die damit verbundene Unsicherheit der Märkte wird die Entwicklung in 2013 weiter belasten. Dies gilt für den Euroraum insgesamt aber auch für Deutschland. Die Unsicherheit hat zu einer schwächeren Nachfrage nach deutschen Produkten aus dem Euroraum geführt. Diese sinkende Nachfrage konnte zwar durch die Nachfrage von Drittländern außerhalb des Euroraumes kompensiert werden, wird aber voraussichtlich die Entwicklung in 2013 zumindest belasten. Ein derzeit erwartetes Anziehen der Weltkonjunktur mit entsprechender Nachfrage nach Exportprodukten aus Deutschland könnte hier einen positiven Einfluss haben.

Die aktuellen Prognosen und Konjunkturindikatoren gehen für das Jahr 2013 derzeit von einem Wachstum in Höhe des Vorjahres aus und sehen mittelfristig bereits wieder stärkere Wachstumsraten. Dabei wird davon ausgegangen, dass die deutsche Wirtschaft in 2014 bereits wieder stärker wächst und das Wachstum deutlich kräftiger als für den Rest des Euroraums ausfällt.

Eine über das Jahr 2013 hinausgehende Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung halten wir angesichts der unsicheren Lage an den Finanzmärkten für nicht sachgerecht.

## C. Konzernlagebericht

### Prozessfinanzierung

Nach unserer Erfahrung ist die Prozessfinanzierung weitgehend konjunkturunabhängig. Daher ist eine deutliche Wahrnehmung der Aktivitäten der FORIS im Markt sowohl bei den Anwälten als auch den Anspruchsinhabern ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir werden in 2013 daher im Hinblick auf unsere vertrieblichen Aktivitäten den generellen Ansatz der persönlichen Ansprache weiter konsequent verfolgen und unser Netzwerk weiter ausbauen. Zu den weiteren Aktivitäten zählen neben der Erweiterung unserer Internetpräsenz vor allem das eigene Vortragswesen unserer Syndikusanwälte, unser Engagement in Verbänden und unsere Präsenz auf Fachmessen und Fachtagungen.

Unsere internen Prozesse zur Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit und der Bonität des Anspruchsgegners wird auch in 2013 unserem andauernden Optimierungsprozess unterliegen. Dabei liefern die Erfahrungen aus mittlerweile fünfzehn Jahren Prozessfinanzierung wertvolle Erkenntnisse, die wir weiter nutzen werden. Die in 2011 erfolgte systematische, analytische Auswertung aller Verfahren haben wir in 2012 weiter aktualisiert und werden auf etwaige neue Erkenntnisse hieraus entsprechend reagieren.

Der wirtschaftliche Erfolg mit Blick auf das Jahr 2013 ist jedoch auch aufgrund der Langfristigkeit der Verfahren nur schwer prognostizierbar und weiter als volatil einzuschätzen. Er hängt neben dem rechtlichen Ausgang der finanzierten Gerichtsverfahren von der wirtschaftlichen Durchsetzbarkeit der titulierten Forderung ab. Das aktuelle Portfolio umfasst eine Vielzahl von Großverfahren, die gemessen am Anzahlungsvolumen einen Anteil von rund 50 % ausmachen und deren jeweiliger Abschluss und Ausgang einen nicht unerheblichen Einfluss im positiven wie auch negativen Sinne auf das gesamte Unternehmensergebnis entfalten können. Weitere Großverfahren wurden erst in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2012 angefragt, deren Prüfung über eine Finanzierungsentscheidung sich bis in das Jahr 2013 zieht.

### FORIS lingua

Die verstärkten Vertriebsaktivitäten im Kernmarkt Anwalts-, Notariats-, Steuerberatungskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sollten sich im Geschäftsjahr 2013 positiv auswirken. Der FORATIS-Außendienst, der das Produkt FORIS lingua kontinuierlich mit bewirbt, hat hier bereits für erste Impulse gesorgt und wird eigene speziell auf die FORIS lingua abgestimmte Termine wahrnehmen. Gleichzeitig haben wir im Hinblick auf erwartete Umsatzsteigerungen die Personalressourcen leicht erhöht. Sollten die auf Basis einer detaillierten Kundenanalyse in 2012 sowie des verbesserten Vertriebscontrollings geplanten kundenspezifischeren Vertriebsmaßnahmen nicht zu höheren Umsätzen führen, könnte dies zu Ergebniseinbußen führen.

Nach Schritten der laufenden Optimierung des Internetauftritts im vergangenen Jahr werden wir im ersten Halbjahr 2013 eine komplette Erneuerung des Internetauftritts vornehmen. Darüber hinaus werden wir zur besseren Steuerung der Projekte und Verbesserung der Servicequalität eine spezielle Übersetzungssoftware im ersten Quartal 2013 einführen, über das gesamte Jahr 2013 optimieren und mit entsprechenden Informationen aus der Vergangenheit pflegen. Es besteht das Risiko, dass sich die erhofften Effizienzen auch auf der Einkaufsseite nach Einführung der Software nicht so schnell wie geplant im Ergebnis niederschlagen.

Das zu Beginn des Jahres 2013 mit Blick auf die Kundentreue umgestellte Preismodell ermöglicht die Darstellung eines kompetitiveren Angebotspreises bei ausgewählten Sprachkombinationen und soll hierdurch zu höheren Umsätzen führen. Eine aggressive Preispolitik und hohe Werbebudgets beim Markteintritt von Wettbewerbern können sich dagegen negativ auf die Entwicklung auswirken. Wir werden weiterhin durch

## C. Konzernlagebericht

Kommunikation und entsprechenden Service die Qualität unserer Leistungen in den Mittelpunkt stellen, um einem möglichen Margenverlust entgegenzuwirken.

Insgesamt erwarten wir weiterhin, dass sich der anhaltende Trend zur Internationalisierung zugunsten der FORIS lingua auswirken wird.

### FORATIS AG

Der Ausbau und die Optimierung der vertrieblichen Aktivitäten stehen auch im kommenden Jahr beim Verkauf von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG im Vordergrund. Basierend auf der aktualisierten Kunden- und Marktanalyse sowie des in 2012 verbesserten Vertriebscontrollings erwarten wir weitere Effekte aus kundenspezifischeren Vertriebsmaßnahmen und Vertriebswegen. Diese stehen im engen Zusammenhang mit unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf der Produktseite, welches die Basis für ein weiteres Umsatzwachstum darstellt.

Die in 2012 umgesetzte komplette Überarbeitung des Internetauftrittes, der sich konsequent an die definierten Zielgruppen wendet, wird weiter im Hinblick auf noch bessere Nutzerfreundlichkeit optimiert und sollte ebenfalls positive Impulse bringen.

Die europäische Aktiengesellschaft (SE) hat sich neben den Klassikern GmbH, GmbH & Co. KG, AG und KG als integraler Bestandteil des Produktportfolios etabliert, bleibt aber ein volatiles Geschäft mit hoher Auswirkung auf den Umsatz. Nach einem in diesem Bereich enttäuschenden Jahr 2011 konnte in 2012 das sehr gute Absatzergebnis aus 2010 übertroffen werden. Für 2013 gehen wir von einem Umsatzniveau dieser Rechtsform leicht unterhalb des Geschäftsjahres 2012 aus, da der Markt für SE-Gründungen insgesamt überschaubar bleiben wird. Die in 2013 in Kraft tretende Aktienrechtsnovelle hat unter anderem die Voraussetzungen für die Ausgabe von Inhaberaktien bei nicht-börsennotierten Aktiengesellschaften verschärft. Daher werden Namensaktien bei nicht-börsennotierten Aktiengesellschaften die Regel werden. Dies gilt analog auch für die SE. Daher werden wir die Gründung von Vorrats-AGs und SEs auf Namensaktien umstellen.

Wir werden in 2013 Erweiterungsmöglichkeiten im Produktangebot der FORATIS AG um Dienstleistungen und Produkte mit entsprechendem Bezug zur Vorratsgesellschaft prüfen und gegebenenfalls umsetzen. Ein Fokus liegt hier auf dem sukzessiven und zugleich fokussierten Ausbau der Tätigkeiten im europäischen Ausland. Ab dem zweiten Quartal 2013 wird die FORATIS AG in den Niederlanden, Österreich und Luxemburg Vorratsgesellschaften anbieten.

Für eine deutlich positive Entwicklung im Bereich der Vorratsgesellschaften in Deutschland ist jedoch eine Belebung des M&A-Marktes notwendig, welcher aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation bislang noch nicht erfolgt ist und durch die bislang umgesetzten Maßnahmen nur leicht überkompensiert werden konnte.

### GO AHEAD GmbH

Im Geschäftsjahr 2012 ist es erwartungsgemäß zu einem Umsatzrückgang im Zusammenhang mit der Limited gekommen. Die rückläufige Veränderung bei der Anzahl der Neugründungen lag in 2012 absolut wie relativ unter denen der Vorjahre. Die Lösungsquoten bezogen auf den Bestand waren in 2012 niedriger als in 2011 und 2010. Die Zahl der durch die GO AHEAD betreuten Limiteds ist daher auch im ersten Halbjahr 2012 weiter zurückgegangen, bewegt sich aber immer noch in einem fünfstelligen Bereich, und die Bestandsverringering

## C. Konzernlagebericht

ist absolut und relativ niedriger ausgefallen als in den Vorjahren. Die mit diesen Kunden verbundenen Serviceleistungen sichern weiterhin eine gesunde, wenn auch rückläufige Umsatzbasis.

Die in 2010 begonnene Neupositionierung der GO AHEAD wurde im zweiten Halbjahr 2012 durch eine Überarbeitung der Internetpräsenz forciert. Produktseitig haben wir unsere Kernkompetenz bei den gründungsnahen Dienstleistungen durch eine Ausweitung des Angebotes ausgebaut und bieten nun online Gründungsprodukte für fast alle Rechtsformen an. Über Kooperationen werden seit dem vierten Quartal 2012 auch zusätzliche gründungsnahen Dienstleistungen wie zum Beispiel Buchhaltungsservice angeboten. Im kommenden Geschäftsjahr wollen wir die Absatzzahlen mit diesen neuen Produkten steigern.

Die Qualität unserer Serviceleistungen durch unsere qualifizierten Mitarbeiter werden wir weiter nutzen, um potenzielle Kunden von einem Wechsel zur GO AHEAD zu überzeugen. Die gründungsnahen Dienstleistungen bleiben ein attraktiver Markt für die GO AHEAD.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei der GO AHEAD wird in den kommenden beiden Jahren weiterhin maßgeblich vom Geschäft mit der Limited beeinflusst. Unter Berücksichtigung der uns vorliegenden Marktdaten und in Verbindung mit den geplanten vertrieblichen Maßnahmen gehen wir bei den Neugründungen derzeit für 2013 gegenüber 2012 von einem leichten Rückgang aus. Die Lösungsquote wird basierend auf unserer derzeitigen Markteinschätzung jedoch weiter absinken, die absolute Anzahl der Lösungen wird über denen der Neugründungen liegen.

Für 2013 ist daher mit einem weiteren Rückgang bei den Umsätzen aus den Servicepaketen zu rechnen, die wahrscheinlich nicht durch Umsatzsteigerungen anderer Produkte kompensiert werden können. Hierauf werden wir situativ mit notwendigen Kosteneinsparungsmaßnahmen reagieren.

### Konzern

Konzernweit werden wir in 2013 die Aktivitäten der einzelnen Bereiche stärker miteinander verzahnen und den Kunden noch stärker in den Fokus rücken. Dabei werden wir den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Service- und Produktqualität legen. Bei den Investitionen in das Anlagevermögen werden wir den zukunftsgerichteten Ausbau unserer EDV-Infrastruktur verstärken, um weiter flexibel auf Veränderungen im Markt reagieren und die Ausfallsicherheit gewährleisten zu können. Die Finanzierung der Investitionen in die IT-Infrastruktur kann voraussichtlich aus dem operativen Cashflow erfolgen.

Unter der Annahme einer sich zumindest nicht weiter verschlechternden Konjunktur und wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland sowie stabiler politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen gehen wir für das kommende Geschäftsjahr 2013 von einem positiven Jahresergebnis aus, welches über dem des Geschäftsjahres 2012 liegt. Im mittelfristigen Durchschnitt der nächsten Jahre streben wir eine Eigenkapitalrendite von 10 % an. Eine weitergehende Quantifizierung der zukünftigen Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erscheint uns insbesondere aufgrund der hohen Ergebnisvolatilität des Bereiches Prozessfinanzierung und den unsicheren konjunkturellen Entwicklungen weiterhin als nicht sachgerecht.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die zukunftsbezogenen Aussagen über erwartete Entwicklungen in diesem Geschäftsbericht auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG beruhen und naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

## C. Konzernlagebericht

### II. Risikobericht

#### II.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

##### Ziele

Neben der Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ist wesentliches Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) die Sicherstellung des Erhalts des Unternehmens mit dem Fokus auf bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter C.5. des Konzernlageberichtes zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Konzernrechnungslegung.

##### Grundsätzliche Systematik

Die Risiken werden systematisch und regelmäßig in den Kategorien „Bereichsübergreifend“, „Beschaffung“, „Leistungserstellung“, „Vertrieb“, „Personal“ und „Informationstechnische Risiken (EDV/IT)“ erfasst und im Risikokatalog dokumentiert. Die Bewertung erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe.

Der Umgang mit den bestehenden Risiken wird festgelegt und entsprechende Maßnahmen zum Zwecke der Risikosteuerung eingeleitet. Zur Gewährleistung der Kontinuität und zum Zwecke der Vergleichbarkeit erfolgt die Erfassung und Ermittlung der Risiken in standardisierten Bögen. Die Dokumentation beinhaltet zur Einschätzung und Verfolgung der Entwicklung der Risiken einen Vergleich mit der jeweiligen Vorperiode.

##### Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem ist in die regelmäßigen Kontrollprozesse des Unternehmens integriert. Die dokumentierten Ergebnisse werden in Form eines Risikoberichtes auch an den Aufsichtsrat kommuniziert, sodass dieser seiner Überwachungsfunktion bezüglich des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems nachkommen kann.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben prüft der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem, welches integraler Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist. Er berichtet dem Aufsichtsrat gegebenenfalls über festgestellte Schwächen im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

##### Prozessfinanzierung

Das Geschäftsfeld Prozessfinanzierung ist geprägt durch seine Langfristigkeit. Im Hinblick darauf dokumentieren wir sämtliche finanzierten Verfahren mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software. Den Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen, einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung steuern wir nach einem festgelegten Prozedere und legen strenge Maßstäbe bei der Fallauswahl an. Hier sind immer mehrere erfahrene Volljuristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein-

## C. Konzernlagebericht

und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren prüfen wir durch einen erfahrenen und besonders qualifizierten Volljuristen. Problemfälle erörtern wir grundsätzlich unter Beteiligung weiterer Volljuristen. Der Vorstand wird in die einzelnen Entscheidungen einbezogen. Bei Überschreiten einer festgesetzten Grenze je Einzelfall wird die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Die Bonitätsprüfung im Vorfeld erfolgt unter Einbeziehung des Vorstands auf Basis eines standardisierten Prozesses und wird systemtechnisch unterstützt und dokumentiert. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

### FORIS lingua

Bei der FORIS lingua wird die Auftragsabwicklung taggenau in der EDV abgebildet. Alle relevanten Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragssituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu. Bei der Auswahl von Übersetzern legen wir strengste Maßstäbe an, bevor diese in unseren Übersetzerpool aufgenommen werden. Bei Aufnahme werden neben den Sprachen auch die verschiedenen Qualifikationen der Übersetzer erfasst, um unseren Kunden einen Übersetzer mit entsprechender Branchenkenntnis und Qualifikation bieten zu können. Darüber hinaus wurde eine Versicherung abgeschlossen, die im Falle einer fehlerhaften Übersetzung einen entsprechenden Schaden bis zu 1 Mio. EURO ausgleicht.

### FORATIS AG

Den Verkauf von Vorratsgesellschaften der FORATIS dokumentieren wir tagesbezogen im eigenen EDV-System. Gleiches gilt für den Stand der Reservierungen und der Lagerhaltung sowie der Gründung neuer Gesellschaften sowohl im Inland als auch im Ausland. Hier stehen Vergleichsdaten aller vorangegangenen Geschäftsjahre zur Verfügung, die taggenaue Vergleiche ermöglichen. Dies gilt für alle angebotenen Vorratsgesellschaften. Nachfrageschwankungen sind damit frühzeitig erkennbar und ermöglichen eine nachfragegerechte Bevorratung von Gesellschaften. Der weitgehend EDV-gestützte Verkaufsprozess unterliegt einer regelmäßigen rechtlichen Überprüfung der verwendeten Dokumente. Im Auslandsgeschäft bestehen Partnernetzwerke, um eine schnellstmögliche Lieferfähigkeit zu gewährleisten.

### GO AHEAD GmbH

Das Rechnungs-, Mahn- und Inkassowesen wurde weiter ausgebaut und optimiert, sodass eine zeitnahe Forderungsrealisierung und Analyse von Überfälligkeiten sichergestellt ist. Der aktive Erinnerungsservice an unsere Kunden hinsichtlich fristgerechter Einreichung von Unterlagen und Dokumenten an das englische Handelsregister entspricht den zum 1. Oktober 2009 geänderten aktuellen Anforderungen des "Companies Acts 2006". Zudem haben wir den Grad der IT-gestützten Geschäftsprozesse weiter erhöht. Insbesondere der Automatisierungsprozess im Mahn- und Inkassowesen wurde in 2012 erweitert. Durch regelmäßige Beobachtung der Wettbewerber werden Veränderungen im Markt zeitnah erkannt, analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen für das eigene Geschäft abgeleitet.



## C. Konzernlagebericht

### Informationstechnische Risiken (EDV/IT)

Im Geschäftsjahr 2011 wurden erste Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Ausfallsicherheit unseres IT-Systems getroffen und auf Basis weitergehender Analysen ein insbesondere in Bezug auf die Ausfallsicherheit zukunftsweisendes Hardware-Konzept erarbeitet. Die Umsetzung des Konzeptes mit virtualisierten Servern und redundanter Hardware sowie entsprechenden Sicherungskonzepten begann im Geschäftsjahr 2011. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Umstellungen und Erweiterungen bei der Software zur Verbesserung der Wartbarkeit sowie der Ausfallsicherheit umgesetzt.

### Bereichsübergreifend

Hinsichtlich des Managements der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.4.II.3.

## II.2 Unternehmensspezifische Risiken

### Prozessfinanzierung

Nach inzwischen über fünfzehnjähriger Praxis mit der Prozessfinanzierung haben wir vor dem Hintergrund von über 510 abgeschlossenen Verfahren hinreichende Erfahrungswerte, um die mittelfristige Erfolgswahrscheinlichkeit der von uns finanzierten Verfahren abschätzen zu können. Gleichwohl ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren kaum kalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen geprägt, wie etwa der Auslastung der Gerichte, Richterwechsel oder der Dauer von Gutachterstellungen, auf welche die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer sogenannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft.

Die finanzierten Verfahren unterliegen der Einzelfallbetrachtung. Auch wenn die Einschätzung der rechtlichen und wirtschaftlichen Erfolgsaussichten durch erfahrene Juristen im Unternehmen auf Basis einer vom Anwalt des Forderungsinhabers erstellten rechtlichen Analyse vorgenommen wird, so hängt der rechtliche Ausgang der finanzierten Verfahren allein von der Einzelfallentscheidung des bzw. der jeweils zuständigen Richter ab. In welcher zeitlichen Dauer und mit welcher rechtlichen Begründung eine richterliche Entscheidung getroffen wird, kann von der FORIS AG dabei naturgemäß nicht beeinflusst werden. Auch die Einschätzung der nach einer rechtskräftigen Entscheidung zu erfolgenden wirtschaftlichen Durchsetzung des finanzierten Anspruchs erfolgt anhand aller zur Verfügung stehenden Wirtschaftsdaten des Anspruchsgegners zum Zeitpunkt der Finanzierungszusage. Veränderungen der Zahlungsfähigkeit des Anspruchsgegners während eines jahrelangen Gerichtsverfahrens können trotz fortlaufender Beobachtung des Anspruchsgegners eintreten. Auch diese können weder von der FORIS AG noch von dem Anspruchsinhaber oder seinem Anwalt beeinflusst werden.

Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Der Anteil dieser Großverfahren gemessen an den bislang aktivierten Prozesskosten beträgt derzeit rund 50 %. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen

## C. Konzernlagebericht

des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündliche Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüsse oder gerichtliche Entscheidungen machen regelmäßig Neubewertungen erforderlich, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden können. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und die FORIS AG ihren Kostenerstattungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit Verlässlichkeit über die typischerweise fünf bis acht Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

### FORIS lingua

Aufgrund fehlerhafter Übersetzungen könnte es zu einer Inanspruchnahme auf Schadenersatz kommen, der bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. EURO versichert ist. Außerdem könnten die betroffenen Kunden nach einem Schadensfall zu einem anderen Anbieter wechseln.

### FORATIS AG

Das elektronische Handelsregister hat sich bundesweit etabliert und das Zeitfenster für Neugründungen deutlich verkürzt. Der Zeitfaktor hat daher an Bedeutung für den Erwerb einer Vorratsgesellschaft als Variante zur eigenen Gründung verloren. Weiter können interne Fehler im Gründungs- und Verkaufsprozess nicht vollständig ausgeschlossen werden. Neben dem Reputationsschaden und damit verbunden dem Wegfall von Kundenbeziehungen können hieraus auch finanzielle Schäden entstehen. Auch hat der für diesen Bereich wichtige Markt für Unternehmenstransaktionen trotz verbesserter konjunktureller Lage noch keine Erholung gezeigt. Diese Entwicklungen könnten sich auch weiterhin als dämpfende Faktoren für den Handel mit Vorratsgesellschaften erweisen.

### GO AHEAD GmbH

Die Einführung der Unternehmergesellschaft ging eindeutig zu Lasten der Nachfrage von Limited-Gründungen. Trotz Aufnahme der Unternehmergesellschaft in unser Produktportfolio konnten die fehlenden Umsätze nicht ausgeglichen werden. Anhaltende Zahlungsschwierigkeiten und nachlaufende Insolvenzen aus der Finanzkrise bei Geschäftspartnern und Kunden können sich weiterhin nachteilig auf die Ertragslage auswirken. Darüber hinaus bestehen in einem ersten Schritt nur geringe Markteintrittsbarrieren beim Verkauf von Limiteds, sodass immer wieder mit neuen Marktteilnehmern gerechnet werden muss. Dies kann zu Lasten der am Markt durchsetzbaren Preise führen.

## C. Konzernlagebericht

### FORIS Vermögensverwaltungs AG

Bei der FORIS Vermögensverwaltungs AG besteht ein Gewährleistungsrisiko für versteckte Mängel der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie, die erst zu einem späteren Zeitpunkt auftreten können. Darüber hinaus können hier Risiken aus der Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäftes entstehen. Wir verweisen auch unsere Ausführungen unter C.6 Konzernlagebericht.

### Informationstechnische Risiken (EDV/IT)

Durch die Zunahme IT-gestützter Geschäftsprozesse können sich Ausfälle bei der EDV-Infrastruktur im gesamten Konzern in höherem Maße niederschlagen. Durch die Umsetzung des in 2010 erarbeitenden Konzeptes mit virtualisierten Servern und redundanter Hardware konnte die Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten EDV-Infrastruktur deutlich reduziert werden.

### Bereichsübergreifende Risiken

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.4.II.3.

Am 30. November 2011 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 ausgewertet und die entsprechenden Bescheide erlassen. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse wurden im Geschäftsjahr 2011 vollumfänglich abgebildet. Gegen einzelne Prüfungsfeststellungen, betreffend die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Verkaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG, haben wir Einspruch eingelegt. Gleichwohl haben wir auch in diesem Fall entsprechend der Bescheide eine Abbildung im Konzernabschluss 2012 vorgenommen. Das Klageverfahren läuft. Bei entsprechender positiver Entscheidung der Finanzverwaltung ist mit Steuererstattungen zu rechnen. Für die aus unserer Sicht notwendigen rechtlichen Schritte zur Durchsetzung sind bereits Beratungs- und Gerichtskosten angefallen und im Konzernabschluss abgebildet worden. In Abhängigkeit vom weiteren Gang des Verfahrens können gegebenenfalls weitere Beratungs- und Gerichtskosten anfallen.

## II.3 Management und Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken der FORIS umfasst neben dem Kapitalstruktur- und Kreditrisikomanagement auch das Management von Liquiditäts- und Marktpreisrisiken.

### Kapitalstrukturmanagement

Das wesentliche Kapitalstrukturrisiko besteht darin, dass durch die Substitution von Eigenkapital durch Fremdkapital der Verschuldungsgrad auf ein Maß ansteigt, welches im Falle von auftretenden Verlusten zu einer Überschuldung oder zu erhöhten Fremdkapitalkosten aufgrund der verschlechterten Bonität führt. Die FORIS hat mit der Prozessfinanzierung einen Geschäftsbereich, welcher insbesondere durch seine Langfristigkeit über einzelne Geschäftsjahre hinaus Ertragsschwankungen unterliegt. Daher liegt der Fokus des Kapitalstrukturmanagements der FORIS auf einer über dem Durchschnitt liegenden Eigenkapitalausstattung und -quote. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote wird monatlich unter Berücksichtigung der geschäftlichen Entwicklung in

## C. Konzernlagebericht

einer rollierenden Vorausschau geschätzt und quartalsweise berichtet. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2012 beträgt nunmehr 86,3 % nach 85,0 % zum 31. Dezember 2011.

### Kreditrisikomanagement

Als Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, welches sich aufgrund der Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen einer Vertragspartei ergibt und zu entsprechenden finanziellen Verlusten führt. Das überwiegende Kreditrisiko der FORIS ergibt sich aus Gläubigerpositionen gegenüber Kunden und Finanzinstituten. Hinsichtlich der Quantifizierung des maximalen Kreditrisikos verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang unter D.6.III.5. Der überwiegende Teil der Kundenforderungen ergibt sich aus den Bereichen Prozessfinanzierung und GO AHEAD. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen unter C.4.II.1 und C.4.II.2. Bei der Zusammenarbeit mit Finanzinstituten wird auf die Bonität bzw. das Rating der einzelnen Institute abgestellt.

### Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die FORIS zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage sein könnte, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich der quantitativen Angaben zu den Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Anhang unter D.6.III.5. Die Steuerung und Beobachtung des Zahlungsmittelbedarfes unter Berücksichtigung der bestehenden Kreditlinien erfolgt täglich zentral im Finanzbereich. Basierend auf der geschäftlichen Entwicklung und der Planung erfolgt monatlich eine rollierende Vorausschau über die Entwicklung der Zahlungsmittel und des Zahlungsmittelbedarfes.

### Marktpreisrisikomanagement

Durch das Geschäftsmodell sind die Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken sowie die sonstigen Preisrisiken in der FORIS nur von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Gesamtgröße des Konzerns werden sie einzeln im Finanzbereich beobachtet und gesteuert. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Darlehens für den Büroneubau wurde ein entsprechendes Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Hinsichtlich der quantitativen Angaben zu den Marktpreisrisiken verweisen wir auf den Anhang unter D.6.III.5.

## 5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Konzernrechnungslegung

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) in Bezug auf die Konzernrechnungslegung der FORIS AG ist darauf ausgelegt, die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sowie die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Normen im Konzern sicherzustellen. Wesentliches Ziel ist die Aufstellung eines Konzernabschlusses der FORIS AG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechend § 315a Absatz 1 HGB. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, den Jahresabschluss der FORIS AG nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufzustellen.

Der Vorstand der FORIS AG ist für die Implementierung, die Ausgestaltung und den Umfang des IKS verantwortlich. Dagegen obliegt dem Prüfungsausschuss, der in Vorsitz und Stellvertretung mit der Vertretung des

## C. Konzernlagebericht

Aufsichtsrats der FORIS AG übereinstimmt, gemäß § 107 Absatz 3 Satz 2 AktG die Überwachung der Wirksamkeit des IKS und des Risikomanagementsystems der FORIS AG. Eine interne Revision existiert nicht. Das gesamte IKS der FORIS ist allerdings nicht auf die Konzernrechnungslegung beschränkt, sondern umfasst alle wesentlichen Geschäftsprozesse. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.4.II. Mit Bezug auf das Konzernrechnungswesen umfasst das IKS die Gesamtheit aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), die der Erreichung der zuvor genannten Ziele dienen.

Die Steuerung der Konzernrechnungslegungsprozesse obliegt dem Bereich Finanzen und Controlling. Hier werden auch die relevanten rechtlichen Normen mit Bezug auf die Konzernrechnungslegung regelmäßig hinsichtlich ihrer Auswirkungen analysiert. Der gesamte Prozess der Erstellung und der Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichtes wird auch in zeitlicher Hinsicht mit dem Projektmanagementtool der FORIS AG gesteuert.

Das IKS in Bezug auf die Konzernrechnungsregelung umfasst sowohl präventive als auch detektive Kontrollen. Die Ausgestaltung des IKS und der Kontrollen der FORIS AG basiert auf den folgenden Grundprinzipien: Das Transparenzprinzip besagt, dass auch unabhängige Dritte beurteilen können müssen, ob die beteiligten Personen sich an das etablierte Sollkonzept halten und danach handeln können. Mit dem Vier-Augen-Prinzip soll sichergestellt werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne weitere Kontrolle bleibt. Das Vier-Augen-Prinzip der Funktionstrennung besagt im Wesentlichen, dass vollziehende, verbuchende und verwaltende Tätigkeiten eines Unternehmensprozesses nicht in einer Hand vereinigt sein sollen. Das Prinzip der Mindestinformation soll sicherstellen, dass für die handelnden Personen innerhalb eines Prozesses nur diejenigen Informationen verfügbar sein sollen, die sie für die Ausführung ihrer Tätigkeit benötigen. Dies schließt auch die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen bei IT-Systemen mit ein.

Die operative Durchführung der Prozesse im Rechnungswesen erfolgt überwiegend im eigenen Haus mit Ausnahme der ausgelagerten Personalbuchhaltung. Als Buchhaltungssystem wird konzernweit die Software hmd der hmd-Software AG eingesetzt, in der die Verbuchung der Einzelabschlüsse und die anschließende Konsolidierung unter Einbeziehung von Teilkonzernen erfolgen. Der Zugang zum Buchhaltungssystem wird durch spezielle Sicherheitseinrichtungen nur einem eingeschränkten Personenkreis ermöglicht. Dasselbe gilt auch für die zusätzlich zu erstellenden Dateien im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Unabhängig von der Ausgestaltung eines IKS lässt sich aus einer wirksamen Implementierung eines solchen Systems nicht die absolute Sicherheit der Vermeidung oder Aufdeckung wesentlicher Falschaussagen in der Konzernrechnungslegung ableiten.

### 6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Darlehens für den Büroneubau wurde ein entsprechendes Sicherungsgeschäft über ein Volumen von 2.000 TEURO bis zum 30. März 2020 abgeschlossen. Der Höchstsatz der Zinszahlungen unter Berücksichtigung des Zinnsicherungsgeschäftes beträgt 3,3 %. Derzeit unterliegt bei der FORIS AG ausschließlich die Bewertung dieses Sicherungsgeschäftes einem Zinsänderungsrisiko. Bei einer Bewertung zum Stichtag 31. Dezember 2012 in Höhe von 11 TEURO (31. Dezember 2011: 49 TEURO) ergibt sich ein maximales Risiko in selber Höhe. Über dieses Sicherungsgeschäft hinaus werden im FORIS Konzern keine Finanzinstrumente eingesetzt.

## C. Konzernlagebericht

### 7. Übernahmerelevante Angaben

Hinsichtlich der Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter D.6.II.2.12.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Auch sind dem Vorstand keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, welche besondere Kontrollbefugnisse verleihen, bekannt.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital des Unternehmens betreffen ausschließlich Organmitglieder. Insoweit verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter D.6.III.12 sowie unter D.6.III.13.

Die Satzung der FORIS AG enthält keine Ergänzungen oder dispositive Vorschriften hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt zehn vom Hundert am Grundkapital zu erwerben. Als Zweck ist der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb soll der Einziehung eigener Aktien dienen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % übersteigen und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der in Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb dieser Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern.

Der Vorstand der FORIS AG hat von dieser Ermächtigung am 12. April 2011 Gebrauch gemacht und beschlossen, ab dem 12. April 2011 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der FORIS AG (ISIN DE0005775803) zurückzukaufen. Am 20. November 2012 hat der Vorstand der FORIS AG das am 12. April 2011 begonnene Aktienrückkaufprogramm ausgesetzt und bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht wieder aufgenommen.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2012 in Ergänzung zum Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, den Erwerb eigener Aktien auch mittels öffentlicher Kaufangebote abzuwickeln. In diesem Fall darf der von der Gesellschaft gezahlte Angebotspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der im Xetra (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des jeweiligen Kaufangebots. Sofern die Gesamtzahl der auf ein öffentliches Erwerbsangebot angeordneten Aktien das Volumen des Kaufangebots überschreitet, kann der Erwerb nach dem Verhältnis der angeordneten Aktien (Andienungsquoten) erfolgen. Darüber hinaus können eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen (bis zu 50 Aktien je Aktionär) sowie eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien vorgenommen werden. Ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen. Die öffentlichen Kaufangebote können weitere Bedingungen vorsehen.

## C. Konzernlagebericht

Am 20. November 2012 hat der Vorstand der FORIS AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 und vom 18. Mai 2012 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch gemacht und beschlossen, eigene Aktien im Umfang von bis zu 5 % des Grundkapitals (entspricht bis zu 293.000 Aktien) im Wege eines freiwilligen öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre der FORIS AG (ISIN DE0005775803) zurückzukaufen. Der Angebotspreis hat EUR 2,00 je eingereichter Stammaktie betragen und lag um 8,7 % über dem maßgeblichen Börsenkurs, der sich aus dem Mittelwert der im Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag vor Veröffentlichung der Angebotsunterlage ergeben hatte. Die Annahmefrist lief von Donnerstag, dem 22. November 2012 bis Donnerstag, 13. Dezember 2012 um 12:00 Uhr (MEZ) und hat somit 3 Wochen betragen.

Das freiwillige öffentliche Kaufangebot vom 22. November 2012 zum Rückkauf von eigenen Aktien wurde am 13. Dezember 2012 abgeschlossen. Im Rahmen des Angebots wurden 293.000 Aktien zurückgekauft. Da im Rahmen dieses Angebots insgesamt 414.990 Aktien zum Rückkauf eingereicht wurden und damit mehr als die das Angebot umfassenden 293.000 FORIS-Stammaktien, wurden die Annahmeerklärungen - nach der bevorrechtigten Annahme von bis zu 50 Aktien je Aktionär - jeweils verhältnismäßig, d. h. im Verhältnis der anzunehmenden Aktien zur Anzahl der insgesamt angedienten Aktien, berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien vorgenommen.

Über den Markt wurden zuvor bereits 77.541 eigene Aktien zurückgekauft, sodass sich die Gesamtzahl der zurückgekauften Aktien am 31. Dezember 2012 auf 370.541 Stück oder insgesamt 6,3 % beläuft (31. Dezember 2011: 29.067 Stück oder insgesamt 0,5 %).

Die FORIS AG hat mit Ihren Tochtergesellschaften keine Vereinbarungen getroffen, die bei einem Kontrollwechsel im Falle eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen der FORIS AG mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

### 8. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens Berücksichtigung.

Die Vergütung des Vorstandsmitglieds Ralf Braun setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer variablen Komponente zusammen. Der fixe Gehaltsbestandteil beträgt 85 %, der variable Bestandteil 15 % der Gesamtvergütung. Für das Geschäftsjahr 2012 und die kommenden Jahre setzt sich die individuelle Tantieme aus einem ergebnisbezogenen und einem individuellen Teil mit mehrjährigen Bestandteilen zusammen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandsmitglied Ralf Braun werden entsprechende Ziele vor Beginn des Geschäftsjahres vereinbart, von deren Erreichung die Höhe der Tantieme abhängig ist.

Für das mit Wirkung zum 15. Februar 2012 bestellte Vorstandsmitglied JUDr. Peter Falk besteht die Vergütung ebenfalls aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer variablen Komponente. Der fixe Gehaltsbestandteil

## C. Konzernlagebericht

beträgt 91 %, der variable 9 %. Dabei setzt sich die individuelle Tantieme auch aus einem erfolgsbezogenen und einem individuellen Teil mit mehrjährigen Bestandteilen zusammen. Der Aufsichtsrat und das Vorstandsmitglied JUDr. Peter Falk haben entsprechende Ziele für 2012 zeitnah nach dem Eintritt von Herrn JUDr. Peter Falk vereinbart. In den Folgejahren werden entsprechende Ziele vor Beginn des Geschäftsjahres vereinbart.

Darüber hinaus enthält die Vergütung des Vorstands Sachbezüge, nämlich Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers-Versicherung und eine Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen.

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 31. Mai 2011 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Jahre 2011 bis 2015 zu verzichten. Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 betrug TEURO 363 TEURO (Vorjahr: 171 TEURO).

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 insgesamt 63.000 EURO p. a., gegebenenfalls zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Davon entfallen 27.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 18.000 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen bestehen nicht.

Dem Vorstandsmitglied JUDr. Peter Falk wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. Dezember 2012 ein Darlehen in Höhe von 60 TEURO mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und einem Zinssatz von 2 % p. a. gewährt. Am 31. Dezember 2012 bestand zusätzlich eine sofort fällige Forderung gegenüber Herrn JUDr. Peter Falk in Höhe von 7 TEURO, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung ausgeglichen ist. Darüber hinaus wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

### 9. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

#### I. Erklärung gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 1 HGB i.V.m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex (DCGK)

Hinsichtlich der Erklärung zum DCGK wird auf Abschnitt B. verwiesen.

#### II. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 2 HGB

Die im Internet veröffentlichten Leitlinien der FORIS AG und ihrer Tochtergesellschaften legen für alle Mitarbeiter der FORIS AG fest, wie wir bei der täglichen Arbeit mit internen und externen Gesprächspartnern umgehen, um das Vertrauen untereinander zu fördern und die Zusammenarbeit reibungslos, angenehm und effizient zu gestalten. Die Unternehmensleitlinien sind im Internet veröffentlicht unter <http://portal.foris.de/Unternehmensleitlinien>.



## C. Konzernlagebericht

### III. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 3 HGB

Der Vorstand führt im zweiwöchigen Turnus Vorstandssitzungen durch, an denen die Führungskräfte des Unternehmens teilnehmen. Soweit wichtige Entscheidungen zu treffen sind, werden diese durch standardisiert aufgebaute Beschlussvorlagen durch die jeweils zuständigen Führungskräfte vorbereitet und vorab eingereicht. Weiterhin berichten im Rahmen der Vorstandssitzungen die Verantwortlichen für ihre jeweilige Organisationseinheit über bedeutsame Ereignisse und Maßnahmen der Geschäftsentwicklung sowie die wesentlichen in den kommenden zwei Wochen anstehenden Ereignisse. Die Ergebnisse der Vorstandssitzungen werden in fortlaufenden Protokollen niedergelegt und dokumentiert; die Erledigung der darin festgelegten weiterführenden Maßnahmen wird lückenlos nachgehalten.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet, wie viele Mitglieder der Vorstand haben soll. Der Aufsichtsrat erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand, die einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan enthält. Schließlich gibt sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat selbst wird durch dessen Vorsitzenden nach außen vertreten.

Der Vorstand nimmt an nahezu allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, erstellt Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Die Tagesordnung und die Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich nebst ausführlichen vorbereitenden Unterlagen mitgeteilt. Vor den Sitzungen finden, soweit dies zur weiteren Vorbereitung sinnvoll erscheint, Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand sowie zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Diese werden von einem regelmäßigen und intensiven schriftlichen Meinungsaustausch begleitet.

Von der Möglichkeit, Telefonkonferenzen durchzuführen und Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird ebenso Gebrauch gemacht, soweit dies im Sinne einer effizienten Arbeitsweise hilfreich erscheint.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und erörtert mit diesem aktuelle Fragen. Außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden mündlich und schriftlich über aktuelle Entwicklungen.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der aufgrund des Umstandes, dass der Aufsichtsrat insgesamt nur aus drei Mitgliedern besteht, personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der FORIS AG ist.

Bonn, 25. März 2013

FORIS AG



Ralf Braun  
Vorstand



JUDr. Peter Falk  
Vorstand

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012

#### D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

##### Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Vermögenswerte)

Bilanz	Anhang (D.6)	31.12.2012		31.12.2011	
		EURO	EURO	EURO	EURO
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	I.7.3, II.2.1	81.131,00		97.188,00	
Goodwill	I.7.3, II.2.2	2.864.760,00		2.864.760,00	
Sachanlagen	I.7.3, II.2.3	2.796.823,83		2.877.277,83	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	I.7.4, II.2.4	2.518.154,00		2.586.991,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	I.7.5, II.2.5	196.799,34		205.373,20	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	I.7.6, II.2.6	608.764,00		576.943,00	
Latente Steuererstattungsansprüche	I.7.7, II.2.7	1.693.565,00	10.759.997,17	1.647.407,00	10.855.940,03
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Vorräte	I.7.8, II.2.8	4.755.708,24		4.320.766,91	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	I.7.5, II.2.5	3.516.818,03		3.549.642,50	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	I.7.6, II.2.6	310.371,91		131.654,59	
Steuererstattungsansprüche	I.7.9, II.2.9	45.648,03		0,00	
Übrige Vermögenswerte	I.7.10, II.2.10	8.022,00		8.305,27	
Zahlungsmittel	I.7.11, II.2.11	571.730,99	9.208.299,20	1.448.222,81	9.458.592,08
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>			<b>19.968.296,37</b>		<b>20.314.532,11</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Eigenkapital und Schulden)

Bilanz	Anhang (D.6)	31.12.2012		31.12.2011	
		EURO	EURO	EURO	EURO
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Eigenkapital	I.7.12, II.2.12	17.241.052,77	17.241.052,77	17.270.752,27	17.270.752,27
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten	I.7.13, II.2.13	340.000,00	340.000,00	400.000,00	400.000,00
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	I.7.14, II.2.14	292.664,47		186.199,63	
Finanzielle Verbindlichkeiten	I.7.13, II.2.15	1.188.891,08		1.278.800,66	
Sonstige Rückstellungen	I.7.15, II.2.16	618.030,27		452.536,69	
Steuerschulden	I.7.16, II.2.17	287.657,78	2.387.243,60	726.242,86	2.643.779,84
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>			<b>19.968.296,37</b>		<b>20.314.532,11</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang (D.6)	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
		EURO	EURO
Umsatzerlöse	I.7.1, II.1.1	15.814.894,79	16.777.347,04
Sonstige betriebliche Erträge	II.1.2	233.995,17	495.640,01
Materialaufwand	II.1.3	-11.151.102,17	-10.350.700,40
Personalaufwand	II.1.4	-2.145.726,62	-1.913.406,56
Abschreibungen	II.1.5	-194.451,35	-159.372,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	II.1.6	-2.217.917,34	-2.793.168,43
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>339.692,48</b>	<b>2.056.339,57</b>
Übrige Finanzerträge	II.1.7	112.923,56	88.988,98
Übrige Finanzaufwendungen	II.1.8	-109.330,93	-108.212,61
<b>Ergebnis vor sonstige Steuern</b>		<b>343.285,11</b>	<b>2.037.115,94</b>
Sonstige Steuern	II.1.9	21.274,66	15.292,05
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>364.559,77</b>	<b>2.052.407,99</b>
Ertragsteuern	II.1.10	300.614,32	120.778,53
<b>Periodenergebnis</b>		<b>665.174,09</b>	<b>2.173.186,52</b>
Periodenergebnis den Eigenkapitalgebern zurechenbar		665.174,09	2.173.186,52
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	III.14.1	0,11	0,37
Verwässertes Ergebnis je Aktie	III.14.2	0,11	0,37

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>01.01.-31.12.2012</b>	<b>01.01.-31.12.2011</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
Periodenergebnis	665.174,09	2.173.186,52
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>665.174,09</b>	<b>2.173.186,52</b>
Gesamtergebnis den Eigenkapitalgebern zurechenbar	665.174,09	2.173.186,52

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 3: Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2012

Anlage 3: Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2012

	FORIS AG		FORIS lingua		FORATIS AG	
	Prozessfinanzierung		Fachübersetzungen		Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	1.823	3.412	353	365	9.891	8.835
Segmentergebnis	-850	881	53	99	239	198
Segmentvermögen	8.638	8.259	111	151	1.347	1.539
Segmentsschulden	456	256	23	20	117	82
Segmentinvestitionen	10	42	1	5	3	5
Segmentabschreibungen	10	18	1	2	3	2
Segmentzinserträge	77	85	0	0	3	3
Segmentzinsaufwendungen	0	1	0	0	6	35
Segmentertragsteuerergebnis	-6	57	0	6	-2	5
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	330	211	11	16	47	18

	GO AHEAD GmbH		FORIS Konzern		FORIS Konzern	
	Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer		Sonstige Segmente		Gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	3.414	3.958	334	207	15.815	16.777
Segmentergebnis	1.517	1.448	-294	-453	665	2.173
Segmentvermögen	4.168	4.495	5.704	5.870	19.968	20.315
Segmentsschulden	1.396	1.886	734	801	2.727	3.044
Segmentinvestitionen	10	42	6	1.284	29	1.378
Segmentabschreibungen	32	43	148	95	194	159
Segmentzinserträge	1	1	32	0	113	89
Segmentzinsaufwendungen	0	1	103	71	109	108
Segmentertragsteuerergebnis	311	45	-2	8	301	121
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	131	126	52	49	571	419

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 4: Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Anlage 4: Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Kapitalflussrechnung	01.01 – 31.12.2012		01.01 – 31.12.2011	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis / Gesamtergebnis	665.174,09		2.173.186,52	
+ Abschreibungen	194.451,35		159.372,09	
+/- Zunahme / Abnahme Rückstellungen	165.493,58		-335.817,47	
-/+ Zahlungenunwirksame Bildung / Auflösung latenter Steuererstattungsansprüche	-46.158,00		-106.936,00	
-/+ Gewinn- / Verlust aus Anlagenabgängen	-923,50		-326,03	
-/+ Abnahme / Zunahme Anzahlungen Prozesskosten	-411.633,96		-244.993,81	
-/+ Abnahme / Zunahme Anteile Vorratsgesellschaften	-23.307,37		28.493,84	
-/+ Abnahme / Zunahme Forderungen und andere Vermögenswerte	-214.504,75		-562.879,77	
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten	-422.029,82		-305.305,58	
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-93.438,38</b>		<b>804.793,79</b>
- Auszahlungen / Umbuchungen für Anlagevermögen	-29.103,35		-1.378.468,20	
+ Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	923,50		8.004,03	
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-28.179,85</b>		<b>-</b>
Auszahlungen zum Erwerb eigener Anteile	-694.873,59		-49.695,79	
Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	0,00		500.000,00	
+/- Tilgungen auf Darlehen	-60.000,00		-40.000,00	
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-754.873,59</b>		<b>410.304,21</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes (Cashflow)	-876.491,82		-155.366,17	
+ Zahlungsmittel am 1.1.	1.448.222,81		1.603.588,98	
<b>= Zahlungsmittelmittel am 31.12.</b>		<b>571.730,99</b>		<b>1.448.222,81</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 4: Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes am 31.12.	2012		2011	
	EURO	EURO	EURO	EURO
+ Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	894.730,99		1.485.722,81	
- Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	-323.000,00		-37.500,00	
= <u>Zahlungsmittel am 31.12.</u>		<u>571.730,99</u>		<u>1.448.222,81</u>



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 5: Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012

#### Anlage 5: Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012

##### Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzgewinn / -Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar	5.830.933,00	9.712.171,02	-27.158,00	1.754.806,25	17.270.752,27
Eigene Anteile	-341.474,00	-353.399,59	0,00	0,00	-694.873,59
Periodenergebnis / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	665.174,09	665.174,09
Stand 31. Dezember	5.489.459,00	9.358.771,43	-27.158,00	2.419.980,34	17.241.052,77

##### Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzgewinn / -Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar	5.860.000,00	14.597.283,96	-27.158,00	-5.282.864,42	15.147.261,54
Entnahme zum Ausgleich Bilanzverlust	0,00	-4.864.484,15	0,00	4.864.484,15	0,00
Eigene Anteile	-29.067,00	-20.628,79	0,00	0,00	-49.695,79
Periodenergebnis / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	2.173.186,52	2.173.186,52
Stand 31. Dezember	5.830.933,00	9.712.171,02	-27.158,00	1.754.806,25	17.270.752,27

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Grundlagen sowie Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>- 58 -</b>
I.1	Allgemeine Angaben	- 58 -
I.2	Erstmalige Anwendung der IFRS	- 58 -
I.3	Übereinstimmung mit IFRS	- 59 -
I.4	Änderung der Rechnungslegungsmethoden	- 59 -
I.5	Konsolidierungskreis und -methoden	- 62 -
I.6	Fremdwährungsumrechnung	- 64 -
I.7	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	- 64 -
I.8	Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	- 71 -
I.9	Leasing-Gegenstände	- 72 -
I.10	Veröffentlichung	- 72 -
<b>II.</b>	<b>Erläuterung der Abschlussposten</b>	<b>- 73 -</b>
II.1	Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	- 73 -
II.2	Erläuterung der Bilanz	- 81 -
II.3	Erläuterung zur Segmentberichterstattung	- 96 -
II.4	Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	- 98 -
<b>III.</b>	<b>Sonstige Angaben</b>	<b>- 99 -</b>
III.1	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	- 99 -
III.2	Erfolgsunsicherheiten und Schätzungen	- 99 -
III.3	Eventualforderungen und -schulden	- 101 -
III.4	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	- 102 -
III.5	Risikoberichterstattung	- 103 -
III.6	Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche	- 105 -
III.7	Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	- 105 -
III.8	Anzahl der Arbeitnehmer	- 106 -
III.9	Honorierung der Abschlussprüfer	- 106 -
III.10	Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	- 106 -
III.11	Nahestehende Unternehmen und Personen	- 107 -
III.12	Vorstand und Aufsichtsrat	- 108 -
III.13	Aktie	- 108 -
III.14	Ermittlung der Ergebnisse je Aktie	- 112 -
III.15	Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex	- 112 -
<b>IV.</b>	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>- 113 -</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I. Allgemeine Grundlagen sowie Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### I.1 Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft ist die Kurt-Schumacher-Straße 18-20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Die FORIS AG ist im deutschen Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen. Sie ist Muttergesellschaft und gleichzeitig oberste Muttergesellschaft des FORIS Konzerns. Die Aktien der im General Standard gelisteten FORIS AG werden neben Frankfurt am Main auch an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Sämtliche (Konzern-)Jahresabschlüsse der in diesen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die beschriebenen Methoden werden stetig auf die jeweilige Berichtsperiode angewendet, soweit nichts anderes angegeben wird.

Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Bei der Angabe in Einheiten von je 1.000 (TEURO) ist er gerundet nach kaufmännischer Rechnungsmethode dargestellt. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Rundungsdifferenzen auftreten können. Der EURO stellt auch die funktionale Währung der FORIS AG dar.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgen auf Basis von Preisen, die nicht auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notieren, sondern sich entweder direkt oder indirekt beobachten lassen (Stufe 2).

##### I.2 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1. Januar 2004 (IFRS – Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Cashflow sind nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.3 Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich aller Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt worden. Die ergänzend anzuwendenden Regelungen des § 315a HGB wurden berücksichtigt.

#### I.4 Änderung der Rechnungslegungsmethoden

##### I.4.1 Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die in 2012 Anwendung finden

Die im Geschäftsjahr 2012 erstmals verpflichtend Anwendung findenden neuen beziehungsweise geänderten Verlautbarungen des IASB (IAS 12, IFRS 1, IFRS 7) hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Cashflows der FORIS.

##### I.4.2 Veröffentlichte und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Nachfolgend werden bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen dargestellt.

##### **Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses**

Die Änderung des IAS 1 führt zu einer geänderten Gruppierung von Posten, die im sonstigen Ergebnis dargestellt werden. Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in das Periodenergebnis umgliedert werden (darunter Gewinne aus der Absicherung einer Nettoinvestition, Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, Verluste und Gewinne aus der Absicherung von Cashflows und aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten), sind getrennt von den Positionen auszuweisen, bei denen keine Umgliederung erfolgen wird (darunter versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen und Effekte aus der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden). Die Änderung betrifft lediglich die Darstellung und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. Die Änderung ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, und wird vom Konzern bei der ersten jährlichen Berichterstattung nach dem Inkrafttreten angewandt.

##### **IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet)**

Die Änderungen zu IAS 19 sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows im Konzernabschluss, geht aber aufgrund derzeit nicht bestehender entsprechender Verpflichtungen und Regelungen nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### **IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)**

Mit der Verabschiedung des IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen wurde IAS 28 umbenannt und hinsichtlich seines Regelungsbereiches erweitert. Der überarbeitete Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

#### **Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden**

Die Änderung stellt Formulierungen klar und präzisiert die Anwendung der Saldierungskriterien des IAS 32. Der überarbeitete Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

#### **Änderung von IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand**

Die Änderung ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

#### **Änderung von IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**

Die Änderung regelt die Offenlegung von Aufrechnungsrechten und damit verbundenen Vereinbarungen. Die Änderung ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

#### **IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung**

Der Standard war erstmals für Geschäftsjahre bestimmt, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mit der im Dezember 2011 veröffentlichten Änderung des IFRS 9 Mandatory Effective Date of IFRS 9 and Transition Disclosures verschiebt sich der Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung auf den 1. Januar 2015. IFRS 9 ist der erste Schritt zur Ablösung von IAS 39 und beschäftigt sich mit der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Nach derzeitiger Kenntnis wird die Anwendung der Neuerungen aus dieser ersten Phase von IFRS 9 keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Cashflows im Konzernabschluss haben.

#### **IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 27 Einzelabschlüsse**

Mit IFRS 10 wird ein einheitliches Beherrschungskonzept eingeführt, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus. Insbesondere gehen wir derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 10 Auswirkungen auf die Einordnung der derzeit vom Konzern gehaltenen Beteiligungen haben wird. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### **IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen**

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen und führt im Ergebnis dazu, dass das Wahlrecht der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben wird. Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Anwendung dieses Standards wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der FORIS AG haben, da die FORIS AG die Beteiligungen ausschließlich nach der Equity-Methode bilanziert.

#### **IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen**

Mit diesem Standard werden die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung vereinheitlicht und in einem Standard zusammengefasst. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus.

#### **IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**

IFRS 13 gibt Leitlinien zur sachgerechten Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes bei Anwendung der IFRS. Die FORIS AG prüft die Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses, geht aber derzeit nicht von wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss der FORIS AG aus. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

#### **IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau**

IFRIC 20 wird aufgrund des Regelungsbereiches keine Auswirkungen auf die FORIS AG haben. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

#### **Verbesserungen zu IFRS aus Mai 2012**

Die Änderung aus diesem Projekt sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen und werden nach bisheriger Analyse keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise der Cashflows und des Konzernabschlusses haben. Nachfolgend aufgeführte Standards sind betroffen:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 16 Sachanlagen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung
- IAS 34 Zwischenberichterstattung

Auf eine vorzeitige Anwendung der zuvor genannten Standards, Interpretationen und Änderungen im Konzernabschluss 2012 wurde verzichtet. Die FORIS wird Standards, Interpretationen und Änderungen zu dem Zeitpunkt anwenden, am den diese verpflichtend anzuwenden sind.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.5 Konsolidierungskreis und -methoden

##### I.5.1 Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen der FORIS AG sind Gesellschaften, die von der FORIS AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Davon ist regelmäßig auszugehen, wenn der Stimmrechtsanteil größer als 50 % ist oder beispielsweise durch Stimmrechtsvereinbarungen eine Kontrolle hergestellt wird. In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden neben der Muttergesellschaft FORIS AG die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen mit einbezogen:

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz des Mutterunternehmens		Beteiligungsquote		Bilanzielles Eigenkapital	Jahres-ergebnis	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	1.1.2012 - 31.12.2012	
	EURO	EURO	%	%	EURO	EURO	
Atrium Vermögensverwaltungs Limited	1) 4)	0	0	100,00	0,00	165	147
CPM Cash Pool GmbH, Bonn		1	1	100,00	100,00	0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn		20.000	20.000	100,00	100,00	23.709	550
FORATIS AG, Bonn	4)	50.000	50.000	100,00	100,00	55.000	0
FORATIS Gründungs GmbH, Bonn	2) 4)	0	0	100,00	100,00	25.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	4)	250.000	250.000	100,00	100,00	52.201	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	3)	50.000	50.000	100,00	100,00	-371.782	-19.976
GO AHEAD GmbH, Bonn	4)	3.247.174	3.247.174	100,00	100,00	99.249	0
Go Ahead Service Limited, Birmingham		1	1	100,00	100,00	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham		1	1	100,00	100,00	12.852	12.818
lavend GmbH, Bonn	2) 4)	0	0	100,00	100,00	25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham		1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham		1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham		1	1	100,00	100,00	2	0
SIP-Planbau Projektgesellschaft für Bauen und Sanieren mbH GmbH, Bonn		15.000	15.000	100,00	100,00	13.580	-335
		3.632.180	3.632.180				

1) Es handelt sich um ein Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Kapital beträgt 15 GBP und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 EURO und wird von der FORATIS AG gehalten.

3) Das negative bilanzielle Eigenkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

4) Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB.

Alle in der Übersicht dargestellten Unternehmen sind zu 100 % Töchter der jeweiligen Muttergesellschaft. Der Konsolidierungskreis der FORIS AG umfasst somit sämtliche Beteiligungen.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich zum 31. Dezember 2012 folgende Änderungen ergeben: Die FORATIS AG ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17. August 2012 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Hauptversammlung vom 17. August 2012 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 17. August 2012 mit der Firma, fertig, los GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2012 verschmolzen. Weiterhin ist die FORATIS AG als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17. August 2012 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Hauptversammlung vom 17. August 2012 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 17. August 2012 mit der Deutsche GmbH-Institut GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2012 verschmolzen. Die Eintragung beider Verschmelzungen erfolgte am 27. August 2012. Auswirkungen aus den Verschmelzungen ergaben sich für den Konzern nicht.

Zusätzlich war die Atrium Vermögensverwaltungs Limited als Beteiligung zu bilanzieren, da die ursprüngliche Verkaufsabsicht nicht mehr besteht und die Gesellschaft zukünftig als Gründungstochter insbesondere für die Rechtsform der SE eingesetzt wird.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2012 nicht.

Grundsätzlich werden Tochterunternehmen zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss mit einbezogen, an dem die Kontrolle an die Muttergesellschaft übergegangen ist.

#### **I.5.2 Konsolidierungsmethoden und -grundsätze**

Unternehmenszusammenschlüsse werden grundsätzlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten entsprechen der übertragenden Gegenleistung für die Anteile und werden zum Zeitpunkt des Erwerbes mit dem beizulegenden Zeitwert auf die einzeln zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden verteilt.

Ergibt sich aus der übertragenden Gegenleistung für die Anteile an dem Tochterunternehmen über die einzeln zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbes ein Überschuss, entsteht beim Erwerb von Tochterunternehmen ein Goodwill. Eine planmäßige Abschreibung des Goodwills erfolgt nicht. Der Goodwill wird jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Darüber hinaus erfolgt ein entsprechender Werthaltigkeitstest immer dann, wenn entsprechende Ereignisse eingetreten sind oder Umstände vorliegen, die darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine aufwandswirksame Berücksichtigung in dem Geschäftsjahr, in dem die Wertminderung eingetreten ist.

Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind erfolgswirksam ausgewiesen und werden ab dem Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss berücksichtigt. Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen den Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die FORIS AG hat von dem Befreiungsrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB zur Veröffentlichung der Einzelabschlüsse der unter D.6.I.5.1 mit laufender Nummer 5 gekennzeichneten, konsolidierten Tochterunternehmen Gebrauch gemacht.



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.6 Fremdwährungsumrechnung

Bestehende Fremdwährungskonten zur vereinfachten Ausführung des Zahlungsverkehrs in den jeweiligen Ländern (im Wesentlichen Großbritannien) wurden mit dem amtlichen Umrechnungskurs zum 31. Dezember 2012 bewertet. Eventuell resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum entsprechenden Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Der EURO stellt die funktionale Währung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften dar, sodass hieraus keine Umrechnungsdifferenzen entstehen.

#### I.7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

##### I.7.1 Umsatzrealisierung

Umsätze und Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen - abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen - dar.

Die FORIS AG realisiert den Umsatz grundsätzlich dann, wenn der Kunde die Kontrolle über das Gut erlangt oder die Dienstleistung erbracht wurde. Erlösschmälerungen werden hiervon abgezogen und getrennt erfasst. Zu dem jeweiligen Stichtag erfolgt eine Berücksichtigung nach dem Verhältnis der zu erbringenden Leistung zur Gesamtleistung.

Abweichend hiervon werden im Bereich Prozessfinanzierung Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

##### I.7.2 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

Sind Fremdkapitalkosten direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zuzuordnen, so werden diese als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Dies erfolgt über den Zeitraum von der erstmaligen Inanspruchnahme der entsprechenden Finanzmittel bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Vermögenswert zum Gebrauch oder dem Verkauf bereit ist.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### 1.7.3 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Goodwill

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die jeweilige Nutzungsdauer (fortgeführte Anschaffungskosten), bewertet. Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt bei den immateriellen Vermögenswerten zwischen zwei und vier Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Sämtliche Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (fortgeführte Anschaffungskosten), bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten sämtliche dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Falls ein Vermögenswert des Sachanlagevermögens aus mehreren Bestandteilen mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern besteht, wird dieser Vermögenswert in die entsprechenden wesentlichen Bestandteile zerlegt und diese werden mit den unterschiedlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten wie zum Beispiel wesentliche Ersatzinvestitionen werden nur dann als Bestandteil eines Vermögenswertes erfasst, wenn eine überwiegende Wahrscheinlichkeit besteht, dass dem Unternehmen hieraus ein zukünftiger Nutzen zufließen wird und die Kosten auch zuverlässig ermittelt werden können. Nicht wesentliche Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die keine wesentlichen Ersatzinvestitionen darstellen, werden im jeweiligen Geschäftsjahr aufwandswirksam erfasst. Die unterstellte wirtschaftliche Nutzungsdauer für sämtliche Sachanlagen mit Ausnahme von Grundstücken und Gebäuden beträgt zwischen drei und zwölf Jahre. Das selbst genutzte Bürogebäude in der Kurt-Schumacher-Straße 18-20 wird im Durchschnitt über rund 50 Jahre abgeschrieben. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Planmäßig abgeschriebene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Wert dann gemindert, wenn eine Bewertung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert dies erforderlich macht (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36). Eine entsprechende Überprüfung erfolgt, wenn entsprechende Ereignisse eingetreten sind oder Umstände vorliegen, die darauf hinweisen, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Entsprechende Hinweise ergaben sich im Geschäftsjahr nicht. Falls in der Vergangenheit eine solche Wertminderung berücksichtigt wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Fallen die Gründe für eine Wertminderung weg, erfolgen Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

An jedem Abschlussstichtag oder wenn entsprechende Hinweise vorliegen, werden sowohl Nutzungsdauern als auch Abschreibungsmethoden von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen überprüft. Sollten die Erwartungen zu diesem Zeitpunkt von den bisherigen Schätzungen und Annahmen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 erfasst.

Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände bis 410 EUR wurde ab dem Jahr 2010 entsprechend der steuerlichen Vorschriften Gebrauch gemacht. Für Zwecke der Darstellung im Anlagengitter wird ein fiktiver Vollabgang im Folgejahr unterstellt.

Die aus der Ausbuchung einer Sachanlage resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- oder Verlustrechnung unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ beziehungsweise „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ zu dem Zeitpunkt erfasst, zu welchem der Gegenstand ausgebucht wird. Der Gewinn oder Verlust

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

aus der Ausbuchung einer Sachanlage ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands.

Ein Goodwill entsteht beim Erwerb von Tochterunternehmen. Er ergibt sich aus dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung für die Anteile an dem Tochterunternehmen über die einzeln zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbes. Eine planmäßige Abschreibung des Goodwills erfolgt nicht. Der Goodwill wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash Generating Unit“ oder CGU), welcher der Goodwill zuzuordnen ist, auf eine Wertminderung untersucht („Werthaltigkeitstest“). Der Goodwill wird der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich aus dem Erwerb Nutzen zieht. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt ein entsprechender Werthaltigkeitstest immer dann, wenn entsprechende Ereignisse eingetreten sind oder Umstände vorliegen, die darauf hinweisen, dass eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen könnte. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem höheren der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzwert, verglichen. Übersteigt der Buchwert diesen Betrag, erfolgt eine aufwandswirksame Berücksichtigung in dem Geschäftsjahr, in dem die Wertminderung eingetreten ist. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten wird das Discounted-Cashflow (DCF)-Verfahren angewendet. Basis sind die vom Vorstand aufgestellten und durch den Aufsichtsrat genehmigten detaillierten Finanzpläne für das kommende Jahr, die für die Zwecke des Werthaltigkeitstests über einen Planungshorizont von fünf Jahren weiterentwickelt werden. Der gewählte Planungshorizont spiegelt das volatile Geschäftsmodell des Unternehmens wider. Über den Fünf-Jahres-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden über Wachstumsab- oder -aufschläge berücksichtigt. Wesentliche Annahmen, auf denen der Werthaltigkeitstest mittels DCF-Verfahren beruht, sind Annahmen und Schätzungen zu Umsatzentwicklung, Marktanteil, Wachstumsraten des Marktes, Entwicklung der Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie der Diskontierungszinssatz.

#### I.7.4 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie in der Kurt-Schumacher-Straße 22 wird in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Es wurde von der Wahlmöglichkeit gemäß IAS 40 Gebrauch gemacht und beim erstmaligen Ansatz das Anschaffungskostenmodell gewählt. Daher gelten für die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie die Bewertungsvorschriften von IAS 16.

Somit erfolgt eine Bewertung mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wurde in die wesentlichen Bestandteile mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern zerlegt und entsprechend unterschiedlich abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungskosten, wie zum Beispiel wesentliche Ersatzinvestitionen, werden nur dann als Bestandteil des Vermögenswertes erfasst, wenn eine überwiegende Wahrscheinlichkeit besteht, dass dem Unternehmen hieraus ein zukünftiger Nutzen zufließen wird und die Kosten auch zuverlässig ermittelt werden können. Nicht wesentliche Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die keine wesentlichen Ersatzinvestitionen darstellen, werden im jeweiligen Geschäftsjahr aufwandswirksam erfasst. Das Bürogebäude in der Kurt-Schumacher-Straße 22 wird im Durchschnitt über rund 33 Jahre abgeschrieben. Die Bandbreite der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten liegt zwischen 15 Jahre für Teile des Innenausbaus und 100 Jahre für den Rohbau. Das Grundstück wird nicht abgeschrieben. Die Abschreibung hat mit Fertigstellung des Gebäudes am 1. Juni 2011 begonnen und erfolgt nach der linearen Methode.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Planmäßig abgeschrieben als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden im Wert dann gemindert, wenn eine Bewertung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert dies erforderlich macht (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36). Eine entsprechende Überprüfung erfolgt, wenn entsprechende Ereignisse eingetreten sind oder Umstände vorliegen, die darauf hinweisen, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Entsprechende Hinweise ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

An jedem Abschlussstichtag - oder wenn entsprechende Hinweise vorliegen - werden sowohl Nutzungsdauern als auch Abschreibungsmethoden der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien überprüft. Sollten die Erwartungen zu diesem Zeitpunkt von den bisherigen Schätzungen und Annahmen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 erfasst.

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräußerung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Grundstücken und Gebäuden.

Die Ableitung eines Zeitwertes auf Basis notierter Preise auf einem aktiven Markt ähnlicher Immobilien - oder hilfsweise durch Vergleiche mit Preisen auf weniger aktiven Märkten oder von abweichenden Immobilien - war aufgrund fehlender oder nicht kontinuierlich ermittelbarer Daten nicht möglich. Die hierbei unterstellten vergleichsweise idealtypischen Märkte existieren für das zu bewertende Objekt nicht. Daher wird bei der Ermittlung des Zeitwertes das Verfahren von diskontierten Cashflow-Prognosen verwendet. Basis für einen Detailprognosezeitraum ist das bestehende Mietvertragsverhältnis mit den entsprechenden Verlängerungsoptionen und Preisgleitklauseln. Der Restwert nach Auslaufen des Prognosezeitraumes von zehn Jahren wurde ebenfalls auf Basis der Cashflows mit Hilfe des Terminal Values barwertig ermittelt. Dieser Wert wurde mit der sogenannten Maklermethode verprobt. Hier wird ein x-Faches der zuletzt prognostizierten Jahresnetto-Kaltmiete angesetzt.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.7.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Davon in Abzug gebracht werden Wertberichtigungen, die auf Basis der in Einzelfällen bekannten Ausfallrisiken beziehungsweise pauschal für die einzelnen Forderungen aufgrund von Erfahrungswerten gebildet werden. Ausfallrisiken manifestieren sich in der Regel durch Zahlungsschwierigkeiten, wahrscheinliche Insolvenz oder Nichterfüllung. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen im Bereich der Prozessfinanzierung erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Erfassung der Wertberichtigungen erfolgt auf gesonderten Konten. Bei endgültiger Uneinbringlichkeit werden die Einzelwertberichtigungen gegen den Buchwert aufgerechnet. Anpassungen der Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Zahlungseingang innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten zu erwarten ist. Im Bereich der Prozessfinanzierung kann es grundsätzlich zu Verzögerungen beim Zahlungseingang kommen. Der Zeitpunkt des Mittelzuflusses ist dabei nicht in allen Fällen zuverlässig bestimmbar. Solange keine rechtlich bindende längerfristige Zahlungsvereinbarung getroffen wurde, wird ein Mittelzufluss innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten erwartet. In den Forderungen sind langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 197 TEURO (Vorjahr: 205 TEURO) enthalten. Diese wurden wie im Vorjahr mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst.

#### I.7.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen vorgenommen und auf separaten Konten erfasst.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist ein langfristiger Teilbetrag in Höhe von 609 TEURO (Vorjahr: 577 TEURO) enthalten. Dieser wurde mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst.

Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufswert ausgewiesen.

Zur Finanzierung des Bürogebäudes zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung von maximal 3.000 TEURO mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen ist am 30. März 2020 fällig und valutiert zum Abschlussstichtag mit 400 TEURO (31. Dezember 2011: 460 TEURO).

Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über 2.000 TEURO vereinbart. Die Prämie für die Zinssicherung betrug 142 TEURO und war am 6. April 2010 fällig. Der Höchstsatz aus dem Zinssicherungsgeschäft beträgt 3,3 %. Zum 31. Dezember 2012 erfolgte seitens der darlehensgebenden Bank eine Marktwertbestätigung mit 11 TEURO (31. Dezember 2011: 50 TEURO). Die zukünftigen Zahlungsströme wurden von der darlehensgebenden Bank auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Black-Derman-Toy), der Zinsstrukturkurve und der am Markt gehandelten Volatilitäten des Bewertungsstichtages ermittelt und auf diesen abgezinst. Der sich ergebende Differenzbetrag wurde erfolgswirksam im Periodenergebnis berücksichtigt. Über dieses Geschäft hinaus wurden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.7.7 Latente Steuererstattungsansprüche

Die latenten Steuererstattungsansprüche umfassen zu erwartende Steuererstattungen aus der Nutzung von Verlustvorträgen der Vorjahre. Aktivierter Goodwill, der nicht gleichzeitig steuerlich abzugsfähig ist, führt nicht zu latenten Steuern. Die latenten Steuererstattungsansprüche werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von latenten Steuererstattungsansprüchen in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz. Der Berechnung liegt die vom Vorstand aufgestellte und vom Aufsichtsrat genehmigte Jahresplanung zugrunde, die für die Zwecke der Ermittlung der latenten Steuererstattungsansprüche über einen Zeitraum von fünf Jahren fortentwickelt wird. Wesentliche Annahmen, auf denen die Fortentwicklung beruht, sind Annahmen und Schätzungen zu Umsatzentwicklung, Marktanteil, Wachstumsraten des Marktes, Entwicklung der Kosten sowie der Abschreibungen auf das Umlaufvermögen.

#### I.7.8 Vorräte

Vorräte sind zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen und dem Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zu den Anschaffungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs, die angefallen sind, um die Vorräte in einen verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Verkaufserlös abzüglich gegebenenfalls noch anfallender Kosten. Bei den Anteilen an zum Verkauf bestimmten Gesellschaften werden neben Abwertungen auch die Einzahlungsverpflichtungen abgezogen. Abwertungen werden auf einem gesonderten Konto erfasst und im Falle einer Inanspruchnahme gegen den Buchwert aufgerechnet.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.7.9 Steuererstattungsansprüche

Die Bewertung von Steuererstattungsansprüchen erfolgt zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

#### I.7.10 Übrige Vermögenswerte

Es handelt sich um Vorauszahlungen, deren Gegenleistungen in zukünftigen Dienstleistungen bestehen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

#### I.7.11 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bargeld, jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten sowie die mit Guthaben verrechneten Inanspruchnahmen von Kontokorrentkrediten mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

#### I.7.12 Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital werden die Stammaktien der FORIS AG klassifiziert. Die im Rahmen des Aktienrückkaufs im Geschäftsjahr 2012 und 2011 erworbenen eigenen Anteile werden mit dem Wert ihrer bezahlten Gegenleistung vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen werden.

#### I.7.13 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert unter Abzug etwaiger Transaktionskosten angesetzt. Infolge findet eine Bilanzierung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode statt. Bei Zahlungsverpflichtungen mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten erfolgt ein Ausweis unter den kurzfristigen Schulden. Andernfalls werden diese als langfristige Schulden bilanziert.

#### I.7.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag wurden ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Bewertung erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Bei Zahlungsverpflichtungen mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten erfolgt ein Ausweis unter den kurzfristigen Schulden. Andernfalls werden diese als langfristige Schulden bilanziert.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.7.15 Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn gegenüber einem Dritten eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht und eine überwiegende Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme mit entsprechendem Mittelabfluss besteht. Darüber hinaus muss eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich sein. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung maßgeblich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

#### I.7.16 Steuerschulden

Am 30. November 2011 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 ausgewertet und die entsprechenden Bescheide wurden im Geschäftsjahr 2011 vollumfänglich abgebildet. Gegen einzelne Prüfungsfeststellungen, betreffend die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Verkaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG, haben wir Einspruch eingelegt. Gleichwohl haben wir auch in diesem Fall entsprechend der Bescheide eine Abbildung im Konzernabschluss 2011 und 2012 vorgenommen. Gegen diese Bescheide betreffend die FORATIS AG wurde Einspruch eingelegt und Klage eingereicht.

Eine im Rahmen des Erwerbes der GO AHEAD GmbH gebildete Steuerrückstellung von insgesamt 316 TEURO war im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam aufzulösen.

Darüber hinausgehende Steuerschulden wurden unter Berücksichtigung etwaiger Zinsen mit dem jeweiligen Festsetzungs- oder Anmeldebetrag im Konzernabschluss erfasst.

#### I.8 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Geschäftsjahr 2012 und 2011 wurden keine Gesellschaften oder Geschäftsbereiche erworben oder veräußert. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2012 und den Gesellschafterversammlungen der übertragenden Rechtsträger vom selben Tag wurden die Firmen Firma, fertig, los GmbH und Deutsche GmbH-Institut GmbH auf die FORATIS AG verschmolzen.



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### I.9 Leasing-Gegenstände

Die FORIS hat ausschließlich Leasingverträge als Leasing-Nehmer abgeschlossen. Bei allen durch die FORIS abgeschlossenen Verträgen trägt der Leasing-Geber die wesentlichen Chancen und Risiken (Operating Lease). Daher erfasst die FORIS als Leasing-Nehmer alle Raten erfolgswirksam im jeweiligen Geschäftsjahr linear über die Laufzeit.

#### I.10 Veröffentlichung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 25. März 2013 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben und dem Aufsichtsrat zur abschließenden Billigung übermittelt. Die Veröffentlichung des von der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 25. März 2013 versehenen Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses der FORIS AG erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Der Geschäftsbericht kann ab dem 28. März 2013 auf der Internetseite der Gesellschaft <http://portal.foris.de/Geschäftsbericht> eingesehen werden und auf Wunsch bei der Gesellschaft angefordert werden.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II. Erläuterung der Abschlussposten

##### II.1 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

###### II.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, aus Gesellschaftsverkäufen, Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer sowie den Fachübersetzungen der FORIS lingua zusammen.

	01.01.-31.12.2012 EURO	01.01.-31.12.2011 EURO
Prozessfinanzierung	1.823.407,83	3.412.190,26
Fachübersetzungen der FORIS lingua	353.442,53	365.005,15
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	9.890.813,71	8.835.045,14
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	3.414.414,15	3.957.590,13
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	332.816,57	207.516,36
	<u>15.814.894,79</u>	<u>16.777.347,04</u>

###### II.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

	01.01.-31.12.2012 EURO	01.01.-31.12.2011 EURO
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen	83.954,39	158.998,49
Provisionserträge aus Forderungseintreibung, Werbeeinnahmen sowie sonstige Erträge	53.217,98	55.724,43
Erträge aus Herabsetzung Wertberichtigung	49.850,61	101.073,66
Auflösung von Rückstellungen	32.307,46	136.887,45
Versicherungsentschädigungen	9.349,97	31.884,38
Erträge aus dem Gewinn eigener Verfahren	2.689,58	9.377,84
Untervermietung von Geschäftsräumen/ Parkplätzen	2.625,18	1.693,76
	<u>233.995,17</u>	<u>495.640,01</u>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Aufwand Prozessfinanzierung	1.445.948,29	1.569.183,56
Aufwand Fachübersetzungen FORIS lingua	197.029,47	217.932,45
Aufwand Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	9.083.206,02	8.090.821,49
Aufwand Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	419.474,17	464.284,95
Aufwand sonstiger Segmente	5.444,22	8.477,95
	<u>11.151.102,17</u>	<u>10.350.700,40</u>

#### II.1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Löhne und Gehälter	1.859.251,23	1.636.962,50
Soziale Abgaben	278.315,39	267.113,43
Weitere Kosten der Altersversorgung	8.160,00	9.330,63
	<u>2.145.726,62</u>	<u>1.913.406,56</u>

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert zum einen aus der Bestellung eines weiteren Vorstands ab Februar 2012 sowie zum anderen aus vollständig im Berichtsjahr zu berücksichtigenden Abfindungszahlungen im Rahmen von personellen Umstrukturierungsmaßnahmen mit entsprechenden Entlastungseffekten in 2013.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte	29.444,36	26.294,44
Sachanlagen	165.006,99	133.077,65
	<u>194.451,35</u>	<u>159.372,09</u>

#### II.1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes sowie Effekte aus Wertwertberichtigungen. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	646.641,38	650.015,95
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	563.417,57	608.827,21
Wertberichtigungen auf Forderungen	483.647,23	1.162.838,56
Weitere Aufwendungen	286.450,11	172.311,16
Raumkosten	144.202,86	121.283,80
Fremdpersonalkosten und weitere Aufwendungen	49.301,91	40.218,02
Versicherungen/Beiträge	44.256,28	37.673,73
	<u>2.217.917,34</u>	<u>2.793.168,43</u>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Die Wertberichtigungen auf Forderungen verteilen sich wie folgt:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Einzelwertberichtigung Prozessfinanzierung Wertberichtigung und Ausbuchungen Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer GO AHEAD	304.016,64	758.351,26
Ausbuchungen Gesellschaftsverkauf und Dienstleistungen FORATIS	175.806,18	388.087,30
Wertberichtigungen und Ausbuchungen Fachübersetzungen FORIS lingua	2.500,00	13.330,00
	1.324,41	3.070,00
	<u>483.647,23</u>	<u>1.162.838,56</u>

Die Forderungsabwertung bei der Prozessfinanzierung im Geschäftsjahr 2011 wurde von einem einzelnen Fall maßgeblich beeinflusst. Hier erfolgt im Geschäftsjahr 2012 eine Inanspruchnahme mit entsprechender Verringerung des Bruttoforderungsbestandes.

Die Wertberichtigung bei der GO AHEAD unterteilt sich wie nachfolgend dargestellt in die Zuführung zur pauschalierten Einzelwertberichtigung sowie Forderungsverluste aus der Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen. Der geringere Wertberichtigungsbedarf in diesem Bereich ist neben dem Umsatzrückgang auf die Verbesserungen insbesondere der Mahn- und Inkassoprozesse zurückzuführen:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Zuführung zur Wertberichtigung	82.515,08	326.859,00
Forderungsverluste	93.291,10	61.228,30
	<u>175.806,18</u>	<u>388.087,30</u>

#### II.1.7 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften, aus Festgeldanlagen und gewährten Darlehen sowie der Aufzinsung in Höhe von 32 TEURO (Vorjahr: 30 TEURO), einer erstmals in 2010 bilanzierten langfristigen Forderung aus einem Grundstücksverkauf an die Stadt Luckenwalde. Die Forderung ist am 1. September 2015 fällig.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.1.8 Übrige Finanzaufwendungen

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EURO	EURO
Bewertung Zinssicherung	38.277,12	62.600,81
Zinsen auf Steuernachforderungen	1.500,00	1.905,00
Kurzfristige Darlehen Vorratsgesellschaften und weitere Finanzaufwendungen	69.553,81	43.706,80
	<u>109.330,93</u>	<u>108.212,61</u>

Aus der Marktwertbetrachtung des Zinssicherungsgeschäftes für das mit dem Neubau in Verbindung stehende Darlehen ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 ein erneuter Abwertungsbedarf.

Die Position Kurzfristige Darlehen Vorratsgesellschaften und weitere Finanzaufwendungen beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen, insbesondere zur Gründung von Vorratsgesellschaften.

Die Zinsen auf Steuernachforderungen aus der steuerlichen Außenprüfung betreffen die FORIS AG.

#### II.1.9 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern für das betrieblich genutzte Grundstück sowie um die Erstattung der britischen Finanzverwaltung von in Deutschland nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.1.10 Ertragsteuern

	01.01.-31.12.2012 EURO	01.01.-31.12.2011 EURO
Gewerbe- und Körperschaftsteuer aus der steuerlichen Außenprüfung sowie Differenzen aus Vorjahren	250.119,49	104.659,36
Veränderung latente Steuern	46.158,00	106.936,00
Körperschaftsteuer Vorjahre aus der Abwicklung von Altgesellschaften	4.383,83	-36.149,40
Gewerbsteuer	-16,00	-27.499,00
Körperschaftsteuer	-31,00	-27.168,43
	<u>300.614,32</u>	<u>120.778,53</u>

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die vorläufigen Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung ergebniswirksam berücksichtigt. Nach Eingang der endgültigen Bescheide konnten in 2011 insgesamt 105 TEURO Ertrag aus der steuerlichen Außenprüfung verbucht werden. Im Geschäftsjahr 2012 wurde hier die nach unserer Einschätzung nicht zutreffende Auffassung der Finanzverwaltung entsprechend der uns vorliegenden Bescheide für 2011 ergebniswirksam berücksichtigt. Gegen diese Bescheide wurde Einspruch eingelegt und Klage eingereicht. Insoweit verweisen wir auch auf unsere Ausführungen zu den Eventualforderungen. Gegenläufig wirkt sich der Steuerertrag aus der Auflösung einer Steuerrückstellung von 316 TEURO aus, die im Rahmen des Erwerbes der GO AHEAD gebildet worden war.

Die Veränderung in den latenten Steuern in 2012 resultiert wie im Vorjahr aus den überarbeiteten Planungsrechnungen der Gesellschaft und den damit verbundenen geänderten Ergebniserwartungen.

Bei der „Körperschaftsteuer Vorjahre aus der Abwicklung von Altgesellschaften“ sind ausschließlich Steuern im Zusammenhang mit einem strittigen Verfahren berücksichtigt worden. Dabei wurde im Konzernabschluss ein negativer Verfahrensausgang unterstellt. Im Geschäftsjahr 2012 kommt es aufgrund von eingetretenen Veränderungen im Saldo zu einem Steuerertrag.

Laufende Körperschaft- und Gewerbesteuer sind aufgrund des Ergebnisses in 2012 mit Ausnahme einer nicht steuerlich im Konzern eingebundenen Tochtergesellschaft nicht angefallen. Im Vorjahr wurden hier entsprechend der Ergebnisse die Steuerbelastungen erfasst.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.1.11 Steuerüberleitungsrechnung

	01.01.-31.12.2012		01.01.-31.12.2011	
	Bemessung	Steuer	Bemessung	Steuer
	EURO	EURO	EURO	EURO
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Ergebnis vor Ertragsteuern	364.560		2.052.408	
Gesetzlicher Steuersatz	31,9%	116.376	31,9%	655.230
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage				
Veränderungen nach dem GewStG	16,1%		16,1%	
./. Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG	-725.388	-116.788	-678.129	-109.179
./. Nutzung Verlustvorträge	228.938	36.860	-1.256.202	-202.250
./. Hinzurechnungen / Kürzungen	112.839	18.167	33.147	5.336
Veränderungen nach dem KStG	15,8 %		15,8 %	
./. Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG	-725.388	-114.793	-678.129	-107.314
./. Nutzung Verlustvorträge	219.364	34.714	-1.257.515	-199.002
./. Hinzurechnungen / Kürzungen	122.413	19.371	35.329	5.590
<b>Zwischensumme</b>		<b>-6.093</b>		<b>48.411</b>
./. Steuerdifferenzen aus Vorjahr + Enthaltener anteiliger Verlust einer konsolidierten Gesellschaft, die dem Deutschen Steuerrecht unterliegt		-254.503		-68.510
Erträge aus erhöhter / Aufwand aus verminderter Verlustvortragsnutzung	31,9 %	19.266	31,9 %	19.592
		6.140		6.256
		-46.158		-106.936
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>		<b>-300.614</b>		<b>-120.779</b>



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Ermittlung des gesetzlichen Steuer-satzes	01.01.-31.12.2012		01.01.-31.12.2011	
a) Gewerbesteuer				
Messbetrag gem. § 11 GewStG	3,5 %		3,5 %	
Hebesatz der Bundesstadt Bonn	460,0 %		460,0 %	
		16,100 %		16,100 %
b) Körperschaftsteuer				
Körperschaftsteuersatz gem. § 23 KStG	15,0 %		15,0 %	
Solidaritatzuschlag gem. § 4 SolZG	5,5 %		5,5 %	
		15,825 %		15,825 %
<b>Gesamtsteuer</b>		<b>31,925 %</b>		<b>31,925 %</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2 Erläuterung der Bilanz

Hinsichtlich der Bewertungsmethoden der einzelnen Positionen verweisen wir insbesondere auf die Angaben im Anhang unter D.6.I.7 ff.

##### II.2.1 Immaterielle Vermögenswerte

In dieser Position ist die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Für die Weiterentwicklung der Software insbesondere im Bereich GO AHEAD wurden entsprechende Ausgaben getätigt. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

##### II.2.2 Goodwill

Diese Position beinhaltet ausschließlich den Goodwill aus dem Erwerb der GO AHEAD. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht dabei der operativen Einheit GO AHEAD GmbH.

Die FORIS AG hat zum 31. Dezember 2012 den jährlichen Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit GO AHEAD durchgeführt. Eine unterjährige Durchführung war nicht erforderlich.

Basis für die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit GO AHEAD sind die vom Vorstand aufgestellten und durch den Aufsichtsrat genehmigten detaillierten Finanzpläne für das kommende Jahr, die für die Zwecke des Werthaltigkeitstests über einen Planungshorizont von fünf Jahren seitens der Vorstands weiterentwickelt wurden. Über den Fünf-Jahres-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden über Wachstumsab- oder -aufschläge berücksichtigt. Wesentliche Annahmen, auf denen der Werthaltigkeitstest mittels Discounted-Cashflow-Verfahren beruht, sind Annahmen und Schätzungen zu Umsatzentwicklung, Marktanteil, Wachstumsraten des Marktes, Entwicklung der Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie der Diskontierungszinssatz.

Im Basisszenario wurde ein Diskontierungssatz von 7,70 % (Vorjahr: 7,95 %) und ein Wachstumsabschlag ab dem Jahr 2017 ff. von -2,00 % (Vorjahr: -1,00 %) unterstellt. Der zu erwartende Umsatz und Ergebnisrückgang in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit GO AHEAD wurde aus den aktualisierten Detailplänen abgeleitet und der Wachstumsabschlag aus Vorsichtsgründen um einen Prozentpunkt erhöht. Ein Wertminderungsbedarf hat sich hieraus nicht ergeben. Erhöhungen des Diskontierungssatzes um 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) im Rahmen einer Szenariorechnung würden zu einer Reduzierung des barwertigen Ergebnisses für die zahlungsmittelgenerierende Einheit GO AHEAD um rund 16 % führen (Vorjahresänderung des Szenarios: -18 %). Ein Wertminderungsbedarf ergäbe sich dann allerdings ebenfalls nicht.

Wesentliche Veränderungen der beschriebenen Annahmen können gleichwohl eine maßgebliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert haben. Negativ könnten sich insbesondere eine deutliche Verschlechterung der Marktlage und somit der Umsätze sowie regulatorische Änderungen im Bereich der ausländischen Kapitalgesellschaften auswirken.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.3 Sachanlagen

In der Position sind folgende Vermögenswerte enthalten:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Grund und Boden, Bauten	2.726.304,83	2.772.556,83
Außenanlagen	877,00	982,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.642,00	103.739,00
	<u>2.796.823,83</u>	<u>2.877.277,83</u>

Bei der Immobilie (Grund und Boden, Bauten) handelt es sich um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Zur Absicherung der Inanspruchnahme von Finanzierungen wurde zugunsten eines Kreditinstitutes eine Grundschuld von 700 TEURO im Grundbuch eingetragen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus selbst genutzter Büroeinrichtung.

#### II.2.4 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Grund und Boden	315.118,00	315.118,00
Bauten	2.203.036,00	2.271.873,00
	<u>2.518.154,00</u>	<u>2.586.991,00</u>

Hierbei handelt es sich um den im Juni 2011 fertig gestellten Büroneubau auf eigenem Grundstück in der Kurt-Schumacher-Straße 22. Das Objekt wird seit Juni 2011 vollständig an einen Dritten vermietet. Bei der Immobilie handelt es sich um ein Bürogebäude mit rund 988 qm Bürofläche in einer Top-Lage im ehemaligen Bonner Regierungsviertel. Die Netto-Mieteinnahmen im Geschäftsjahr 2012 betragen 202 TEURO (Geschäftsjahr 2011: 118 TEURO). Die mit dem Neubau in Verbindung stehenden aktivierten Fremdkapitalkosten betragen im Geschäftsjahr 2012 unverändert zum Vorjahr 1.240,00 EURO.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 2.781 TEURO (Vorjahr: 2.786 TEURO).

Zur Absicherung der Inanspruchnahme von Finanzierungen wurde zugunsten eines Kreditinstitutes eine Grundschuld von 2.000 TEURO im Grundbuch eingetragen.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Anlagegitter zum 31. Dezember 2012

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2012	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2012
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529.394,17	13.387,36	0,00	0,00	542.781,53
Goodwill	2.864.760,00	0,00	0,00	0,00	2.864.760,00
	3.394.154,17	13.387,36	0,00	0,00	3.407.541,53
<b>Sachanlagen</b>					
Grund und Boden / Bauten	3.287.425,73	0,00	0,00	0,00	3.287.425,73
Außenanlagen	1.043,75	0,00	0,00	0,00	1.043,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.102,33	14.133,29	531,55	0,00	517.704,07
	3.792.571,81	14.133,29	531,55	0,00	3.806.173,55
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>					
Grund und Boden	315.118,00	0,00	0,00	0,00	315.118,00
Bauten	2.313.384,41	1.582,70	0,00	0,00	2.314.967,11
	2.628.502,41	1.582,70	0,00	0,00	2.630.085,11
<b>Summe</b>	<b>9.815.228,39</b>	<b>29.103,35</b>	<b>531,55</b>	<b>0,00</b>	<b>9.843.800,19</b>

Bezeichnung	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2012	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2012	31.12.2011	
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	432.206,17	29.444,36	0,00	0,00	461.650,53	81.131,00	97.188,00
Goodwill	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.864.760,00	2.864.760,00
	432.206,17	29.444,36	0,00	0,00	461.650,53	2.945.891,00	2.961.948,00
<b>Sachanlagen</b>							
Grund und Boden / Bauten	514.868,90	46.252,00	0,00	0,00	561.120,90	2.726.304,83	2.772.556,83
Außenanlagen	61,75	105,00	0,00	0,00	166,75	877,00	982,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.363,33	48.230,29	531,55	0,00	448.062,07	69.642,00	103.739,00
	915.293,98	94.587,29	531,55	0,00	1.009.349,72	2.796.823,83	2.877.277,83
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>							
Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	315.118,00	315.118,00
Bauten	41.511,41	70.419,70	0,00	0,00	111.931,11	2.203.036,00	2.271.873,00
	41.511,41	70.419,70	0,00	0,00	111.931,11	2.518.154,00	2.586.991,00
<b>Summe</b>	<b>1.389.011,56</b>	<b>194.451,35</b>	<b>531,55</b>	<b>0,00</b>	<b>1.582.931,36</b>	<b>8.260.868,83</b>	<b>8.426.216,83</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Anlagengitter zum 31. Dezember 2011

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2011 EURO
	01.01.2011 EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Umbuchung EURO	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	517.054,93	69.074,44	56.735,20	0,00	529.394,17
Goodwill	2.864.760,00	0,00	0,00	0,00	2.864.760,00
	<b>3.381.814,93</b>	<b>69.074,44</b>	<b>56.735,20</b>	<b>0,00</b>	<b>3.394.154,17</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grund und Boden / Bauten	3.602.543,73	0,00	0,00	-315.118,00	3.287.425,73
Außenanlagen	0,00	1.043,75	0,00	0,00	1.043,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	750.784,76	41.348,49	288.030,92	0,00	504.102,33
	<b>4.353.328,49</b>	<b>42.392,24</b>	<b>288.030,92</b>	<b>-315.118,00</b>	<b>3.792.571,81</b>
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>					
Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	315.118,00	315.118,00
Bauten	0,00	69.054,36	0,00	2.244.330,05	2.313.384,41
Anlagen in Bau	1.046.382,89	1.197.947,16	0,00	-2.244.330,05	0,00
	<b>1.046.382,89</b>	<b>1.267.001,52</b>	<b>0,00</b>	<b>315.118,00</b>	<b>2.628.502,41</b>
<b>Summe</b>	<b>8.781.526,31</b>	<b>1.378.468,20</b>	<b>344.766,12</b>	<b>0,00</b>	<b>9.815.228,39</b>

Bezeichnung	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2011 EURO	Buchwert	
	01.01.2011 EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Umbuchung EURO		31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	462.621,93	26.294,44	56.710,20	0,00	432.206,17	97.188,00	54.433,00
Goodwill	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.864.760,00	2.864.760,00
	<b>462.621,93</b>	<b>26.294,44</b>	<b>56.710,20</b>	<b>0,00</b>	<b>432.206,17</b>	<b>2.961.948,00</b>	<b>2.919.193,00</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grund und Boden / Bauten	468.616,90	46.252,00	0,00	0,00	514.868,90	2.772.556,83	3.133.926,83
Außenanlagen	0,00	61,75	0,00	0,00	61,75	982,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	635.488,76	45.252,49	280.377,92	0,00	400.363,33	103.739,00	115.296,00
	<b>1.104.105,66</b>	<b>91.566,24</b>	<b>280.377,92</b>	<b>0,00</b>	<b>915.293,98</b>	<b>2.877.277,83</b>	<b>3.249.222,83</b>
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>							
Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	315.118,00	0,00
Bauten	0,00	41.511,41	0,00	0,00	41.511,41	2.271.873,00	0,00
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.046.382,89
	<b>0,00</b>	<b>41.511,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.511,41</b>	<b>2.586.991,00</b>	<b>1.046.382,89</b>
<b>Summe</b>	<b>1.566.727,59</b>	<b>159.372,09</b>	<b>337.088,12</b>	<b>0,00</b>	<b>1.389.011,56</b>	<b>8.426.216,83</b>	<b>7.214.798,72</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Langfristig	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO
Forderungen Prozessfinanzierung	196.799,34	205.373,20
Vermögenswert Prozessfinanzierung	196.799,34	205.373,20

Hierbei handelt es sich um langfristig fällige Teilbeträge von Forderungen aus der Prozessfinanzierung. Diese Forderungen wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst.

Kurzfristig	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO
Forderungen Prozessfinanzierung	4.850.546,12	6.909.180,53
./.. Wertberichtigung hierauf	-2.099.622,20	-4.110.025,24
Vermögenswert Prozessfinanzierung	2.750.923,92	2.799.155,29
Forderungen GO AHEAD	687.682,14	1.498.988,67
./.. Wertberichtigung hierauf	-291.871,00	-973.817,00
Vermögenswert GO AHEAD	395.811,14	525.171,67
Forderungen Übrige	374.252,27	226.747,65
./.. Wertberichtigung hierauf	-4.169,30	-1.432,11
Vermögenswert Übrige	370.082,97	225.315,54
Forderungen Gesamt	5.912.480,53	8.634.916,85
./.. Wertberichtigung hierauf	-2.395.662,50	-5.085.274,35
Vermögenswert Gesamt	3.516.818,03	3.549.642,50

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Der weiterhin hohe Bestand der Nettoforderungen der Prozessfinanzierung resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung eines großen Verfahrens, bei dem die Bonität durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen außer Frage steht. Die Auszahlungen durch den Anspruchsgegner unmittelbar an den Anspruchsinhaber sind Anfang August 2012 erfolgt. Über die Auszahlung gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag besteht mit dem Vertragspartner Streit. Insoweit verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Anhang zu den Eventualschulden.

Den Forderungen stehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.100 TEURO (Vorjahr: 4.110 TEURO) gegenüber. Die Inanspruchnahme der Wertberichtigung in Rahmen der Ausbuchung einer größeren Forderung führt zu einer deutlichen Reduzierung der Bruttoforderungen. Die Einzelwertberichtigungen wurden in Abhängigkeit der individuellen Bonität des Schuldners ermittelt. Insgesamt sind die Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung zu 42 % (Vorjahr: 60 %) wertberichtigt. Die Entwicklung der Einzelwertberichtigung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Stand 1.1.	4.110.025,24	3.406.755,91
Zuführung	304.016,64	758.351,26
Verbrauch	-2.282.584,46	-33.275,16
Auflösung	-31.835,22	-21.806,77
<u>Stand 31.12</u>	<u>2.099.622,20</u>	<u>4.110.025,24</u>

In der GO AHEAD waren in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 keine Wertberichtigungen mit ähnlichen hohen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wie im Geschäftsjahr 2010 notwendig. Gleichwohl wurde der Forderungsbestand auch in 2012 wie im Vorjahr weiter bereinigt, und uneinbringliche Forderungen wurden ausgebucht. Die zum 31. Dezember 2012 bilanzierten Brutto-Forderungen in Höhe von 688 TEURO (Vorjahr: 1.499 TEURO) wurden entsprechend der Altersstruktur der Forderungen und der Erkenntnisse über sich im Inkassoverfahren befindliche, bereits gelöschte und zur Löschung vorgesehene Gesellschaften wie folgt abgewertet:

Überfällig	2012	2011
	Abwertung in %	Abwertung in %
- älter als 12 Monate	98	98
- älter als 6 Monate aber jünger als 12 Monate	50	50
- älter als 3 Monate aber jünger als 6 Monate	25	25
- Alter bis 3 Monate	10	10

Die Wertberichtigung auf die Forderungen der GO AHEAD beträgt insgesamt 292 TEURO (Vorjahr: 974 TEURO). Dies entspricht 42 % (Vorjahr: 65 %) bezogen auf den Bruttoforderungsbestand.

Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus den Bereichen FORATIS und FORIS lingua. Im Bereich der FORATIS sind aufgrund des Geschäftsmodells im Verhältnis zum Umsatz nur geringe Forderungen und deshalb nur sehr geringe Wertberichtigungen zu erfassen. Bei FORIS lingua waren ebenfalls

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

keine wesentlichen überfälligen Forderungen zu verzeichnen, sodass eine Wertberichtigung von rund 1 % gebildet wurde.

#### II.2.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

##### Langfristig

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte enthalten ausschließlich den langfristigen Teilbetrag in Höhe von 609 TEURO (Vorjahr: 577 TEURO) aus einem Grundstücksverkauf an die Gemeinde in Luckenwalde, der mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst wurde. Die Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2010 nach Fälligkeit der ersten Kaufpreisrate aus den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen umgegliedert.

##### Kurzfristig

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren und gewährten Darlehen ausgewiesen. Die Forderungen werden, soweit dies vereinbart ist, verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Weiterer Bestandteil mit 11 TEURO (Vorjahr: 50 TEURO) ist die zu Marktwerten bilanzierte Prämie für das Zinsicherungsgeschäft im Rahmen der Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken.

#### II.2.7 Latente Steuererstattungsansprüche

Der Konzern verfügt über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge entsprechend der vorliegenden Steuerbescheide in Höhe von 9,4 Mio. EURO (Vorjahr: 13,9 Mio. EURO). Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden gemäß IFRS in Höhe von 1.694 TEURO (Vorjahr: 1.647 TEURO) aktiviert, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können. Die Planung bezieht sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Dabei wurden die voraussichtlichen Steuersätze von insgesamt rund 32 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 4,1 Mio. EURO (Vorjahr: 8,8 Mio. EURO). Die Veränderung wurde erfolgswirksam unter den Ertragsteuern erfasst.



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.8 Vorräte

Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	4.443.696,33	3.969.325,52
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-262.972,87	-200.236,02
<u>Vermögenswert</u>	<u>4.180.723,46</u>	<u>3.769.089,50</u>
Anteile an zum Verkauf bestimmten Gesellschaften	1.346.480,23	1.065.619,36
./. Einzahlungsverpflichtungen	-770.000,00	-512.500,00
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-1.495,45	-1.441,95
<u>Vermögenswert</u>	<u>574.984,78</u>	<u>551.677,41</u>
<u>Summe</u>	<u>4.755.708,24</u>	<u>4.320.766,91</u>

Die Einzelwertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen aus der Prozessfinanzierung werden aufgrund einer Einzelfallbetrachtung unter Berücksichtigung des jeweiligen Verfahrensstandes ermittelt. Die Entwicklung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Stand 1.1.	200.236,02	112.875,07
Zuführung	262.972,87	306.058,45
Verbrauch	-183.255,74	-145.531,01
Auflösung	-16.980,28	-73.166,49
<u>Stand 31.12</u>	<u>262.972,87</u>	<u>200.236,02</u>

Die Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen erfolgte über den Materialaufwand. In 2012 waren im Wesentlichen Zuführungen von Verfahren zu berücksichtigen, deren Wertminderungen sich erst durch die negative Entwicklung der Verfahren im Verlauf des Jahres 2013 bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung ergeben haben.

Eine etwaige Auflösung erfolgt über die sonstigen betrieblichen Erträge.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Im Rahmen des Cashpooling-Modells wurden im Jahr 2000 Vorratsgesellschaften gegründet. Aufgrund der anschließenden Rechtsprechung wurden diese nicht mehr genutzt und mit den vollen Einzahlungsverpflichtungen sowie etwaigen Wertberichtigungen im Saldo neutral bilanziert. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Liquidation dieser Gesellschaften vorläufig abgeschlossen und somit erfolgte eine Eliminierung in der Bilanz. Der Saldo des Vermögenswertes hat sich nicht signifikant verändert. Die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Stand 1.1.	1.441,95	70.247,61
Zuführung	53,50	892,31
Verbrauch	0,00	-69.697,97
Auflösung	0,00	0,00
<b>Stand 31.12</b>	<b>1.495,45</b>	<b>1.441,95</b>

Die Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen erfolgte über den Materialaufwand und die Auflösung über die sonstigen betrieblichen Erträge.

#### II.2.9 Steuererstattungsansprüche

Im Geschäftsjahr 2012 sind hier Forderungen gegenüber der Bundesstadt Bonn aus den in 2012 geleisteten Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer sowie gegenüber dem Finanzamt Bonn für die herabgesetzte Körperschaftsteuervorauszahlung ausgewiesen.

#### II.2.10 Übrige Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

#### II.2.11 Zahlungsmittel

Es handelt sich ausschließlich um Barkassenbestände und Bankguthaben sowie die mit Guthaben verrechneten Inanspruchnahmen von Kontokorrentlinien im Rahmen der Vorratsgründungen im Bereich FORATIS.

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	894.730,99	1.485.722,81
Inanspruchnahme Kontokorrent	-323.000,00	-37.500,00
<b></b>	<b>571.730,99</b>	<b>1.448.222,81</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.12 Eigenkapital

	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO
Gezeichnetes Kapital	5.860.000,00	5.860.000,00
Eigene Anteile	-370.541,00	-29.067,00
Kapitalrücklage	9.358.771,43	9.712.171,02
Ergebnisneutrale latente Steuern	-27.158,00	-27.158,00
Bilanzgewinn	2.419.980,34	1.754.806,25
	<u>17.241.052,77</u>	<u>17.270.752,27</u>

Das gezeichnete Kapital setzt sich unverändert zum Vorjahr aus 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1 EURO zusammen. Sämtliche Anteile sind in voller Höhe einbezahlt, gewähren die üblichen Rechte einer Aktiengesellschaft deutschen Rechts und haben einheitlich eine Stimme pro Aktie. Satzungsmaßige Beschränkungen der Rechte bestehen nicht.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt zehn vom Hundert am Grundkapital zu erwerben. Als Zweck ist der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb soll der Einziehung eigener Aktien dienen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % übersteigen und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der in Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb dieser Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern.

Der Vorstand der FORIS AG hat von dieser Ermächtigung am 12. April 2011 Gebrauch gemacht und beschlossen, ab dem 12. April 2011 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der FORIS AG (ISIN DE0005775803) zurückzukaufen. Ab dem 20. November 2012 hat der Vorstand der FORIS AG das am 12. April 2011 begonnene Aktienrückkaufprogramm ausgesetzt und bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht wieder aufgenommen.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2012 in Ergänzung zu dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, den Erwerb eigener Aktien auch mittels öffentlicher Kaufangebote abzuwickeln. In diesem Fall darf der von der Gesellschaft gezahlte Angebotspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der im Xetra (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des jeweiligen Kaufangebots. Sofern die Gesamtzahl der auf ein öffentliches Erwerbsangebot angebotenen Aktien das Volumen des Kaufangebots überschreitet, kann der Erwerb nach dem Verhältnis der angebotenen Aktien (Andienungsquoten) erfolgen. Darüber hinaus können eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen (bis zu 50 Aktien je Aktionär) sowie eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien vorgenommen werden. Ein

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen. Die öffentlichen Kaufangebote können weitere Bedingungen vorsehen.

Am 20. November 2012 hat der Vorstand der FORIS AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 und vom 18. Mai 2012 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch gemacht und beschlossen, eigene Aktien im Umfang von bis zu 5 % des Grundkapitals (entspricht bis zu 293.000 Aktien) im Wege eines freiwilligen öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre der FORIS AG (ISIN DE0005775803) zurückzukaufen. Der Angebotspreis betrug EUR 2,00 je eingereichter Stammaktie und lag um 8,7 % über dem maßgeblichen Börsenkurs, der sich aus dem Mittelwert der im Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag vor Veröffentlichung der Angebotsunterlage ergab. Die Annahmefrist lief von Donnerstag, den 22. November 2012 bis Donnerstag, 13. Dezember 2012 um 12:00 Uhr (MEZ) und betrug somit 3 Wochen.

Das freiwillige öffentliche Kaufangebot vom 22. November 2012 zum Rückkauf von eigenen Aktien wurde am 13. Dezember 2012 abgeschlossen. Im Rahmen des Angebots wurden 293.000 Aktien zurückgekauft. Da im Rahmen dieses Angebots insgesamt 414.990 Aktien zum Rückkauf eingereicht wurden und damit mehr als die das Angebot umfassenden 293.000 FORIS-Stammaktien, wurden die Annahmeerklärungen - nach der bevorrechtigten Annahme von bis zu 50 Aktien je Aktionär - jeweils verhältnismäßig, d. h. im Verhältnis der anzunehmenden Aktien zur Anzahl der insgesamt angedienten Aktien, berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien vorgenommen.

Über den Markt wurden zuvor bereits 77.541 eigene Aktien zurückgekauft, sodass sich die Gesamtzahl der zurückgekauften Aktien am 31. Dezember 2012 auf 370.541 Stück oder insgesamt 6,3 % beläuft (31. Dezember 2011: 29.067 Stück oder insgesamt 0,5 %).

In der Kapitalrücklage ist im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsenganges enthalten. Im vergangenen Geschäftsjahr 2011 wurde zum Ausgleich des um den Jahresüberschuss des Einzelabschlusses der FORIS AG verminderten Verlustvortrages ein Betrag von 4.864 TEURO aus der Kapitalrücklage entnommen. Hierdurch wird die bilanzielle Ausschüttungsfähigkeit der FORIS AG für die Folgejahre hergestellt. Darüber hinaus wird die Kapitalrücklage durch den Differenzbetrag zu den Anschaffungskosten im Rahmen des Erwerbs eigener Anteile gemindert.

Die Position Ergebnisneutrale latente Steuern enthält die Effekte aus den Veränderungen der Steuersätze bei der Ermittlung latenter Steuern.

Hinsichtlich der Veränderung und der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auch auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung unter D.5. Ergänzende Informationen zur Aktie ergeben sich aus den Ausführungen im Anhang unter III.13.

Insbesondere vor dem Hintergrund des längerfristig angelegten Geschäftsmodells in der Prozessfinanzierung ist eine ausreichende Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital erforderlich. Wesentliche Kennzahl neben der absoluten Höhe des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote. Diese liegt mit 86,3 % zum 31. Dezember 2012 über dem Vorjahr (31. Dezember 2011: 85,0 %) und deutlich über nationalen und internationalen Durchschnittswerten. Unter Beibehaltung des derzeitigen Geschäftsmodells wird eine Eigenkapitalquote von 50 % als unterste Zielgröße angesehen.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.13 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Hierin ist der langfristige Teil des zur Refinanzierung des Büroneubaus aufgenommenen Darlehens ausgewiesen. Das Darlehen valutierte ursprünglich mit 500 TEURO und wurde bis zum 31. Dezember 2012 in regelmäßigen Raten mit insgesamt 60 TEURO gegenüber dem 31. Dezember 2011 getilgt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2019.

#### II.2.14 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem amtlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Alle Verbindlichkeiten sind zur Zahlung fällig.

#### II.2.15 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen den kurzfristigen Teil des zur Refinanzierung des Büroneubaus aufgenommenen Darlehens sowie die passiv ausgewiesenen Erträge, die wirtschaftlich in das Folgejahr gehören. Darüber hinaus waren hier die Verpflichtungen aus personellen Umstrukturierungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Im Einzelnen setzt sich die Position wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Bankverbindlichkeiten	60.000,00	60.000,00
Personelle Umstrukturierung	76.646,08	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	1.052.245,00	1.218.800,66
	<u>1.188.891,08</u>	<u>1.278.800,66</u>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.16 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Risiken Prozessfinanzierung	222.375,73	90.900,20
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	286.589,54	248.834,49
Abschluss- und Prüfungskosten	58.385,00	56.275,00
Aufsichtsratsvergütung	44.498,00	42.146,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.182,00	14.381,00
	<u>618.030,27</u>	<u>452.536,69</u>

In der Position „Ausstehende Rechnungen und Personalkosten“ sind die Erfolgsvergütungen für Vorstand und Mitarbeiter sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung enthalten. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag eine Rechnung noch nicht vorlag, die aber sowohl der Höhe nach als auch der Fälligkeit nach hier auszuweisen sind. Die Rückstellung für Risiken Prozessfinanzierung bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Bereich Prozessfinanzierung ab. Hier waren im Geschäftsjahr 2012 wirtschaftlich auch Verfahren zu berücksichtigen, deren abschließende Beurteilung sich erst im Folgejahr durch entsprechende gerichtliche Entscheidungen ergeben hat. Da aber bereits zum 31. Dezember 2012 mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von einer Inanspruchnahme auszugehen war, erfolgte eine entsprechende Passivierung. Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Entwicklung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2012

Bezeichnung	Stand		Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2012	Verbrauch			31.12.2012
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Risiken Prozessfinanzierung	90.900,20	68.835,02	17.201,48	217.512,03	222.375,73
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	248.834,49	199.887,45	6.773,04	244.415,54	286.589,54
Abschluss- und Prüfungskosten	56.275,00	52.736,69	3.538,31	58.385,00	58.385,00
Aufsichtsratsvergütung	42.146,00	42.146,00	0,00	44.498,00	44.498,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	14.381,00	9.586,37	4.794,63	6.182,00	6.182,00
	<b>452.536,69</b>	<b>373.191,53</b>	<b>32.307,46</b>	<b>570.992,57</b>	<b>618.030,27</b>

Mit Ausnahme der Risiken in der Prozessfinanzierung wird ein Mittelabfluss innerhalb der kommenden zwölf Monate erwartet. Zu welchem Zeitpunkt in der Prozessfinanzierung ein Mittelabfluss erfolgt, ist abhängig von dem Verlauf des einzelnen Prozesses und somit derzeit nicht zuverlässig einzuschätzen.

#### Entwicklung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2011

Bezeichnung	Stand		Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2011	Verbrauch			31.12.2011
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Risiken Prozessfinanzierung	387.885,50	306.802,98	77.878,42	87.696,10	90.900,20
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	298.766,92	211.546,66	57.313,26	218.927,49	248.834,49
Abschluss- und Prüfungskosten	50.500,00	49.247,86	1.252,14	56.275,00	56.275,00
Aufsichtsratsvergütung	39.384,74	39.384,74	0,00	42.146,00	42.146,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	11.817,00	11.212,57	604,43	14.381,00	14.381,00
	<b>788.354,16</b>	<b>618.194,81</b>	<b>137.048,25</b>	<b>419.425,59</b>	<b>452.536,69</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.2.17 Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Körperschaftsteuerrückstellung	81.331,93	381.162,45
Gewerbsteuerrückstellung	90.795,00	92.432,75
Lohnsteuer	29.621,66	18.837,50
Umsatzsteuer	38.256,29	49.018,82
Körperschaftsteuerverbindlichkeit	47.652,90	184.791,34
	<u>287.657,78</u>	<u>726.242,86</u>

Die Körperschaftsteuerrückstellungen resultieren aus einer streitbefangenen Rückstellung für Körperschaftsteuer zu Vorratsgesellschaften in Höhe von 48 TEURO (Vorjahr 40 TEURO). Darüber hinaus sind hierin die voraussichtlichen Körperschaftsteuerschulden aus dem Bereich FORATIS AG entsprechend der Berechnungsgrundlagen der Finanzverwaltung für das Geschäftsjahr 2011 enthalten. Die im Vorjahr hierin enthaltene Körperschaftsteuerrückstellung aus der noch nicht erfolgten Veranlagung von Tochterunternehmen während der steuerlichen Zuständigkeit in England in Höhe von 316 TEURO war ergebniswirksam aufzulösen.

Die Rückstellung zur Gewerbesteuer setzt sich zusammen aus einem streitbefangenen Teilbetrag zu Vorratsgesellschaften in Höhe von 57 TEURO (Vorjahr: 65 TEURO) sowie aus der voraussichtlichen Schuld für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 34 TEURO (Vorjahr: 27 TEURO).

Bei den Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer handelt es sich wie im Vorjahr um die verbleibende Zahllast zum Stichtag 31. Dezember.

Die geringeren Körperschaftsteuerverbindlichkeiten basieren auf den entsprechenden Bescheiden für den Bereich der Vorratsgesellschaften sowie aus in 2012 geleisteten Zahlungen.



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.3 Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Der FORIS Konzern ist in die berichtspflichtigen Segmente Prozessfinanzierung, Fachübersetzungen, Gesellschaftsverkauf und Dienstleistungen mit der FORATIS AG, Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer mit der GO AHEAD GmbH und sonstigen Segmente aufgeteilt. In den sonstigen Segmenten ist auch die im Wesentlichen aus den Immobilien bestehende Vermögensverwaltung enthalten. Als Segmentergebnis wurde das Periodenergebnis gewählt. Wir verweisen auf die Segmentberichterstattung unter D.3. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den unter D.6.1.7 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einteilung in die einzelnen Segmente orientiert sich im Wesentlichen an den angebotenen Dienstleistungen und Produkten sowie der Marken und Vertriebswege. Sie ist identisch mit den internen Berichtslinien und dient auch der getrennten Überwachung und Steuerung der einzelnen Segmente durch das Management. Somit kann die Entwicklung in den einzelnen Segmenten anhand der Segmentergebnisse beurteilt werden und ermöglicht zudem eine Entscheidung über die Verteilung auch der zentral gesteuerten finanziellen Ressourcen.

Bei den Segmenterlösen handelt es sich um Umsätze aus Geschäften mit externen Kunden. Erlöse aus Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und sind im FORIS Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die Segmentergebnisgröße ist das jeweilige Periodenergebnis und umfasst somit sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen. Auch die Ermittlung des Segmentvermögens und der Segmentschulden umfasst grundsätzlich sämtliche Vermögens- und Schuldenpositionen des Konzerns. Dasselbe gilt für die Segmentinvestitionen und -abschreibungen.

Die Zuordnung von Ertrags- und Aufwandsposten, Vermögenswerten und Schuldposten sowie die Zuordnung von Investitionen des Konzerns zu den einzelnen Segmenten erfolgt nach direkter Zuordnung, soweit dies im Einzelfall möglich war. Segmentübergreifende Aktivitäten wurden entsprechend der wirtschaftlichen Veranlassung einzelnen Segmenten zugeordnet.

Bei den in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Segmentzinserträge und Segmentzinsaufwendungen handelt es sich um die konsolidierten Werte.

#### Segmentzinsertrag (konsolidiert)

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	TEURO	TEURO
Prozessfinanzierung	77	85
Übersetzungsdienst FORIS lingua	0	0
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	3	3
Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der GO AHEAD	1	1
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	32	0
	<u>113</u>	<u>89</u>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Segmentzinsaufwand (konsolidiert)

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	TEURO	TEURO
Prozessfinanzierung	0	1
Übersetzungsdienst FORIS lingua	0	0
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	6	35
Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der GO AHEAD	0	1
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	103	71
	<u>109</u>	<u>108</u>

Der Saldo der Segmentzinsergebnisse entspricht dem Saldo der Konzernfinanzerträge und – aufwendungen:

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	TEURO	TEURO
Segmentzinsertrag (konsolidiert)	113	89
Segmentzinsaufwand (konsolidiert)	-109	-108
	<u>4</u>	<u>-19</u>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### II.4 Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auch auf die Kapitalflussrechnung unter D.4 und auf die Angaben im Anhang unter D.6.II.2.11.

Im Cashflow sind gezahlte Zinsen wie folgt enthalten:

	01.01 - 31.12.2012 EURO	01.01 - 31.12.2011 EURO
Gezahlte Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	-62.313,06	-37.294,60
Gezahlte Zinsen (Investitionstätigkeit)	-8.740,75	-8.318,01
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	0,00	0,00
Nichtzahlungswirksame Zinsaufwendungen	-38.277,12	-62.600,00
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-109.330,93</b>	<b>-108.212,61</b>

Erhaltene Zinsen waren im Cashflow wie folgt enthalten:

	01.01 - 31.12.2012 EURO	01.01 - 31.12.2011 EURO
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	81.102,56	33.808,71
Erhaltene Zinsen (Investitionstätigkeit)	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	0,00	0,00
Nichtzahlungswirksame Zinserträge	31.821,00	55.180,27
<b>Zinsertrag</b>	<b>112.923,56</b>	<b>88.988,98</b>

Darüber hinaus sind im Cashflow Ertragsteuern wie folgt berücksichtigt:

	01.01 - 31.12.2012 EURO	01.01 - 31.12.2011 EURO
Cashflows aus Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	-45.648,03	2.001,44
Nichtzahlungswirksame Ertragsteuern	346.262,35	118.777,09
<b>Ertragsteuern</b>	<b>300.614,32</b>	<b>120.778,53</b>

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III. Sonstige Angaben

##### III.1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. Dezember 2012 geführt hätten.

##### III.2 Erfolgsunsicherheiten und Schätzungen

###### III.2.1 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in diesem Abschluss derart berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

###### III.2.2 Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Der Vorstand muss bei der Erstellung des Konzernabschlusses Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben im Anhang und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Berichtszeitraumes beeinflussen. Den Annahmen und Schätzungen liegen wiederum Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Dabei können die sich im Zeitablauf tatsächlich ergebenden Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Nachfolgend werden daher die für den Konzernabschluss wesentlichen Annahmen und Schätzungen erläutert, um ein grundsätzliches Verständnis für die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu ermöglichen.

Bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind die erwarteten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände – gegebenenfalls unterschiedlich für einzelne Komponenten – zu schätzen. Diese Einschätzung beruht auf einer Einschätzung des Managements. Bei der Ermittlung des im Anhang für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien anzugebenden Zeitwertes sind zudem Einschätzungen über Verkaufswerte, Diskontierungssätze und Mietpreisentwicklungen zu treffen, die auch vor dem Hintergrund des zu betrachtenden Zeitraumes mit hohen Unsicherheiten behaftet sind.

Bei der zumindest jährlich durchzuführenden Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sind neben der Zuordnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit weitere Annahmen zu treffen, die erheblichen Einfluss auf den zu ermittelnden Wert haben. Neben der Herleitung und Fortentwicklung der zu erzielenden Cashflows aus der Unternehmensplanung unterliegen hier der Diskontierungsfaktor sowie die Wachstumsaufschläge beziehungsweise Wachstumsabschläge Schätzungen und Annahmen mit möglicherweise wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss. Insbesondere die Einschätzung der Markt- und Produktentwicklung und die hieraus abgeleitete Entwicklung der Cashflows können bei gegenüber den Erwartungen abweichenden Entwicklungen einen erheblichen Einfluss haben und zu einer Wertminderung führen. Die Marktentwicklung ist auch ausschlaggebend für einen etwaigen Wachstumsaufschlag beziehungsweise –abschlag, der wiederum einen signifikanten Einfluss auf den Terminal Value haben kann. Ein wesentlicher Einflussfaktor für den Werthaltigkeitstest ist allerdings die ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen basierende Herleitung des Diskontierungsfaktors. Im Rahmen des zum 31. Dezember 2012 durchgeführten

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Werthaltigkeitstests haben sich keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung ergeben. Auch bei Veränderungen der Annahmen über die Entwicklung der Cashflows sowie des Diskontierungsfaktors mit negativen Auswirkungen auf den Gesamtwert im Rahmen einer Szenarioanalyse haben sich keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung ergeben. Es ist aber für die Zukunft nicht auszuschließen, dass sich bei geänderten Einschätzungen Anhaltspunkte für eine Wertminderung ergeben.

Bei der Bewertung von Forderungen werden einzelne und pauschale Wertberichtigungen gebildet, um mögliche Zahlungsausfälle entsprechend zu berücksichtigen. Neben der Analyse der Ausfallwahrscheinlichkeiten aus der Vergangenheit sowie Altersstrukturanalysen sind insbesondere bei der Prozessfinanzierung individuelle Einschätzungen der einzelnen Sachverhalte notwendig, die von einer Vielzahl von Annahmen abhängig sind. Insbesondere bei einer sich über den Zeitraum verschlechternden Bonität einzelner Anspruchsgegner kann der Umfang der vorzunehmenden Wertberichtigungen oder tatsächlichen Ausbuchungen den Umfang der Wertberichtigungen übersteigen. Aufgrund der im Verhältnis relativ hohen Einzelforderungen kann es daher zu wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss kommen.

Bei der FORIS unterliegt im Bereich der Prozessfinanzierung auch die Bewertung der Vorräte einer Einschätzung, deren Änderung sich auf den Konzernabschluss wesentlich auswirken kann. In die Bewertung fließen juristische Schätzungen über die Erfolgswahrscheinlichkeit der einzelnen Fälle ein. Letztere basiert immer auch auf den aktuell vorliegenden Informationen. Sowohl eher exogene Faktoren wie Änderungen in der höchst-richterlichen Rechtsprechung als auch die Einschätzung in rechtlichen Zweifelsfragen sind hier wertbestimmend und können zu Abweichungen in den Folgeperioden mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss führen.

Für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen gleichermaßen wie bei den Eventualverbindlichkeiten fließen in erheblichem Umfang Einschätzungen des Managements ein. Alleine aufgrund der für den Ansatz von Rückstellungen notwendigen Einschätzung einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Wahrscheinlichkeit als auch einer notwendigen Schätzung der Höhe sind bei diesen Schuldenpositionen Abweichungen möglich. Insbesondere neue Erkenntnisse über den Einzelsachverhalt können in den Folgeperioden zu geänderten Einschätzungen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss führen.

Die Ermittlung und der Ansatz der Ertragsteuern, und hier insbesondere die Ermittlung der latenten Steuerersatzansprüche, unterliegen ebenfalls Schätzungen. Nicht endgültige Bescheide, vorläufige Ergebnisse steuerlicher Außenprüfungen oder Rechtsbehelfe und anhängige finanzgerichtliche Verfahren unterliegen hinsichtlich ihrer Bewertung der Einschätzung über den tatsächlichen Sachverhalt, der sich im Zeitablauf durch neue Erkenntnisse verändern kann. Bei der Ermittlung der Steuerlatenzen fließen die Einschätzungen zur Fortentwicklung der Unternehmensplanung über einen Mehrjahreszeitraum ein. Hier kann es unter anderem bei sich ändernden Märkten oder Produkten und Dienstleistungen zu erheblichen Abweichungen von der ursprünglichen Einschätzung mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzern kommen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Rückstellungen in der Prozessfinanzierung kann der Zeitpunkt des Mittelzuflusses beziehungsweise Mittelabflusses nicht abschließend eingeschätzt werden. Hieraus können sich insbesondere bei einer Verzögerung des Mittelzuflusses Auswirkungen auf den Finanzierungsbedarf und somit auf das Zinsergebnis des Konzerns ergeben.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.2.3 Änderung von Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2012 waren keine Änderungen von Schätzungen zu berücksichtigen. Im Vorjahr wurden im Rahmen der Einschätzung von risikobehafteten Forderungen unterjährig einzelne Forderungen der Prozessfinanzierung wertberichtigt. Der entsprechende Ausweis erfolgte erstmals im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011 und wurde zum 30. September 2011 beibehalten. Aufgrund einer zum Veröffentlichungszeitpunkt des Geschäftsberichtes 2011 vorliegenden Bankbürgschaft sowie einer für die FORIS vorteilhaften Entwicklung in diesem Verfahren wurde die Einzelwertberichtigung zum 31. Dezember 2011 entsprechend aufgelöst. Die Korrektur der Schätzung erfolgte erfolgswirksam mit einem positiven Effekt gegenüber dem 30. Juni 2011 beziehungsweise dem 30. September 2011 von 699 TEURO in der entsprechenden Aufwandsposition zum 31. Dezember 2011. Im Geschäftsjahr 2010 waren wie in 2012 keine Änderungen von Schätzungen zu berücksichtigen.

#### III.3 Eventualforderungen und -schulden

##### III.3.1 Eventualforderungen

Die FORIS AG hat gegen einen Besserungsschein und eine Zahlung aus dem bestehenden Bankguthaben die Anteile an der QSearch Partners (USA) an die anderen Gesellschafter übertragen. Der Besserungsschein sichert der FORIS AG etwaige Erlöse aus der Verwertung des Schutzrechtes bis zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 25,01 %. Die Höhe der Eventualforderung ist abhängig von den erwarteten Erlösen in der Zukunft und kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

In 2011 wurde erstmalig eine Forderung aus dem Grundstücksverkauf an die Stadt Luckenwalde bilanziert. Bei einer Weiterveräußerung des Grundstückes bis zum 1. September 2015 – auch in Teilen – durch die Stadt Luckenwalde steht der FORIS im Falle der Überschreitung vertraglich fixierter Verkaufspreise ein Anteil als zusätzlicher Kaufpreis zu. Die Höhe der Eventualforderung ist abhängig von den Verkaufspreisen in der Zukunft und kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Am 30. November 2011 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 ausgewertet und die entsprechenden Bescheide erlassen. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse wurden im Geschäftsjahr 2011 vollumfänglich abgebildet. Gegen einzelne Prüfungsfeststellungen, betreffend die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Verkaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG, haben wir Einspruch eingelegt und Klage eingereicht. Gleichwohl haben wir auch in diesen Fällen entsprechend der Bescheide eine Abbildung der Aufwendungen für das Jahr 2011 im Konzernabschluss 2012 vorgenommen. Bei für die FORIS positivem Verlauf ist mit Steuererstattungen zu rechnen.

Weitere Eventualforderungen sind nicht auszuweisen.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.3.2 Eventualschulden

Im Rahmen des in 2006 erfolgten Erwerbs der GO AHEAD wurden zusätzliche Kaufpreiszahlungen mit dem Veräußerer vereinbart, die sich unter anderem auf bestimmte Forderungen der GO AHEAD vor dem Erwerbszeitpunkt beziehen. Diese Forderungen wurden zum Erwerbszeitpunkt für einen EURO übernommen und dem Veräußerer, sofern sie von der FORIS AG nicht durchgesetzt werden konnten, vertragsgerecht zum 31. Dezember 2008 übertragen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 wandte sich der Veräußerer mit einer Schadenersatzforderung von über 1.224 TEURO wegen verspäteter Rückabwicklung an die Gesellschaft. Da die FORIS AG die geltend gemachte Forderung nicht anerkannte, beantragte der Veräußerer Ende 2011 einen Mahnbescheid, gegen den die Gesellschaft Widerspruch eingelegt hat. Derzeit läuft ein entsprechendes Klageverfahren. Die FORIS AG und ihre rechtlichen Berater schätzen die Erfolgswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme weiter als gering ein. Daher erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten.

Bei der Steuerberechnung für das Jahr 2012 sind wir entgegen der im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung geäußerten Ansicht der Finanzverwaltung nicht von unserer bisherigen Auffassung abgewichen und haben die Berechnung auf Basis der aktuellen steuerlichen Gesetzeslage berechnet. Sollte im Rahmen eines eventuellen Klageverfahrens die Ansicht der Finanzverwaltung bestätigt werden, würde es nach unserer Berechnung dennoch nicht zu einer entsprechenden Nachforderung kommen, da das steuerliche Ergebnis 2012 aufgrund der bestehenden Verlustvorträge nicht zu einer Steuerlast führt. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die Finanzverwaltung auch dieser Rechnung nicht folgt. Dieses Risiko ist derzeit für uns allerdings weder quantifizierbar noch ist der Eintritt überwiegend wahrscheinlich, sodass ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten erfolgt. Für das Jahr 2011 haben wir die entsprechenden Bescheide entgegen unserer Auffassung unter Risikogesichtspunkten aufwandswirksam erfasst.

Nach Auszahlung durch den Anspruchsgegner und unter Umgehung von Sicherungsrechten hat ein Vertragspartner in einem größeren Verfahren die vorzeitige Vertragserfüllung zum Fälligkeitszeitpunkt verhindert. Zur Durchsetzung unserer berechtigten Ansprüche werden wir sowohl unsere Sicherungsrechte als auch in einem Schiedsverfahren unsere vertraglichen Rechte durchzusetzen wissen. Die FORIS AG und ihre rechtlichen Berater gehen mit überwiegender Erfolgswahrscheinlichkeit von der erfolgreichen Durchsetzung aus, auch wenn unser Vertragspartner derzeit auf unterschiedlichen Klagewegen dagegen vorgeht. Unsere Einschätzung basiert unter anderem darauf, dass unsere Rechtsauffassung bereits im Zuge eines Sicherungsverfahrens gerichtlich bestätigt wurde und alle bisherigen Entscheidungen auch in unserem Sinne getroffen wurden. Ein Ressourcenabfluss ist daher unwahrscheinlich beziehungsweise kann nicht verlässlich bestimmt werden und somit erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten.

Weitere Eventualschulden sind nicht auszuweisen.

#### III.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2012 bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter D.6.III.7.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.5 Risikoberichterstattung

Hinsichtlich der vollständigen Risikoberichterstattung verweisen wir entsprechend IFRS 7.B6 auf den Risikobericht unter C.5, der Teil des geprüften Konzernlageberichtes ist. Mit Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts auf der Internetseite unter <http://portal.foris.de/Geschaeftsbericht> steht der Risikobericht somit den Adressaten unter gleichen Bedingungen und zur gleichen Zeit zur Verfügung. Nachfolgend werden ergänzend quantitative Angaben zu den Risiken dargestellt.

#### Kreditrisiko

Als Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, welches sich aufgrund der Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen einer Vertragspartei ergibt und zu entsprechenden finanziellen Verlusten führt. Das maximale Kreditrisiko des FORIS Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.713.617,37	3.755.015,70
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	919.135,91	708.597,59
Steuerforderungen	45.648,03	0,00
Zahlungsmittel	571.730,99	1.448.222,81
	<u>5.250.132,30</u>	<u>5.911.836,10</u>

Der überwiegende Teil des maximalen Kreditrisikos besteht gegenüber inländischen Schuldern. Hinsichtlich der Altersstruktur und der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter II.2.5.

#### Liquiditätsrisiko

Mögliche Schwierigkeiten bei der Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen werden als Liquiditätsrisiken bezeichnet. Nachfolgend sind die finanziellen Schulden und somit das maximale Liquiditätsrisiko zusammengefasst dargestellt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Verbindlichkeiten	369.310,55	186.199,63
Kurzfristige Rückstellungen	618.030,27	452.536,69
Darlehen	400.000,00	460.000,00
Steuerschulden	287.657,78	726.242,86
	<u>1.674.998,60</u>	<u>1.824.979,18</u>



## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Sämtliche für das Liquiditätsrisiko zu berücksichtigende Schulden zum Stichtag 31. Dezember 2012 sind innerhalb der kommenden zwölf Monate fällig, mit Ausnahme des bis zum 31. August 2019 laufenden langfristigen Darlehensanteils von 340 TEURO (Vorjahr: 400 TEURO).

#### Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko umfasst das Risiko, dass Bewertungen oder Zahlungsströme von Finanzinstrumenten aufgrund von geänderten Marktpreisen schwanken. Zu den wesentlichen Marktpreisrisiken gehören das Wechselkursrisiko, das Zinsänderungsrisiko und das sonstige Preisrisiko.

#### Wechselkursrisiko

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 weist die FORIS AG keine erheblichen offenen Fremdwährungspositionen aus. Somit ergeben sich für die Bewertung von Finanzinstrumenten keine wesentlichen Wechselkursrisiken. Auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

Während des Geschäftsjahres 2012 wurden Rechnungen in ursprünglich fremder Währung – insbesondere Britisches Pfund (GBP) – beglichen. Veränderungen im Wechselkurs würden sich nicht wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken. Eine Schwankung des Volumens ist nicht zu erwarten, da es sich ausschließlich um weitgehend umsatzunabhängige Kosten des Geschäftsbetriebes der GO AHEAD in Großbritannien handelt. Im Bereich der Prozessfinanzierung wurden Rechnungen in Einzelfällen in Schweizer Franken (CHF) beglichen. Da es sich um Einmaleffekte handelt, kann nicht auf zukünftige Jahre geschlossen werden, und somit wurde hier auch auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Rechnungen in ausländischer Währung beglichen, und dies ist auch zukünftig nicht zu erwarten.

#### Zinsänderungsrisiko

Derzeit unterliegt bei der FORIS AG ausschließlich die Bewertung des Sicherungsgeschäftes für den Büroneubau einem Zinsänderungsrisiko. Bei einer Bewertung zum Stichtag 31. Dezember 2012 von 11 TEURO (Vorjahr: 50 TEURO) ergibt sich ein maximales Risiko in selber Höhe. Eine weitergehende Sensitivitätsanalyse wurde aufgrund der mangelnden Wesentlichkeit nicht durchgeführt. Mit Inanspruchnahme des variabel verzinsten Darlehens für den Neubau kommt es zu einem theoretischen Zinsänderungsrisiko im FORIS Konzern. Durch das Sicherungsgeschäft ist hier jedoch bereits eine entsprechende Begrenzung des Zinsänderungsrisikos über ein Volumen von 2.000 TEURO bis zum 30. März 2020 gegeben. Der Höchstsatz der Zinszahlungen unter Berücksichtigung des Zinssicherungsgeschäftes beträgt 3,3 %. Eine weitergehende Sensitivitätsanalyse wurde daher nicht durchgeführt.

#### Sonstige Preisrisiken

Sonstige wesentliche Preisrisiken aus Aktienkursrisiken oder Risiken aus Restwertgarantien bestehen nicht und wurden daher auch keiner Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die FORIS unterliegt als Dienstleister im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen einem verhältnismäßig geringen Rohstoffpreisrisiko. Dieses würde sich eher in den allgemeinen Preissteigerungen widerspiegeln. Eine quantitative Ermittlung dieses Effektes im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse ist aufgrund der Vielzahl und der Unsicherheit der beeinflussenden Parameter auch vor dem Hintergrund der fehlenden Wesentlichkeit für den FORIS Konzern unterblieben.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.6 Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Über die eigentliche Prozessfinanzierung hinaus ist der FORIS Konzern an mehreren Prozessen und Verfahren beteiligt. Sämtliche Risiken aus zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Prozessen und Verfahren sind im vorliegenden Konzernabschluss entsprechend berücksichtigt. Maßgebliche Veränderungen im Verlauf der bestehenden Verfahren und Prozesse sowie in der Zukunft eingeleitete Verfahren oder in anderer Weise geltend gemachte Ansprüche können einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FORIS Konzerns haben. Ein Anspruchsinhaber hat sich nach erfolgreich beendeten Verfahren mit unterschiedlichen Klagen gegen den Finanzierungsvertrag und die Sicherungsmaßnahmen der FORIS nach Auszahlung durch den Anspruchsgegner gewendet. Wir verweisen insoweit auf unsere Ausführung unter III.3.2 im Anhang.

Am 30. November 2011 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 ausgewertet und die entsprechenden Bescheide erlassen. Gegen einzelne Prüfungsfeststellungen, betreffend die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Verkaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG, haben wir Einspruch eingelegt und Klage erhoben. Wir verweisen insoweit auf unsere Ausführung unter III.3.2 im Anhang.

Der Veräußerer der GO AHEAD hat Schadenersatzansprüche aus dem Kaufvertrag geltend gemacht. Hiergegen hat die Gesellschaft Widerspruch eingelegt. Wir verweisen insoweit auf unsere Ausführung unter III.3.2 im Anhang.

#### III.7 Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen

Der FORIS Konzern hat als Leasing-Nehmer (Operating-Lease) Leasingverträge für Kopierer und Frankiergeräte abgeschlossen. Darüber hinaus wurden keine Leasingverträge abgeschlossen.

Die Aufwendungen aus Leasingverträgen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Sie betragen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 19 TEURO (Vorjahr: 19 TEURO).

Es bestehen folgende Mindestleasingzahlungsverpflichtungen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Bis zu einem Jahr	20	20
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	55	78
Über fünf Jahre	0	0

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.8 Anzahl der Arbeitnehmer

	31.12.2012	31.12.2011
Vorstand	2	1
Leitende Angestellte	2	2
Juristen	6	5
Auszubildende	0	1
Sonstige Angestellte	34	34
<b>Arbeitnehmer gesamt</b>	<b>44</b>	<b>43</b>

	2012	2011
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum (einschließlich der sich in Mutterschutz befindlichen Mitarbeiter)	43	42

Die Anzahl der Arbeitnehmer am 31. Dezember 2012 ist um einen Arbeitnehmer höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Neben einem weiteren Vorstandsmitglied und einem zusätzlichen Mitarbeiter im Bereich der Prozessfinanzierung ist die Veränderung auf die nicht neu besetzte Ausbildungsstelle zurückzuführen.

#### III.9 Honorierung der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Kosten der Jahres- und Konzernabschlussprüfung in Höhe von 38.080,00 EURO brutto (Vorjahr: 37.961,40 EURO brutto) erfasst. Darüber hinaus wurden 1.457,75 EURO brutto (Vorjahr: 809,20 EURO brutto) für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Hauptversammlung erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse mit der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestanden und bestehen nicht.

#### III.10 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 31. Mai 2011 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Jahre 2011 bis 2015 zu verzichten. Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 betrug 363 TEURO (Vorjahr: 171 TEURO).

Darüber hinaus enthält die Vergütung des Vorstands Sachbezüge, nämlich Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers Versicherung und einer Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 insgesamt 63.000 EURO p. a., gegebenenfalls zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Davon entfallen 27.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 18.000 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

An ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahr keine Zahlungen geleistet.

Dem Vorstandsmitglied JUDr. Peter Falk wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. Dezember 2012 ein Darlehen in Höhe von 60 TEURO mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und einem Zinssatz von 2 % p. a. gewährt. Am 31. Dezember 2012 bestand eine sofort fällige Forderung gegenüber Herrn JUDr. Peter Falk in Höhe von 7 TEURO, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung ausgeglichen ist. Darüber hinaus wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Hinsichtlich weiterführender Informationen verweisen wir auch auf die Ausführungen im Vergütungsbericht unter C.3, der Teil des geprüften Konzernlageberichtes ist.

#### III.11 Nahestehende Unternehmen und Personen

Über die Mitglieder des Aufsichtsrats hinaus sind keine Anteilseigner bekannt, die mehr als 10 % der Aktien an der FORIS AG auf sich vereinigen. Hinsichtlich des Anteilsbesitzes des Aufsichtsrats verweisen wir auf die Ausführungen unter III.12 im Anhang. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Somit wird die FORIS AG als oberstes Mutterunternehmen des FORIS Konzerns nicht von einem einzelnen Unternehmen oder von einzelnen Personen beherrscht. Hinsichtlich der in den Konzern einbezogenen Tochtergesellschaften verweisen wir auf unsere Ausführungen unter I.5 im Anhang.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen basieren auf entsprechenden vertraglichen Regelungen und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Dies gilt sowohl für die Zurverfügungstellung von Dienstleistungen oder Waren als auch für deren Bezug.

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beziehungsweise von denen Wertpapiere gehalten werden, bestanden über das Halten der Beteiligung hinaus keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Ausnahmen sind die Weiterberechnung der Büromiete durch die FORIS Vermögensverwaltungs AG und die Weiterbelastung der Personalkosten sowie von weiteren Kosten - insbesondere für Informationstechnologie und Büroausstattung - durch die FORIS AG an verbundene Unternehmen. Sämtliche Erlöse und Aufwendungen wurden im Rahmen der Konsolidierung erläutert.

Hinsichtlich der Vergütung des Managements verweisen wir auf unsere Ausführungen unter III.10 im Anhang. Darüber hinausgehende kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, andere langfristig fällige Leistungen, Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder anteilsbasierte Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht gewährt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie diesen Personen nahe Familienangehörige im Sinne des IAS 24 können zugleich Kunden oder auch Auftragnehmer der FORIS AG oder einer ihrer Tochterunternehmen sein. Im Geschäftsjahr 2012 wurden von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie diesen Personen nahen Familienangehörigen im Sinne des IAS 24 keine Dienstleistungen bezogen. Im Vorjahr wurden Dienstleistungen mit einem Gesamtwert von 14 TEURO bezogen.

Über die zuvor genannten Angaben hinaus haben in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen über die Angaben unter D.6.III.10 hinaus bestehen zum 31. Dezember 2012 nicht. Zum 31. Dezember 2011 bestanden ebenfalls keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten im Konzern wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

#### III.12 Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 waren:

		31.12.2012
		Anteilsbesitz
Ralf Braun, Vorstand, Rösrath	seit 1. Juli 2010	0,0 %
JUDr. Peter Falk, Vorstand, Dinslaken	seit 15. Februar 2012	0,0 %

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

		31.12.2012
		Anteilsbesitz
Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 30. Juni 2009	10,70 % (davon 0,90 % zuzurechnende)
Oliver Schmidt, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf	seit 4. Juni 2008	15,97 %
Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 30. Juni 2009	0,0 %

Herr Dr. Rollmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Max and Mary AG, Frankfurt am Main. Darüber hinaus war Herr Dr. Rollmann bis zum 31. Dezember 2012 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Finitum Rechtsanwalts AG, Bonn. Herr Schmidt ist Aufsichtsratsvorsitzender der BAVARIA Industriekapital AG, München sowie der MARCUS SÜHLING AG, Köln, und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA, Aachen.

#### III.13 Aktie

##### Anzahl der ausstehenden Aktien

Insgesamt wurden 5.860.000 Aktien platziert. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 370.541 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufs zurückerworben. Somit sind derzeit 5.489.459 Aktien ausstehend. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter D.6.II.2.12. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung vom 18. Mai 2012 halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 10 %, ein Aktionär über 15 % der Aktien.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Schwellenwerte und Mitteilungen

Die FORIS AG hat am 20. Dezember 2012 gemäß § 26 Absatz 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 13. Dezember 2012 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,32 % (das entspricht 370.541 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Oliver Schmidt hat der FORIS AG am 7. September 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FORIS AG am 7. September 2011 die Schwelle von 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,03 % (880.500 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt.

Herr Dr. Christian Rollmann hat der FORIS AG am 18. August 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FORIS AG unter Berücksichtigung der ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnenden Stimmen die Schwelle von 10 % überschritten hat. Der Gesamtstimmrechtsanteil von Herrn Dr. Christian Rollmann einschließlich der zuzurechnenden Stimmen (52.739 Aktien) beträgt seit dem 15. August 2011 nunmehr mit 588.826 Aktien (von 5.860.000 Aktien) = 10,048%.

Herr Oliver Schmidt und Herr Dr. Christian Rollmann haben nach der Überschreitung der zuvor genannten Schwellenwerte bis zum 31. Dezember 2012 weitere Anteile an der FORIS AG erworben, hierdurch aber keine weiteren Schwellenwerte überschritten.

#### Entwicklung der Aktie

Der Kurs der FORIS Aktie ist im Geschäftsjahr 2012 zeitweise zurückgegangen und liegt am Jahresende 2012 rund 25 Cent über dem Schlusskurs zum 31. Dezember 2011. Das Jahrestief der Aktie lag bei 1,58 EURO. Das Jahreshoch verzeichnet 2,20 EURO. Im Verhältnis zum DAX hat sich die FORIS Aktie im Geschäftsjahr 2012 uneinheitlich entwickelt. Ab Mitte der Jahres 2012 war eine Entwicklung unterhalb der des DAX zu beobachten, die auch zum Jahresende anhielt. Zur Kursberechnung wurde der Mittelwert der Transaktionen der elektronischen Handelsplattform Xetra und der Frankfurter Wertpapierbörse ermittelt.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### Die Aktie im Überblick

	2012	2011
Ergebnis im Berichtszeitraum je Aktie in EURO <sup>1)</sup>	0,11	0,37
Schlusskurs im Berichtszeitraum in EURO <sup>2)</sup>	1,95	1,70
Aktienkurs (höchst) in EURO <sup>2)</sup>	2,20	1,87
Aktienkurs (tiefst) in EURO <sup>2)</sup>	1,58	1,45
Gesamtrendite im Berichtszeitraum	14,65 %	1,96 %
Anzahl der Aktien am Stichtag <sup>3)</sup>	5.489.459	5.830.933
Marktkapitalisierung am Stichtag EURO <sup>3)</sup>	10.704.445	9.912.586
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	3.570,41	2.944,67
Durchschnittlicher Tagesumsatz in EURO	6.741	4.980
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>4)</sup>	17,1	4,6

<sup>1)</sup> Berücksichtigung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien

<sup>2)</sup> Basis: Handel im Xetra und an der Frankfurter Wertpapierbörse

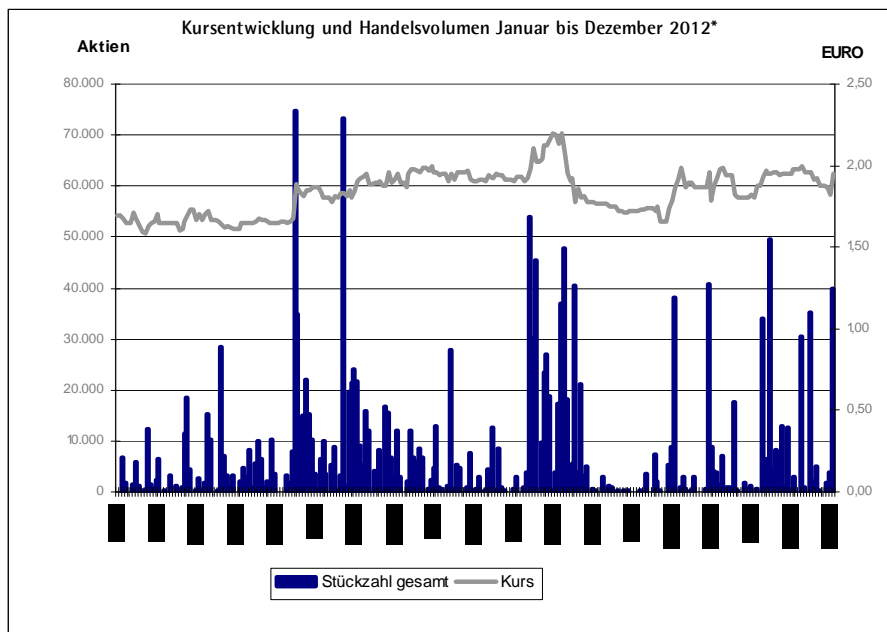
<sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der zur Einziehung erworbenen eigenen Anteile

<sup>4)</sup> Basis: Schlusskurs 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011

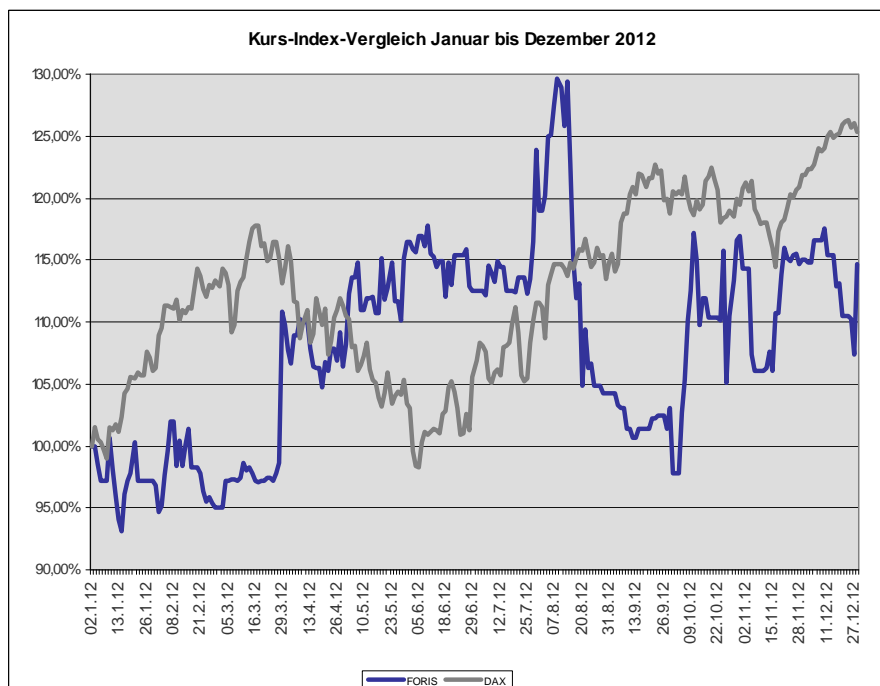
Die FORIS AG hat ihren testierten Jahresabschluss 2011 am 29. März 2012 der Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung gestellt. Im Bundesanzeiger erfolgte die Veröffentlichung am 27. April 2012. Die Hauptversammlung fand am 18. Mai 2012 statt.

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012



\* Die Daten beziehen sich ausschließlich auf den Xetra und die Frankfurter Wertpapierbörse. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.





## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### III.14 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

##### III.14.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien. Dabei wurde der gewichtete durchschnittliche Bestand der eigenen Anteile entsprechend in Abzug gebracht.

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>665.174,09</b>	<b>2.173.186,52</b>
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.817.187	5.852.489
	EURO	EURO
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,11</b>	<b>0,37</b>

##### III.14.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potenziellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

#### III.15 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und im Rahmen des Corporate Governance-Berichtes unter Punkt B. dieses Geschäftsberichtes mit dessen Veröffentlichung auf der Internetseite unter <http://portal.foris.de/Corporate-Governance> den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Bonn, 25. März 2013

FORIS AG



Ralf Braun  
Vorstand



UDr. Peter Falk  
Vorstand

## D. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

### Anlage 6: Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

#### IV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der FORIS AG, Bonn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 25. März 2013

Sauerland Rybka und Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Küpper  
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Rogalli  
Wirtschaftsprüfer

## E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bonn, 25. März 2013

FORIS AG



Ralf Braun  
Vorstand



JDr. Peter Falk  
Vorstand

# Unternehmenskalender

## Unternehmenskalender

### 1. Halbjahr 2013

- |          |   |
|----------|---|
| 28. März | Veröffentlichung Geschäftsbericht                               |
| 7. Mai   | Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres |
| 24. Mai  | Hauptversammlung  |

### 2. Halbjahr 2013

- |             |   |
|-------------|---|
| 13. August  | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht                        |
| 5. November | Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres |

Der Geschäftsbericht der FORIS AG ist unter <http://portal.foris.de/Geschaeftsbericht> veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen gerne zur Verfügung.

FORIS AG  
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20  
53113 Bonn  
Tel.: +49 228 95750-0  
Fax: +49 228 95750-27  
[info@foris.de](mailto:info@foris.de)

[www.foris.de](http://www.foris.de)